



13x stereoplay lesen zum Preis von einem Heft!

stereoplay

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 6,90 €
www.stereoplay.de

stereoplay

Deutschland: 7,90 € / Österreich: 12,70 € / Schweiz: 9,50 €
Belgien: 8,90 € / Spanien: 5,90 € / Dänemark: 8,90 € / Schweden: 5,90 €
Finnland: 12,00 € / Bänemark: 8,00 € / Griechenland: 10,00 €

2 | 2018

Koaxial oder Breitband? Diese Vorteile haben Punktschallquellen

EIN TRAUM VON RÄUMLICHKEIT

Diese 10 Punktstrahler machen
Ihren Raum zum Konzertsaal



BIG Mc

Viel Leistung & Vielfalt von McIntoshs großem Vollverstärker

STREAMING AUDIOPHIL

Klang-Sensation: Teufels
Stereo M mit Raumfeld-App
und High-End-Technologie



Teufel

AUSSEN BEAUTY INNEN BIEST

STREAMING-LAUTSPRECHER MIT WIFI UND BLUETOOTH



HEIMKINO SOUNDBAR STEREO WLAN BLUETOOTH KOPFHÖRER GAMING

8 Wochen Rückgaberecht, Bis zu 12 Jahre Garantie, Direkt vom Hersteller, Beratung & Bestellung 030 / 217 64 217

www.teufel.de/stereo-L



EDITORIAL

Malte Ruhnke
Chefredakteur

Holografisch fasziniert

Schon seit Jahren wird darüber geklagt, dass sich breite Schichten der Bevölkerung nicht mehr für HiFi interessieren. Zeitgleich boomen Streaming-Dienste und mobile, smarte Musikwiedergabe.

Warum zieht die HiFi-Begeisterung (noch) nicht mit? Ein Aspekt ist sicher, dass die Klang-Faszination erlebt werden muss und heute die Gelegenheiten fehlen. Aspekte wie Tiefbass, Dynamik und Auflösung, mit denen sich früher High End vom Mainstream absetzte, sind zudem selbst Kids von ihrem Kopfhörer gewohnt. Wer als Händler oder Messeaussteller wirklich faszinieren will, braucht Räumlichkeit, holografische, plastische Abbildung und realistische Projektion.

Im In-Ear- und One-Box-Zeitalter wurde das lange vergessen, ja sträflich missachtet und könnte jetzt neue Hörer für gehobenes HiFi und High End begeistern. Besonders gut können das, so bestätigen viele Tests, Punktstrahler, *stereoplay* hat zehn Breitbänder und Koux-Boxen zum Test eingeladen und war vom hohen Niveau an Dreidimensionalität erstaunt.

Am meisten hat uns gefreut, dass mit Teufel und Audium zwei smarte Streaming-Aktivboxen so reüssiert haben. So sieht HiFi-Faszination in Zukunft aus.

Herzlichst, Ihr

Malte Ruhnke

High-End-Neuland

Der Verbesserungsprozess im HiFi ist zumeist langsam und der Fortschritt für Außenstehende oft nur schwer zu erkennen. Richtiggehende technische Revolutionen oder gar die Erfindung neuer Produktkategorien sind die absolute Ausnahme. Auch Netzwerkstreamer gibt es eigentlich schon lange, was kann da noch Grundlegendes erfunden werden? Es kann, und es war höchste Zeit: Merging Technologies aus der Schweiz stellt mit dem NADAC+ den ersten Mehrkanal-HiRes-Streamer mit Wandler vor, der mit bis zu acht Kanälen die Welt



des Streamings auch für Surround öffnet. Der Streamer wurde denn auch ursprünglich für den Studio-bereich konstruiert. Merging, gegründet 1990 von Claude Cellier (Foto links) gilt unter Audio-Profis als Pionier für DSD- und DxD-Wandlung und Mastering. Die Erfolge kommen

aber langsam auch im HiFi, zuletzt spürbar bei der superben Vorführung von Tonmeister Bert van der Wolf und ME Geithain auf den Deutschen HiFi-Tagen in Darmstadt. Ein weiteres erfolgreiches Beispiel für das Zusammenwachsen von High-End- und Profi-Technologie.

Unser absolutes Meisterwerk!

nuVero 170



>Bravourstück - mit der nuVero 170 wächst Nubert über sich hinaus! Stereoplay Highlight 4/17
High End - aber erschwinglich!

4-Wega-System, 650/480 Watt, abgedunkelte Bässe bis 23 Hz! Kristallweiß, Goldbraun oder Diamantschwarz, 3700,- €/Box ■ nuVero 170 Exklusiv - Sonderserie, wie Abbildung: Front Gold- oder Silber-Metallic, Karpas meisterteil mit Skid®-Sotager bespannt und verbleit, 4450,- €/Box (Preis inkl. 19% MwSt., zzgl. Versand)

■ Gültig, weil nur direkt vom Besteller Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd ■ 30 Tage Rückgaberecht ■ Weblog www.nubert.de ■ Bestell-Hotline mit Profiberatung, in Deutschland gebührenfrei 800-6823780

nubert
Mehr Klangfaszination

Test & Technik

Lautsprecher mit Punktschallquelle

Diese Boxen sind nicht nur etwas für Freunde plastischer Abbildung

- 010 Audiodata Art One
- 014 KEF Q550
- 016 ELAC Uni-Fi BS 5
- 018 Omnes Audio InStyle
- 022 Heco Direkt Einklang
- 024 Cube Audio Bliss C
- 026 Omega 8 XRS
- 028 KSDigital C88

Streaming-Aktivbox mit Breitbänder

- 034 Audium Comp 5.2 Air
- Sieht unscheinbar aus, aber das täuscht

Streaming Spezial

In diesem Spezial finden Sie eine Auswahl hochinteressanter Streaming-Partner

- 038 Teufel Streaming Stereo M
- 042 McGee Energy HD BT
- 044 Pioneer SX-S30DAB
- 046 CocktailAudio N15
- 048 Qnap HS-251+
- 050 MERGING+NADAC

Kompaktbox

- 054 Yamaha NS-B750
- Natural Sound von Yamaha

Vollverstärker

Zwei Vollverstärker (mit und ohne Röhren), wie sie besser kaum sein könnten

- 056 McIntosh MA8900
- 060 Octave V 110 SE

High-End-Kopfhörer

Das französische Doppel meint es sehr ernst

- 064 Focal Clear
- 064 Focal Clear



08

Faszination Punktstrahler

Diese Punktstrahler begeistern mit holografischer Abbildung



36

Streaming-Spezial

Von der Kompaktbox über die NAS bis zum AV-Receiver



64

Französisches Doppel

Die Focal-Kopfhörer Clear und Clear sind grandios



54

Yamaha

Die NS-B750 transportiert Yamahas „Natural Sound“ wunderbar



60

Octaves Röhrenmeister

Octaves Röhren-Amp V 110 SE ist kräftig, flexibel und kommt mit Weltneuheit: Über den Tausch der Treiberöhren lässt sich der Dämpfungsfaktor verändern



56

BAM!

Sie suchen einen fantastischen Verstärker, der ordentlich Bumms hat? Hier ist er.

Alle Testgeräte alphabetisch

- 010 Audiodata Art One
- 034 Audium Comp 5.2 Air
- 046 CocktailAudio N15
- 024 Cube Audio Bliss C
- 016 ELAC Uni-Fi BS 5
- 064 Focal Elar
- 064 Focal Clear
- 022 Heco Direkt Einklang
- 014 KEF Q550
- 026 KSDigital C88
- 042 McGee Energy HD BT
- 056 McIntosh MA8900

- 050 MERGING+NADAC
- 060 Octave V 110 SE
- 026 Omega 8 XRS
- 018 Omnes Audio InStyle
- 044 Pioneer SX-S300AB
- 048 Qnap HS-251+
- 038 Teufel Streaming Stereo M
- 054 Yamaha NS-B750

Rubriken

- 003 Editorial
- 074 Vor 30 Jahren
- 082 Fachhändler-Termine
- 084 Leser fragen, stereoplay antwortet
- 126 Rang & Namen – die Test-Übersicht
- 126 Impressum
- 146 Vorschau



Magazin

006 News & Stories

Nubert baut, B&M zu Gast bei stereoplay, Automatic For The People

075 Produkte & Checks

Audio Research, McIntosh, Cehlbach, Electrocompaniet, NAD...

Ratgeber & Service

033 Tipps: Top-Hörtest-Alben

Bühnenabbildung und Räumlichkeit

068 Ein ganzes Jahr auf CD-ROM

Die 12 Ausgaben der stereoplay 2017 in digitaler Form

072 Konzertbericht

Impressionen vom zweiten High End in Concert mit Verlagsführung

stereoplay music

135 – 145 Rezensionen aus Pop,

Oldies, Jazz und Klassik auf CD, DVD, Blu-ray und Vinyl:

Beth Hart & Joe Bonamassa, U2, Neil Young, Queen, Pablo Held und und und

stereoplay-Jahrgang

68

Wieder ist ein Jahr rum, und wieder bieten wir Ihnen auf einer beigelegten CD-ROM einen ganzen Jahrgang als digitale Beilage. Lesen Sie zwölf Ausgaben stereoplay im PDF-Format auf Ihrem PC, Tablet oder Smartphone.



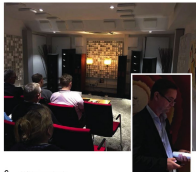
Vom Recording-Einsatz direkt zu *stereoplay*

Mehrkanal-Streamer von Merging Technology bewährt sich bei Profis wie im High End



Bert van der Wolf von Edison Production, den sympathischen Studioprofi aus den Niederlanden, kennen viele bereits von den Deutschen HiFi-Tagen in Darmstadt, wo seine Mehrkanal-Präsentationen zu den klanglichen Highlights der Messe zählten. In die Redaktion brachte er den neuen Multikanal-Streamer NADAC+ zum Test (siehe Test, Seite 50), einen Tag vorher saß er noch am Mischpult (kleines Foto rechts mittig), um im Namen seines Labels Northstar Recordings aufzunehmen.

Der historische Altomontesaal des Stiftsklosters St. Florian (oben) wurde für das nächste Album des renommierten Ensembles Ars Antiqua Austria in ein Studio verwandelt, um mit modernster DSD- und Mehrkanaltechnik auch die Akustik der ehrwürdigen Gemäuer bestmöglich aufzuzeichnen. Als Quelle benutzte van der Wolf ein 5.1-Setup von ME Geithain (rechts unten) und natürlich den Wandler von Merging Technology, den am nächsten Tag *stereoplay*-Autor Andreas Günther übernahm.



Zu Gast bei *stereoplay*

B&M-Workshop in einem der besten Hörräume

Nanu, das ist doch... kein Redakteur, kein Test, aber der High-End-Hörraum der Redaktion *stereoplay*? In der Tat. Dessen herausragende akustische Qualitäten haben sich auch in der HiFi-Branche mittlerweile herumgesprochen.

Hans Gülder vom Vertrieb Sprint Service nutzte die Räumlichkeiten für den Münchner Workshop von Backes & Müller und präsentierte die Top-Modelle von der BMLine 20 über die BMLine 25 bis zur 35er unter bestmöglichen akustischen Bedingungen. Dass seine Boxen dank Zellenstrahler-Technologie und Raumeinmessungen auch unter normalen Bedingungen optimal klingen, glaubten die Hörer auch so.



Neues Nubert-Heim

Schwäbischer Boxenbauer bezieht neue Firmenzentrale

Das Entwicklerteam um Günther Nubert wünschte sich schon lange ein neues Entwicklungslabor. Jetzt haben sie es bekommen, und es ist eingerahmt von einem der modernsten Logistikzentren im Audio-Bereich. In Schwäbisch Gmünd entstand die neue Firmen-

zentrale mit 8000 Quadratmeter Nutzfläche, und einem Labor vom Allerfeinsten (rechts unten), einem Halbraum mit mehr als 300 Kubikmetern Nutzvolumen. Hörstudios und Laden bleiben übrigens am angestammten Platz in der Goethestraße.



FUNDSTÜCK DES MONATS



REM - Automatic für the People (DVD-A)

Zum 25-jährigen Jubiläum dieses Albums wurde endlich eine umfangreiche Box mit Blu-ray veröffentlicht. Leider ohne 2003 entstandenen 5.1-Mix, der auf der DVD-Audio highendig, dosiert dünnlich und doch so schön nach 1990er klingt. Auch heute noch zu Recht eine oft gewählte Testscheibe.

TRIANGLE
DER ABSOLUTE.



Lautsprecher Esprit Australia E2
Reichmann-AudioSysteme.de

Punkt für Punkt

Lautsprechern, die alle abbildungsrelevanten Frequenzen aus einem Zentrum wiedergeben, wird herausragende Raumdarstellung nachgesagt. Oft zu Recht. Doch welches Konstruktionsprinzip ist da besser, Koaxial oder Breitbänder?



Seit es Mehr-Wege-Lautsprecher gibt, wird die Frage diskutiert, ob das menschliche Gehör die unterschiedlichen Quellen irgendwie lokalisieren könnte und damit alle Anstrengungen konterkariert werden, ein homogenes und stimmiges dreidimensionales Klangbild mit Darstellung des

Raumhalls und der Schallquellen zu erzeugen. Einiges spricht dafür, dass an dieser Theorie etwas dran ist. Und immer mehr Hersteller setzen deshalb auf Boxenkonstruktionen, die das Problem vermeiden und auf Punktstrahler schwören – im Mittelhochton oder sogar Vollbereich.

1, 2, 3 Wege auf Punkt?

stereoplay versucht, sich dem Thema von der Testpraxis zu nähern und hat nicht weniger als zehn Boxen zum Test geladen, die dieser Philosophie folgen und beinahe das gesamte Spektrum an Lösungen abbilden. Echte Breitbänder sind die älteste Bauform, solche mit eingebauter

Subwoofer-Unterstützung gibt es auch schon lange. Aktivboxen, ja sogar solche mit digitaler Ansteuerung, sind im Breitbandbereich noch neu. Im koxialen Bereich gibt es Konstruktionen mit dem Hochtöner vor, in oder hinter dem Konus, und die Anzahl der Wege unterscheiden sich auch.

Matthias Ruhnke ■





Audiodata Art One

Der Name Audiodata ist in deutschen High-End-Kreisen nicht nur hervorragend beleumundet, sondern wird seit der Einführung des Kompaktmonitors partout auch mit ausgereifter Koaxialtechnologie assoziiert. Die Chassis lieferte damals der Spezialist Seas.

Das ist so ziemlich das einzige gebliebene Kontinuum. Denn mittlerweile hat sich Firmengründer Peter Schippers aus dem Lautsprecherbau zurückgezogen und einem jungen österreichischen Team um Hannes Pallinger die Geschäfte übergeben. Die Firma residiert und entwickelt mittlerweile am eigenen Standort in der Nähe von Salzburg.

Wir bleib'n uns treu

Nach einigen Aufsehen erregenden Entwicklungen in der Referenzklasse und im teilkaktiven Bereich, die auf den letzten beiden HIGH END-Messen als Geheimtipps gehandelt wurden, kommt jetzt mit der 30.000 Euro teuren Art One P die erste klassische Passivbox der „neuen“ Audiodata auf den Markt. Dem Punktstrahler als Mittelhochtonprinzip ist das neue Team dabei treu geblieben. Dem Lieferanten theoretisch auch.

Denn Seas fertigt zwar die komplexen Doppeltreiber im 15-cm-Format, aber nach Entwicklungen und Spezifikationen von Audiodata kann man dieses Chassis also nicht im Selbstbau- oder OEM-Bereich erstellen. Die augenscheinlichste Besonderheit ist die Membrankombination aus Beryllium für den Hochtön und Magnesium für den Mittelton, während Standardmodelle mit Gewebekalotte und Polypropylen- oder Papp-Konus ausgestattet sind. Nur die Metall-Metall-Kombi

haben in Hörtests aber den Wünschen von Pfallinger entsprochen. Die allerhöchste Transparenz einer solchen Hightech-Kalotte, die im 25-mm-Format eingesetzt wird, stellt Lautsprecherentwickler oft vor eine unlösliche Aufgabe, wenn es gilt, einen subjektiv dazu passenden, antrimschnellen, dynamischen Wiedergabecharakter im Mittelton zu erreichen.

Letzteres wird ja Leichtmetallmembranen im Allgemeinen und Magnesium im Besonderen immer wieder nachgesagt, doch stellen solche Tüner wiederum besondere Ansprüche an Konzept und Frequenzweiche, damit die unweigerlichen Materialresonanzen im oberen Bereich nicht hörbar ins Geschehen hineinwirken. Das lässt sich durch eine recht tiefe und entsprechend steile Trennung – hier bei 2500 Hz – in den Griff bekommen, doch wird bei einem Koaxialchassis die Sache noch eine Ebene komplexer.

Denn beide ineinander verschachtelten Membranen beeinflussen sich natürlich gegenseitig, bzw. stellt insbesondere der Konustrichter eine verlängerte Schallführung für den Hochtöner dar und muss entsprechend seine Idealform behalten, während er gleichzeitig mittlere Frequenzen reproduziert. Auch hier ist das Magnesium aufgrund seiner Steifigkeit von Vorteil, aber auch eine recht hohe Trennfrequenz von 2000 Hz, die die Mitteltonmembran von deutlichen Hüben entlastet und so ein Modulieren des Hochtöners durch eine Bewegung der Schallführung verhindert.

Das einzige potenzielle akustische Hindernis ist die große, mit Gummiverstärkungen ausgestattete Sicke, aber ein im Grundton nicht dynamisch li-

mitiertes Verhalten war an dieser Stelle wichtiger als eine völlig glatte Ausprägung der Schallführung.

Gehäuse mitgedacht

Eine weitere Besonderheit ist die abgesetzte Schallwand, auf der der Koax residiert. Residieren ist angesichts der nach vorn erhabenen Position durchaus der richtige Terminus, der sanft abgefasste Ring sorgt dafür, dass seitlich abgestrahlte Schallanteile leichter nach hinten gebeugt werden können und die üblichen Kantenreflexionen am Ende der Schallwand deutlich verringert werden können.

Das Gehäuse ist minimal nach hinten gebeugt und nimmt die Formsprache der schwarzen Schallwand wiederum bei den Abdeckungen der seitlichen Tieftöner auf. Hier war offensichtlich ein Designmeister am Werke, in diesem Fall Industriedesigner Stan Maes, der für seine technischen Alltagsgegenstände einen guten Ruf genießt.

Mehr als nur schön

Doch Design ist hier nicht nur ästhetisches Handwerk, die beiden seitlich angeordneten Tieftöner heben sich mit gegenläufiger Bewegung in ihren Impulsen und den aufs Gehäuse übertragenen Resonanzen komplett auf und verhindern dadurch ungewollt durchs Holz abgestrahlte Schallanteile. Zwei Achtzöller mit verbackener Kohlefasermembran genügen im Tieftonbereich, ein Reflexrohr auf der Rückseite unterstützt um die Abstimmfrequenz von 30 Hz nur leicht. Die Grundkonstruktion des Gehäuses besteht aus MDF, doch bei Schallwand und Innervolumen für den Mitteltöner sowie der Bedämpfung größerer Flächen hat man auf andere Mate- ►



rialien zurückgegriffen wie stahlkugelgefüllte Innenkammern, die Resonanzen weiter minimieren sollen. So kommt die Gesamtkonstruktion denn

auch auf stattliche 62 Kilogramm, was man der Box besonders von vorn mit ihrer schmalen Silhouette nicht zutraut.

Mit Hubert von Goiserns „Im Jahr des Drachen“ legte die Audiodata dann aber los wie schwerelos – schnell und agil wie die Feuerwehr. Einen dy-

namischen und ultrafein aufgelösten Klangcharakter in Mitten und Höhen kombinierte sie mit einer angenehm distanzierten, sehr breiten Projektion, die den



Für das Gehäuse zeichnete der Industriedesigner Stan Maas verantwortlich, der als Multitalent gilt. Das geradlinige Gehäuse ist zugunsten eines perfekten Winkels zwischen Hörer und Koax minimal nach hinten geneigt und schwebt auf einem schweren Metall-Rahmen als Fuß.



Der filigrane Gusskorb mit großzügiger Hinterlüftung ist noch als Sess zu erkennen. Der Magnesium-Konus mit einer gummiringverstärkten Sicke ist jedoch eine Spezialanfertigung, die edle Beryllium-Kalotte (nicht sichtbar) verbirgt sich innerhalb des Schwingspulenträgers, vorgesetzt vor den Mittellon-Antrieb.

Hören selbst bei mittleren Lautstärken das Gefühl vermittelten, im Alpenrock-Konzert ganz vorne zu stehen. Stimmen thronen mit hervorragender Ortungsgenauigkeit ein wenig über dem Geschehen und wiesen genau die richtige Balance aus livehaftem Druck und audiophiler Feinzeichnung auf. Ihr Tiefen unterstützte das mit knackig-federnden Impulsen, setzte sich allerdings mal etwas zu deutlich und manchmal nicht genug in Szene. Was die Tester dazu verleitete, die Art One etwas näher an die Rückwand zu bringen.

Reise durch Österreich

Durch das dann größere Stereodreieck tat sich bei Richard Strauss' Alpensinfonie (dirigiert von Herbert von Karajan, DGG) ein nochmals breiteres Bergpanorama auf, das im Gegensatz zum Alpenrock auch realistisch und feinst gestaffelt

in die Tiefe zeichnete. Die Orchesterdurchzeichnung und Transparenz des Beryllium-Hochtöners gehörten mit zum Besten, was die Tester je im stereoplay-Hörraum erleben durften. Fast noch mehr begeisterte die homogen in die Instrumentengrundtöne eingebundene Spielweise. Andere Boxen dieser Klasse mögen das Orchester etwas satter darstellen oder tiefere Bassgewalt entfesseln, doch die Balance aus subjektiv schneller Spielweise und einer trotzdem völlig stressfreien, langzeitauglichen Abstimmung macht der Audiodata wohl kaum eine Box nach.

Der hervorragende Eindruck setzte sich unabhängig von Aufstellung und Musikgenre durch. Von erdigem Akustik-Blues (Hans Theessinks „Down in Mississippi“) bis zum intimen klassischen Lied (Mozarts „Abendempfindung“, dirigiert von Prégardien) beließ es die

Audiodata nicht nur bei der Reproduktion korrekter Noten, pardon Frequenzen, sondern schien sich auch mühelos dem musikalischen Charakter der Musik anzupassen. Schwermütig direkt, schnellend impulsgeu und etwas rau beim Bluesmann, weiträumig und transzendent meditativ beim selten eingespielten Lied des jungen Salzburger Meisters.

Einzig bei Aufnahmen mit extremer Tieftondynamik blieb die Audiodata mit einem tendenziell schlankeren Ton etwas hinter den Möglichkeiten zurück. Das soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Redaktion einen der nach audiophilen Gesichtspunkten besten Lautsprecher überhaupt hören könnte, der die Tugenden Dynamik, Auflösung und 3D-Abbildung mit einem besonders hohen Genussfaktor zu verbinden wusste. Gratulation nach Salzburg! **Malte Ruhnke** ■

stereoplay Highlight

Audiodata

Art One Passiv

30.000 Euro (Herstellereingabe)

Vertrieb: Audiodata Salzburg

Telefon: 00 43 / 662 234123

www.audiodata.com

Maße: B: 22 x H: 127 x T: 50 cm

Gewicht: 62 kg

Maßwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Im Mittel ausgewogen mit kräftigen Bass, gleichmäßige Bändelung

Pegel- & Klirverlauf 35-100 dB SPL



Durchweg sehr wenig Klir, im Oberbass etwas schneller steigend

Untere Grenzfrequenz: 31,6 Hz

Maximalpegel: 104 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-kompatibilitätsdiagramm

Spannung: 100V

Impedanz: 8Ω

Strombelastung: 40A

Etwas gehobener Leistungsbedarf, aber für moderne, stabile Verstärker problemlos zu treiben

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand: 1m

Wandabstand: 1m

Nachhallzeit: 0,2s

10 bis 20 Grad am Hörer vorbei richten, sonst unpräzise und flexibel in Aufstellung und Raumkompatibilität

Bewertung:

Natürlichkeit: 14

Präzision: 15

Grundton: 11

Bassqualität: 12

Abbildung: 15

Verbindet höchste Auflösung, Spielfreude und überlegene Homogenität mit einem breiten und dreidimensionalen Raum. Neutral und vielseitig, kann alles außer satter Tiefbassgewalt.

Maßwerte: 0

Praxis: 0

Wertigkeit: 0

stereoplay Testurteil

Klang: absolute Spitzenklasse

67

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil: 91 Punkte

Preis-Leistung: high/very



KEF Q550

Wenn ein Hersteller seine Produkte regelmäßig überarbeitet, zeigt das den Ehrgeiz, technisch immer am Puls der Zeit zu bleiben. Das ist umso erfreulicher, wenn es auch für die bezahlbaren Einstiegs-Serien gilt.

KEF macht das anhand der Q-Serie vor, die nun bereits in der achten Generation erschienen ist, und das, wohlgemerkt, seit 1991. Die Serie umfasst drei Standboxen: Die Q550 ist die kleinste, die mittlere, die Q750, hatten wir bereits im Test (stereoplay 7/2017). Vom Prinzip her sind die Boxen identisch, nur fallen die Mittel-/Tiefhörner und die Bässe unterschiedlich groß aus.

Das Sit-anywhere-Versprechen

Was man erwartet: einen Uni-Q-Koaxtreiber. Schließlich ist das „das“ Technik-Merkmal, an das man beim Namen KEF denkt. Was man eher nicht erwartet: Obwohl üppig bestückt, handelt es sich bei den Standboxen der Q-Serie um Zweieinhalb-Wege-Lautsprecher mit Bassreflex-Unterstützung. Wozu dann vier Chassis auf der Front? Zwei der 13-cm-Aluminium-Bässe (der obere und der untere) sind passive Membranen, die den vom Verstärker angetriebenen Bass in ihrer Mitte unterstützen. Sie übernehmen somit die Aufgabe eines Bassreflexrohrs.

Das Herz der Box ist selbstverständlich der 13-cm-Uni-Q-Koax. Den gesamten Mittel-/Tiefen übernimmt auch hier eine



Aluminiummembran. In der Mitte, im akustischen Zentrum des Mittel-/Tiefhörners, sitzt der 25-mm-Hochtöner, der ab 2,5 kHz übernimmt. Eine solche Konstruktion kommt zwar dem Ideal einer Punktschallquelle schon sehr nah, ist aber extrem schwierig zu entwickeln.

Neu am Hochtöner ist in Generation acht die Geometrie des rückseitig angebrachten Röhrenchens, das den Hochtöner nach hinten abschließt. Es ist nun nicht mehr zylinderförmig, sondern wird nach hinten enger. Dadurch werden störende Frequenzen des Hochtöners effektiv eliminiert, was für entspannteren Klang sorgen soll.

Auf der Vorderseite hingegen sitzt wie gehabt der Tangerine Waveguide vor dem Hochtöner, der das Abstrahlverhalten optimieren soll.

Bessere Bässe

Die Bassstreiber wurden ebenfalls überarbeitet, es gibt halt immer was zu tun. In Generation acht dürfen sie sich über größere Gummisicken freuen, die ihnen mehr Auslauf, sprich: Hub, erlauben. Die Treiber sitzen in größeren Kammern und haben eine neue Korbaufhängung. Beide Maßnahmen sollen für eine klarere Basswiedergabe bei hohen Lautstärken sorgen. Zudem wurde auch die Konstruktionsstruktur verändert, was ebenfalls zu klarerem Sound beitragen soll.

Kleinkram

Ein paar Kleinigkeiten sollten an dieser Stelle noch schnell Erwähnung finden: Zum ei-

nen beträgt die Standfläche mit den Spike-Auslegern 30 cm x 31 cm, die Tabelle rechts gibt die Maße ohne Ausleger an. Zum anderen gibt es bei KEF die magnetisch haltenden, (ausschließlich) schwarzen Stoffbespannungen nur noch optional. Für die Q550 kostet das Paar 68 Euro. KEF begründet diesen Schritt damit, dass die meisten Kunden die Bespannungen im Karton lassen, und warum sollte man tausendfach Bauteile herstellen, die keiner benötigt? Das ist nachhaltig und sollte Schule machen.

Optisch scheiden die Lautsprecher – man muss es so sagen – die Geister: Die einen mögen den schlichten Look, das Understatement, laut KEF sind das gerade auch die Kunden, die sehr viel positives Feedback geben. Andere (eher auf der Seite der Journalisten zu finden) mögen die Optik und die Anfassqualität nicht so sehr. Klar, Klavierlack imponiert mehr, die Verarbeitung ist aber ordentlich und uns gefiel die KEF Q550 sowohl in Schwarz als auch in Weiß (jeweils matt) gut.

Dadurch, dass die Aluminium-Treiber passend eingefärbt werden, wirken die Lautsprecher zudem optisch sehr geschlossen und elegant. Und wer sie hört, der vergisst ihre Äußerlichkeiten sowieso ganz schnell.

Neues Systemdesign

Die KEF Q550 ist eine dieser Boxen, die einen nicht unmittelbar mit ihren Qualitäten ansprechen. Aber schon nach wenigen Minuten wird einem klar, dass man einem ganz besonde-



Die Explosionszeichnungen zeigen den enormen Aufwand des Uni-Q (oben) im Vergleich zu den Basistreibern (links). Die patentierte „Sit-anywhere“-Uni-Q-Treiberanordnung platziert den Hochtöner in die akustische Mitte des Tief-/Mitteltöners und kommt damit dem Ideal einer Punktschallquelle sehr nah, was sich dann auch bei der Bühnendarstellung deutlich zeigt.

ren Lautsprecher lauscht. Es ist nicht nur, dass die KEF nie zu viel und nie zu wenig macht (obgleich sie sich im Hochton minimal zurückhält), sie begeistert mit einer geschickten Abstimmung.

Absolut genussstauglich

Ihre Abbildung ist superb: Wie sie bei Elina Garanças Interpretation von „C'est l'amour vainqueur“ (aus der Oper „Les Contes d'Hoffmann“) die Illusion eines Aufnahmeortes vor dem Auge des Zuhörers entstehen ließ, war atemberaubend. Aber auch mit Rockmusik (etwa bei „Earth Rocker“ von Clutch) klingt sie sortiert, leicht warm und dadurch absolut genussstauglich.

Wie festgenagelt (5 Euro ins Phrasenschwein!) stellt die KEF Q550 Stimmen in den Raum. Sie klingt überaus homogen und größer, als sie ist. Am meisten wusste die Box zu überzeugen, wenn man sie lediglich ein wenig einwinkelte.

Der Sweet Spot geriet jedoch trotz des Sit-anywhere-Versprechens etwas klein.

Wie so häufig warte auch Harry Belafontes „Sings The Blues“ in den CD-Player. Die Songs „Cotton Fields“ und „Mary Anne“ wurden über die Q550 zu einem audiophilen Hochgenuss. Fast mehr als mit ihrer Abbildung imponiert die KEF mit einer Stimmwiedergabe, die sowohl genau als auch ein wenig zart ist, die Stimmen zwar nicht verschönert, aber ein klein wenig an den Kanten schleift.

Ist das eine audiophile Box? Auf jeden Fall! Ist das High End? Nein, aber so nahe kommt man dem High End für 1000 Euro selten.

Alexander Rose ■

Die Tieftöner spielen nun auf ein größeres Gehäus, was zusammen mit der neuen Korbaufhängung für eine sauberere Basswiedergabe bei hohen Pegeln sorgen soll.



stereoplay Highlight

KEF Q550

1000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: GP Acoustics
Telefon: 0201/ 70 39 0
www.kef-audio.de

Maße: B: 16 x H: 67 x T: 20 cm
Gewicht: 14,5 kg

Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Oberbass/Grundton kräftig, sonst ausgewogen, gleichmäßig bündelnd

Pegel- & Klirverlauf 35-100 dB SPL



Chörter, schnell steigender Klir im Bass, sonst durchweg sehr sauber
Untere Grenzfrequenz: 31,6 Hz
Maximalpegel: 96 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-kompatibilitätsdiagramm



Mittlerer Leistungsbedarf, genügsame Minimalimpedanz, von den meisten Amps problemlos zu treiben

Farneinsatz und Ausstattung

Hörabstand	1 m	1,5 m
Wandabstand	30 cm	1,5 m
Nachbelastung	4,2 m	6,8 m

Auf den Hörer richten, auf oder unter Koax-Achse hören, Hörabstand dank Uni-Q-Koax-Treiber flexibel

Bewertung

Natürlichkeit	13
Präzision	13
Genauigkeit	7
Basstiefe	7
Abbildung	15

Ein Volltreffer! Für wenig Budget liefert die KEF sagenhafte Abbildung, betriebs- und Stimmwiedergabe, keine Auflösung und Natürlichkeit. Allenfalls Bass und Dynamik lassen Wünsche offen.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	6	6

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	5
-------	------------------------	---

Gesamtwert	75 Punkte
Preis/Leistung	überdurchschnittlich



Elac Uni-Fi BS 5

Vor zweieinhalb Jahren schloss sich der Lautsprecher-Entwickler Dr. Andrew Jones der deutschen Boxenmanufaktur ELAC an. Ersterer gilt dank seiner Entwicklungen bei KEF und Pioneer/TAD als einer der besten Koaxial-Spezialisten überhaupt, und ELAC war gerade ins Koax-Segment eingestiegen. Mit der Uni-Fi-Serie kam dann die erste Bosenserie mit Punktstrahler aus Jones' Entwicklung auf den Markt, und das zu erstaunlich günstigen Preisen. Die BS 5 (BS steht für Bookshelf) kostet gerade einmal 700 Euro das Paar und

bietet doch eine technologisch äußerst aufwendige Lösung und trotz ihrer kompakten Maße Drei-Wege-Technik mit entsprechendem Aufwand und Kosten, was den Endpreis erstaunlich günstig erscheinen lässt.

Das ist indirekt durch den Koax-Treiber bedingt, der in der BS 5 nur den Mittel- und Hochton reproduziert. Sein Konusring, aus Aluminium gefertigt und innen wie außen mit einem stabilisierenden Falz versehen, misst nämlich nur 10 Zentimeter im Durchmesser und bildet mit dem äußeren Ring, der sich leicht aus der

Schallwand erhebt, eine Schallführung für den im Zentrum von einer Kalotte produzierten Hochton. Die Sicke ist deshalb extra flach gebaut, und größere Hübe verbieten sich ebenso wie ein größerer Membrandurchmesser, um das Abstrahlverhalten immer stetig zu halten. So erklärt sich auch die hohe Einsatzfrequenz von 270 Hz. Denn der Hochtoner sitzt innerhalb des Schwingspulenträgers der Mittelton-Konstruktion.

Besonderer Aufwand wurde getrieben, um beide voneinander zu isolieren. So sorgt eine Kombination aus Mini-Wave-

guide und speziell geformtem Gitter für eine akustische Trennung und ein möglichst stetiges Abstrahlverhalten im Übergangsbereich. Ein innen liegendes gekapseltes Magnetsystem für den Hochton und ein weit nach hinten gezogener elektromagnetischer Antrieb für den Mittelton verhindern wiederum, dass sich beide Wege per magnetischer Induktion gegenseitig behindern. Entsprechend lang fällt der Spulenträger hinter den Konus aus; die Sicke hält ihn sehr weit vorne und die Zentrierspinne sehr weit hinten, was einer kolbenförmigen,



Der Aufbau des Koax ist komplex, um die gegenseitige Beeinflussung von Mittel- und Hochtoner zu verringern. Die Hochtoneinheit mit ihrem innen liegenden Magneten nimmt den ganzen Platz im Mitteltöner-Spulenträger ein, Schwingspule und Magnete für den Konus sind aber weit nach hinten versetzt. Gitter und Mini-Waveguide sorgen für eine gleichmäßige Hochton-Dispersion.

taumelfreien Bewegung jedoch eher zuträglich ist.

Hoch- und Tiefton

Der Hochton selbst steigt ab 2700 Hz ein und wird von einer Gewebekalotte produziert, deren innen liegendes Magnetsystem dank Neodym so klein ist, dass sie überhaupt ins Zentrum des Konusantriebs passt.

Den unteren Frequenzbereich übernimmt komplett ein Konusdriver des 13-cm-Formats, der mit größerer Sücke und stärkerem Antrieb klar als Tieftöner zu erkennen ist, der aber dank leichter Aluminiummembran auch locker in den unteren Grundtonbereich spielen kann. Ihm hilft ein beidseitig verrundetes Reflexrohr im Bereich um 50 Hz, das auf der Rückseite

der Kompaktbox direkt über dem Terminal sitzt.

Warm und leise

Die ersten Takte von Wagners Lohengrin-Vorspiel (dirigiert von Janowski) überwinden die Tester mit einem weit in die Tiefe gespannten, sehr fein in alle Dimensionen nuancierten Raum, der auch im Tiefton förmlich atmete. Tonal erklängen die Berliner Philharmonie und die gefühlte unendliche Stimmenzahl geteilter Violinen allerdings auch deutlich zu dunkel, als würden hier Bratschen spielen. Dieser schon fast an klassische Breitbänder erinnernde Sound, der dabei durch alle Lagen homogen und stimmig erschien, erforderte eine gewisse Gewöhnungszeit und

eine Optimierung der Einwinkelung. Im optimierten stereoplay-Hörmaß hatten die Streicher auf Tieftönerachse mit 10 Grad Einwinkelung bei Hörabstand 1,9 m am meisten Glanz.

Wer sich auf diese warme Tonalität ein wenig einhört – oder einen entsprechend hell klingenden, wenig bedämpften Raum beschallt – wird die Qualitäten der ELAC zu schätzen wissen: So stellt sie Stimmen besonders homogen und tief in den eher dunkel gefärbten Raum. Bei Herbert Grönemeyers Stimme auf seinem „Unplugged“-Album verschwanden plötzlich die Eigenheiten der Mikrofone, und das Album klang noch eine Spur mehr „Unplugged“ als sonst gewohnt. Dabei zeigte die ELAC im Mittelton eine hervorragende Transparenz und untermalte das Geschehen mit einem nicht allzu kräftigen, aber erstaunlich tiefen und im Timing bestens eingebundenen Bass.

Harry Belafontes „Sings The Blues“ entfachte über die BS 5 einen besonders historischen Charme, als sei die Aufnahme schon vor 1958 entstanden. Dieser Blues war mit stampfendem Rhythmus in den Tiefen und etwas gezähmten Gitarren weniger schreiend und aufwühlend, als vielmehr eine Spur langsamer, schwermütiger und damit noch etwas einfühlsamer. Richtig laut durfte es aber nicht werden, sonst bremste die Uni-Fi die Impulse und verlor Transparenz und Übersicht.

Zurweilen harsche Aufnahmen, wie etwa Led Zeppelins „Kashmir“ nahm die BS 5 ein wenig die produktionstechnischen Härten. So gelang der Box zwar kein Durchmarsch, wohl aber eine Empfehlung für warmen Wohlfühlklang mit Extra-Panorama. **Malte Rakke**



Lieber hochwertiges Single-Wiring als Bi-Wiring-Kompromisse: Das ELAC-Terminal, das auf der Innenseite die Frequenzweiche trägt, ist preisklassenbezogen sehr stabil und hochwertig. Darüber das großzügig verrundete, recht tief abgestimmte Reflexrohr, das mechanisch bewusst vom Terminal entkoppelt in die Rückwand eingelassen ist.

ELAC
Uni-Fi BS 5
700 Euro (Herstellerangabe)
 Vertrieb: ELAC
 Telefon: 0431 / 84 77 40
 www.elac.de

Maße: B: 16 x H: 34 x T: 29,5 cm
Gewicht: 7,5 kg

Maßwerte
Frequenzgang & Impedanzverlauf

Recht tief, Tieftbass und Höhen breitend, aber unterrepräsentiert

Regel- & Klirverlauf 95-100 dB SPL

Hörsen klar im Mittelton, zu schnell steigend im Bass, sonst sauber

Untere Grenzfrequenz: >10 dB 70/42 Hz
Maximalpegel: 90 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-kompatibilitätsdiagramm

Spannung: 200V
 Impedanz: 8
 Belastbarkeit: 32-140 W
 Kanal: KAA

Technisch höherer, in der Praxis mittlerer Leistungsbedarf, Amp sollte laststabil sein.

Raumklang und Aufstellung

Hörabstand: 1 m
 Wandabstand: 0 m
 Nachhallzeit: 0,2 s

Ungefähr 10 Grad am Hörer vorbei richten, über Ohren aufstellen, in bedämpften Räumen hörsamer

Bewertung

Natürlichkeit: 9
 Präzision: 10
 Grundton: 5
 Bassqualität: 9
 Abbildung: 13

Tonal warm abgestimmte, homogene Box mit schön distanzierendem, weitem und nuanciertem Raum. Eher für Leisere und kleine, wenig bedämpfte Räume, in Wandhöhe fundamentstark.

Maßwerte Praxis Wertigkeit

4 4 0

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 46

Gesamtwertung 60 Punkte
Preis/Leistung gut - sehr gut



Omnes Audio InStyle



Wieso macht man sich die Mühe, für einen Lautsprecher ein aufwendiges Gehäuse zu konstruieren, wenn es offensichtlich auch ohne geht? Die Omnes Audio InStyle ist denkbar einfach aufgebaut: Sie besteht nur aus einer massiven Holzplatte, in die ein Tang-Band-Breitbänder und zwei stattliche 15-Zoll-Basstreiber

eingelassen sind, die ihre Herkunft aus der Beschallungstechnik kaum verheimlichen können. Rückseitig sind die drei Treiber offen zugänglich. Der Lautsprecher folgt damit dem Konzept einer „offenen Schallwand“, das sich fundamental von einer klassischen Lautsprecherbox unterscheidet. Aber warum?

Dazu konzentrieren wir uns zunächst auf einen einzelnen Schallwandler. Wird er nach vorne ausgelenkt, entstehen gleichzeitig ein Überdruck vor der Membran und ein Unterdruck hinter der Membran. Wird er nach hinten ausgelenkt, ist es genau umgekehrt.

Der Treiber erzeugt also auf der Rückseite einen zur Vorderseite gegenphasigen Schalldruckverlauf, der bei einer abgeschlossenen Lautsprecherbox – ob ganz geschlossen oder mit Bassreflexkanal, ist hier zweitrangig – im Gehäuse verbleibt.

Monopol und Dipol

Der nach vorne abgegebene Schall beugt sich aber, solange die Abmessungen der Box deutlich kleiner sind als die Wellenlänge, um das Gehäuse herum. Im Bass strahlt eine konventionelle Lautsprecherbox also gleichmäßig in alle Richtungen ab. Sie hat damit eine kugelförmige Richtcharakteristik, was auch als akustischer Monopol kategorisiert wird. Erst wenn die Wellenlängen kürzer sind, also zu höheren Frequenzen hin, beginnt sie zu bündeln und weist ein nach vorne gerichtetes Abstrahlverhalten auf.

Bei einer offenen Schallwand sieht das anders aus. Sie verhindert nicht, dass sich der invertierte Schallanteil, der nach hinten abgegeben wird, und der nach vorne abgegebene Schallanteil überlagern. Dieser Effekt wird „akustischer Kurzschluss“

genannt und bewirkt, dass sich in der Ebene, in der sich die Schallwand befindet, beide Anteile praktisch vollständig auslöschen. Das bedeutet, dass eine offene Schallwand zur Seite hin praktisch keinen Schall abgibt. Die Richtcharakteristik entspricht einer Acht mit gegensätzlicher Polarität auf Vorder- und Rückseite, was als akustischer Dipol bezeichnet wird. Dipolen sagt man deshalb nach, dass sie im Raum weniger seitliche Reflexionen anregen, die vor allem die Ortung beeinträchtigen können.

Auch bei Dipolen wird der abgestrahlte Schall um die Schallwand herumgelenkt. Das führt dazu, dass der Bass von einem Frequenzmaximum aus, das im Wesentlichen durch den zusätzlichen Laufweg um die Schallwand herum bestimmt wird, kontinuierlich abfällt. Weil der Breitbandtreiber dazu noch einen sehr hohen Wirkungsgrad von 95 dB pro Watt und Meter aufweist, setzt Omnes Audio gleich auf zwei kapitale 15-Zoll-Basschassis, um den Breitbänder im Tieftönen adäquat zu unterstützen. Die Trennfrequenz liegt bei relativ hohen 400 Hz, was in etwa dem Frequenzmaximum im Tieftönen entspricht.

Die Treiber sind eine Eigenentwicklung des Herstellers und wurden speziell für den Einsatz in einer offenen Schallwand optimiert. Das heißt, die Parameter sind so abgestimmt, dass das Chassis genau dann sauber schwingt, wenn es frei aufgehängt ist. Die genauen Details sind ein Betriebsgeheimnis, weil genau darin das Geheimnis der phänomenal guten Basswiedergabe liegen soll.

Breitbänder ohne Zweifel

Spielpartner der 15-Zöller ist ein Tang Band W8-1772, der

zu Recht als Geheimtipp unter den Breitbändern gilt. Er hat einen Durchmesser von 8 Zoll, besitzt eine Konusmembran aus luftgetrocknetem Papier und den bei dieser Art von Schallwandlern oft anzutreffenden Schwirrkonus. Dabei handelt es sich um einen aufgesetzten Schalltrichter, der die Hochtonwiedergabe unterstützen soll und beim W8-1772 aus gewalztem Papier besteht. Ein goldfarbig lackierter Phaseplug aus Vollaluminium, der sich im Zentrum dieses Trichters befindet, gibt nicht nur dem Abstrahlverhalten, sondern auch dem Erscheinungsbild des Treibers den letzten Schliff.

Auch wenn der Tang-Band-Wandler als Breitbandsystem ausgelegt ist, profitiert er in der InStyle enorm davon, dass er unter 400 Hz komplett entlastet wird.

Nur zum Spaß

Ein solches Lautsprechersystem verspricht in erster Linie einen großen Spaßfaktor, wir ahnen uns der InStyle daher auch mit entsprechenden Testmaterial. Statt audiophilen Klängen gab es erst einmal Bläse satt. Seed, das vierte Studioalbum der gleichnamigen Berliner Dancehall-Formation um die Formmänner Peter Fox, „Boundzound“ Demba Nabé und Frank Allessa Dellé, war genau das richtige Futter für eine Box dieses Kalibers.

„Beautiful“ ist der erste Titel auf dem Album und wurde auch als Single ausgekoppelt. Das Stück begeistert mit einem sattem Bläsesatz im Hintergrund und hat einen deutlichen Anstrich von Popmusik, der es im Vergleich zum Rest des Albums zwar etwas leicht wirken lässt, aber angenehm zu hören macht. Für die InStyle schien es ►



das perfekte Lied zu sein. Scheinbar mühelos erzeugte ein absolut präzises und knochentrockenes Bassfundament, das auch noch den perfekten Drive hatte. Eine leichte Färbung im Gesang verzicht man ihr daher sofort, auch weil sie dafür Frontsänger, Bläsesatz und die bei Seed besonders dominante Rhythmusgruppe sortierte. Dennoch muss sie leichte Abzüge im Punkt Natürlichkeit hinnehmen.

Dems Hörspaß machte das allerdings keinen Abbruch. Stück Nummer sieben, „Seeds House“, ist eher synthesizerlastig, sodass eine perfekte Natürlichkeit eher zweitrangig ist – Hauptsache der Druck stimmt! Selten lieferte eine HiFi-Box einen derart genialen Clubsound im Hörraum.

Das funktioniert

Omnes Audio beweist mit der InStyle, dass ein durchdachtes Dipolkonzept auch anstandslos funktioniert. Bassqualität und



Für den Mittelhochtonbereich kommt ein Breitbandtreiber von Tang Band zum Einsatz. Seinem Antriebssystem mit Unterhangspule und kräftigen Neodymmagnet verdankt er einen hohen Wirkungsgrad.

Grenzdynamik sprechen für sich, allerdings ist dafür auch eine entsprechende Materialschicht im Bass notwendig. Der Breitbänder fügt sich ideal in das Konzept ein, lässt rein klanglich allerdings noch etwas Luft nach oben.

Falls jemand ästhetische Ansprüche haben sollte: Omnes Audio kann fast jeden

Wunsch erfüllen. Die Schallwand wird bei einem Schreiner in Deutschland gefertigt und lässt sich fast beliebig gestalten, eine Anfrage genügt. Noch ein Grund mehr, sich diesen Lautsprecher einmal genauer anzusehen und auch anzuhören. *stereoplay* hat er aber auch in Weiß überzeugt.

Klaus Laumann



Die Omnes Audio InStyle basiert auf dem Selbstbausatz Power Trio, *stereoplay* hatte ein Vorserienmodell im Test, bei dem die Frequenzweiche noch blank auf dem massiven Aluminiumsockel montiert war: In der endgültigen Version wird die Weiche nicht mehr frei zugänglich sein.

stereoplay Highlight

**Omnes Audio
InStyle**
ab 4420 Euro (Herstellerang.)

Vertrieb: Omnes Audio
Telefon: +49 69 27240586
www.omnesaudio.de

Maße: B: 45 x H: 118 x T: 30 cm
Gewicht: 26,7 kg

Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Sehr tief, im Mittel ausgewogen, bündelt gleichmäßig zunehmend

Pegel- & Klirrvorlauf 35-100 dB SPL



Durchweg klar, sehr hohe Reserven, nur langsam steigend im Bass

Untere Grenzfrequenz: 31,6 Hz
Maximalpegel: 110 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-kompatibilitätstabelle

Spannung	110V
Impedanz	3,3 - 14 Ω
Strombedarf	2,5 A

Sehr geringer Leistungsbedarf, aber Verstärker sollte mittlere oder bessere Stabilität ausweisen

Farbauswahl und Aufstellung

Hörabstand	1 m
Wandabstand	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s

Ungefähr 10 Grad im Hörer vorbei, genau ausrichten, Raum und Luft erst bei größeren Hörabständen

Bewertung

Natürlichkeit	12
Präzision	10
Grenzdynamik	12
Bassqualität	14
Abbildung	12

Übergendes Timing bei ultimativ präziser, tiefem Bass, verbindet die Omnes die Dipol-Vorteile mit einem entspannt-homogenen, nie aggressiven Breitbandklang.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	6	9

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	90
-------	------------------------	----

Gesamtwert	79 Punkte
------------	-----------

Preis/Leistung	überlegend
----------------	------------

HIFI

CONVENTION '18

24./25.02.2018
DORINT RESORTS
FREIBURG I. BR.

**MEHR ALS
60 MARKEN!**

Hinter der **HIFI CONVENTION '18** stehen fünf der führenden Freiburger Hifi-Händler, die sich für diese Convention stark machen. Hierzu haben diese ihre besten Marken eingeladen und es wird ein Produktportfolio geboten, wie es in dieser geballten Form sicherlich nicht oft zu sehen bzw. zu hören gibt.



www.hificonvention.de



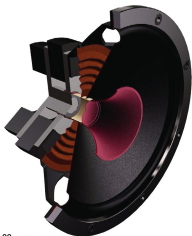
Heco Direkt Einklang

Zuerst „Direkt“, anschließend „Dreiklang“ und nun „Einklang“. Man muss Heco wirklich für den Mut bewundern, so erfrischend unkonventionelle und gleichzeitig so faszinierende Lautsprecher zu präsentieren. Auch „Einklang“, ein Ein-Weg-Breitbandlautsprecher in Bassreflexkonfiguration, hat mit der aktuellen Lautsprechermode wenig am Hut, von modernen Fertigungs- und Messverfahren natürlich abgesehen.

Vielmehr steht die ebenfalls im „Breitformat“ gebaute Box – ihr Gehäuse ist sehr viel breiter als tief – für einen Rückgriff in die Vergangenheit, denn die Lautsprechertechnik nahm einst mit Hochtönern ihren Anfang, unmittelbar gefolgt von damals natürlich „fremderregten“ Breitbändern mit Elektromag-

neten. Ein Breitbänder verarbeitet das gesamte Frequenzspektrum als Punktschallquelle, im Idealfall also ohne jede Frequenzweiche, und kann wie hier noch mit einem kleinen Entzerrer-Netzwerk versehen werden. Um die Hochtongabe zu verbessern, weist der von Heco neu entwickelte 21-Zentimeter-Treiber mit Papiermembran und Kapton-Schwingspulenenträger einen sogenannten Schwirkonus auf, der direkt auf dem oberen Rand der 25-Millimeter-Schwingspule aufsteht.

Der Vorteil des Breitbänders liegt auf der Hand: Er strahlt das gesamte Spektrum phasenkohärent ab. Mehr-Wege-Lautsprecher tun sich diesbezüglich wegen der Phasenverschiebungen ihrer Frequenzweiche und des Einbaubands ihrer ver-



Der Hochtön-Kegel mit NAWI-Form besteht aus einer besonders leichten und steifen Papiermischung. Er kommt mit zunehmender Frequenz immer mehr ins Spiel, weil sich die große Membran dann wie eine elastische Aufhängung für den Schwirkonus verhält; prinzipiell handelt es sich also um eine Art mechanische Frequenzweiche.



Für ihr außergewöhnlich aufwendiges „Fahrwerk“ verdient die nach hinten geneigte Heco höchstes Lob. Die massiven, fein gefertigten Aluminium-Ausleger sind mit dem Korpus stabil verschraubt. Zwei große, abgerundete Bassreflexrohren zeigen nach unten.

chiedenen Treiber sehr viel schwerer. Aber natürlich darf man die Schwächen des Breitbländers auch nicht verschweigen: Es gelingt ihm nur mühsam, sehr hohe und sehr tiefe Frequenzen gleichermaßen gut zu repräsentieren, außerdem neigt er zur gebündelten Abstrahlung hoher Frequenzen, was an den Messungen leicht zu erkennen ist. Der Zuhörer sollte hier also den Sweet Spot bevorzugen.

Warm statt kalt

Im Gegensatz zu manchen anderen Breitbländern, die sehr schlank und wenig druckvoll arbeiten, kann die Einklang sofort mit ihrem deutlich fülligeren, tendenziell warmen, trotzdem im Bass präzisen Klangcharakter punkten. Das ist sehr wichtig, denn die Erfahrung mit

zwar schnellen, sehr dynamischen und auch wirkungsgradstarken Breitbländern und „Koaxen“ lehrt, dass diesen durchaus anfangs faszinierenden Konzepten doch häufig Substanz und Autorität fehlt, um langfristig genug Hörspaß bieten zu können.

Das Bassreflex-Konzept der Einklang hilft dem 21er-Breitbländer dagegen „unten“ ganz schön auf die Sprünge, sodass die Heco auch frei aufgestellt nie zu dünn klingt. Wer noch mehr Substanz hören möchte, positioniert wandnäher, muss dafür aber Einbußen bei der fulminanten Raumabbildung hinnehmen. Hier spielt der Breitbländer nämlich seine Stärken aus, begeistert mit absoluter Homogenität und riesiger Bühne, die weit über die Lautsprecherbene hinausrei-

Das verstellte MDF-Gehäuse besitzt gerundete Kanten. Statt der Spikes gibt es wahlweise auch schonende Gummifüße.

chen kann. Hinzu kommt überbordende Spielfreude; das effiziente Chassis bleibt hochohmig, kommt mit wenig Leistung aus und offeriert sich als kongenialer Partner kleiner Röhren- und D-Verstärker ab zehn Watt aufwärts.

Mit der Detailliertheit und Verfärbungsfreiheit guter Mehrweger kann die auch durchweg gut verarbeitete Einklang zwar nicht vollends mithalten. Doch sie entschädigt ihren Liebhaber mit seidigem Ton, höchster Musikalität, Eindringlichkeit und sogar völlig ausreichendem Maximalpegel. Wir meinen: eine klare und empfehlenswerte Alternative zum Lautsprecher-Mainstream, insbesondere für Liebhaber schwachbrüstiger, aber klanglich höchst vielversprechender Röhrenverstärker.

Roland Kraft ■



stereoplay Highlight

Heco Direkt Einklang
2000 Euro (Herstellereingabe)

Vertrieb: Heco
Telefon: 02234-807 0
www.heco-audio.de

Maße: B: 56 x H: 64 x T: 20 cm
Gewicht: 19 kg

Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Deutliche Bündelungseffekte ab 3 kHz, im Mittel noch ausgegogen

Pegel- & Klirverlauf 95-100 dB SPL



Sauberer Klirverlauf mit hohen Reserven, im Oberbass etwas steigend

Untere Grenzfrequenz: 31,4 Hz 5003 Hz
Maximalpegel: 103,5 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-kompatibilitätsdiagramm



Geringer Leistungsbedarf, Impedanz sehr stabil und damit auch für instabile Amps perfekt geeignet

Farneinsatz und Ausrichtung



Ungefähr 20 Grad am Hörer vorbei, genauer Winkel experimentell ermitteln, bei Bedarf mehr Raum

Bewertung



Wunderbar homogener und kohärenter Breitbländer; weiter Raum, gute Substanz und Autorität, superbe Abbildungseigenschaften, Stimmen und Streicher mit etwas Verlage-Tonalität.

Messwerte: 5 Praxis: 6 Wertigkeit: 8

stereoplay Testurteil

Klang: absolute Spitzenklasse 96

Gesamtwertung: 75 Punkte

Preis-Leistung: sehr gut



Cube Bliss C



Nicht ohne Stolz berichtet Cube Audio auf seiner Homepage von der aufwendigen Entwicklung seiner Breitbänder. Für den Fc8, den mittleren von drei Modellen, der das Testgerät Cube Audio Bliss C schmückt, experimentierte man ausgiebig mit unterschiedlichen Materialien, darunter gehärteter T-Shirt-Baumwolle, bis die Entscheidung am Ende zugunsten beschichteten Papiers ausfiel, das in Segmenten zu kegelförmigem Konus und Subkonus zusammengeklebt wird.

Hybridmagnet

Auch das Magnetsystem ist keines von der Stange, sondern ein hybrides – sprich, hier arbeiten Neodym- und Ferrit-Magneten zusammen. Das Ergebnis ist eine ordentliche Feldstärke von 1,9 Tesla! Zudem bewegt sich die Schwingspule permanent im magnetischen Feld, da sie kürzer ist als die Magnete hoch. Wir haben es hier also mit einer Unterhangspule zu tun. Der Entwickler verspricht einen linearen Frequenzgang und geringste Verzerrungen.

Klar, dass bei so akribischer Betrachtung auch die Zentrier-spinne auf dem Prüfstand landet. Ihre Aufgabe besteht ja darin, die Schwingspule im Magnetspalt zu zentrieren, damit diese bei ihren Bewegungen nicht an den Magneten reibt. Sie ist außerdem entscheidend für die Zentrierung der Membran zuständig, spielt also so oder so eine für den Klang entscheidende Rolle. Die Entwickler der Cube Audio Bliss C rühmen sich damit, eine Zentrier-spinne entwickelt zu haben, die

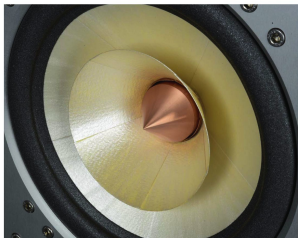
zwar teuer an CNC-Maschinen hergestellt werden muss, die aber die Bewegungen der Schwingspule 1:1 an das Chassis weitergibt.

Die Standard-Ausführungen der Bliss C sind Klavierlack-Schwarz und -Weiß. Sicherlich interessant ist die Option, den Lautsprecher in einer beliebigen RAL-Farbe lackieren zu lassen – für moderate 500 Euro Aufpreis (wir empfehlen *stereoplay-Blau*).

Licht und Schatten

Im Hörraum klang die Cube zunächst nicht nach dem „fortschrittlichsten Breitbänder, der je existiert hat“, sondern knüpfte an die Tradition von klassischen Breitbändern a la Lowther an. Mit Stärken und Schwäche – stand etwa bei Verdis „La Traviata“ unter Zubin Mehta nur ein Solist auf der Bühne, waren Dynamik, Abbildung, Durchhörbarkeit und das Tempo exzellent! Wurde das Geschehen jedoch komplexer, verlor die Bliss ein wenig den Überblick, die Sänger traten auf den Hörer zu und entfachten bei gehobenen Pegeln einen etwas anstrengenden Wettbewerb.

Kleine Jazz-Kombos, Singer-Songwriter und eher ruhige Aufnahmen funktionierten dagegen sehr gut, gerade weil die Bliss ihren tonalen Retro-Charme mit ansatzloser Schnelligkeit und vollständigem Frequenzumfang inklusive swingendem Bass verband. Gitarrenverstärker, Schlagzeug und Bass standen direkt vor dem Hörer, waren förmlich greifbar. Ein Breitbänder für Kenner. **Alexander Rose ■**



Die Membran aus beschichtetem Papier verfügt über einen Schwirrkonus für hohe Frequenzen samt Phasplug gegen Interferenzen. Mehr als 200 Prototypen wurden gebaut, bevor die Entwickler zufrieden waren. Acht Schrauben verbinden den Breitbänder mit der Aufhängung, vier mit dem Gehäuse.



Vorne Spikes, hinten Gummifüße, dazwischen ein Loch: Das Backloaded-Horn weitet sich vom Treiber trichterförmig nach unten auf und endet im Boden. Die Impedanzmessung deutet auf eine Mischform mit Reflexanteilen hin. Wand und Boden braucht die Abstimmung in jedem Fall, um Bassfülle zu erreichen.

Cube Audio
Bliss C
8000 Euro (Herstellerangabe)
 Vertrieb: Audio Offensive
 Telefon: 03322 / 2 13 16 55
 info@audio-offensive.de
 www.audio-offensive.de
 Maße: B: 55 x H: 100 x T: 40 cm
 Gewicht: 26 kg

Maßwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf

Bass/Gründton zurückgenommen, Höhen wenig, deutlich bündelnd

Pegel- & Klirverlauf 85-100 dB SPL

Durchweg wenig Klir mit hohen Reserven auch im Bass

Untere Grenzfreq. <16 dB 60/51 Hz
Maximalpeg. 106 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Spannung	100-110V	120V
Impedanz	8-16Ω	7,2-10Ω
Strombedarf	1,2A	1,0A

Sehr geringer Spannungsbedarf, hohe, stabile Impedanz – für schwächste Röhren perfekt

Raumakustik und Aufstellung

Hörabstand	1 m	2 m	3 m	4 m	5 m
Wandabstand	30 cm	40 cm	50 cm	60 cm	70 cm
Nachhallzeit	0,2 s	0,3 s	0,4 s	0,5 s	0,6 s

Wandnähe bringt Bassfundament, sehr genau mit Hörabstand und Einwirkung experimentieren

Bewertung

Notizbarkeit	8
Präzision	12
Grundrhythmus	12
Bassqualität	11
Abbildung	14

Sehr anspruchsvoller Breitbänder, bei kleinen Besetzungen von Kammermusik bis Blues fantastisch in Tempo, Dynamik und Abbildung. Bei Stimmen und Orchestern etwas zu drängelnd.

Maßwerte 4 **Praxis** 3 **Wertigkeit** 3

stereoplay Testurteil

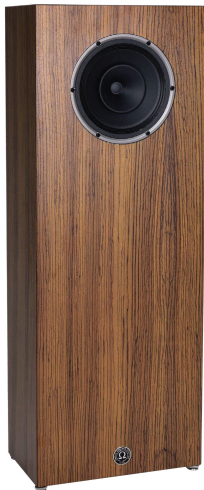
Klang absolute Spitzenklasse 57

Gesamturteil 72 Punkte

Preis/Leistung gut



Omega 8 XRS



Die Konstruktion eines Lautsprechers ist grundsätzlich ein kompliziertes Unterfangen mit vielen Kompromissen. Soll jedoch ein Chassis alle hörbaren Frequenzen wiedergeben, gleicht die Aufgabe des Entwicklers der Quadratur des Kreises. Etwa die Chassis-Größe: für den Tiefbass möglichst groß, für den Hochton möglichst klein. Louis Chochos aus den USA forschte schon sehr lange, und folgerichtig nannte er seine Firma Omega Audio, ein Symbol für das erreichte Ende, als ihm der erste Treiber gelang, der seinen Vorstellungen entsprach. Doch zu Ende war es damit nicht, das Feintuning der Treiber geht weiter.

Bei 8 Zoll Durchmesser fand er den besten Kompromiss für ein Spitzenmodell Super 8 XRS, das einen Konus mit gepresster Fasermembran nach hauseigener Rezeptur trägt.

Alles auf einen Punkt

Das bedeutet am anderen Ende des hörbaren Spektrums technische Klimmzüge, denn für Hochton ist ein solcher Konus tendenziell zu schwer und sorgt zudem für ungewollte, starke Bündelungseffekte, die die Leistungsbilanz des Schalls im Raum zu Ungunsten der Höhen kippen lassen. Als probates Mittel dagegen hat sich eine Zusatzmembran erwiesen, oft als Schwirrkonus bezeichnet.

Eine solche verwendet auch Louis Chochos, doch verzichtet er sowohl auf eine Ultraleichtbauweise, die mehr Hochton mit mehr Resonanzen erkaufte, als auch auf eine steile Form, die die Gefahr unkontrollierter

Interferenzen birgt. Sein Zusatzkonus ist flach, aus verstärktem Papier gefertigt und außen mit einem stabilisierenden Knick versehen, der ein frühes Aufbrechen in Partialschwingungen verhindern soll. Der Gefahr eines frühen Rolloffs und Hochtonmangels begegnet Omega mit einer mäßigen Staubschutzkalotte und einem sehr kleinen Schwingspulen-durchmesser, sodass zu höheren Frequenzen hin zunehmend nur das Mittelteil reproduziert.

Weichenbauteile oder Filter im Signalweg sind damit komplett obsolet, der Rest der Entwicklung konzentriert sich auf das Gehäuse. Mit drei verschiedenen Gehäusestärken ist es absolut resonanzfest aufgebaut und beinhaltet doch genug Volumen, um dem großen, rückwärtigen Reflexrohr zu ausreichender Ankopplung zu verhelfen. Die breite Schallwand sorgt dabei für eine tiefer einsetzende Bündelung und vermeidet eine Mittenlastigkeit, die Breitbländern in schmalen Gehäusen oft nachgesagt wird.

Räumlicher geht's nicht

Wer mit solchen nie so recht warm wurde, weil das Klangbild allzu oft ins Überpräsenste und Trötige kippte, wird von der Omega mehr als angenehm überrascht sein. Sie bleibt auf der warm-dezenten Seite und spielt weder Präsenz noch Hochtonbereich in den Vordergrund. Die Bühnenabbildung bei Cesar Francks Messe für drei Stimmen (Télu, Aeolus) war von einer kathedralenhaften Weite und eher gedämpften Klangfarbe, Raumgröße und



Wie nach alter Väter Sitte: Der Korus aus verstärkter Fasermembran ist mit einer mittelharten Sacke eingespannt und eher flach. Dahinter sitzt eine kleine Schwingspule, die auch den leichten Subkorus für die Wiedergabe höherer Töne treibt. Mittig kein Phaseplug, sondern eine Staubschutzkalotte.

-atmosphäre waren körperlich spürbar. Die Stimmen standen wunderbar eingebunden, traumhaft sicher, strahlten in den oberen Lagen allerdings auch weniger als gewohnt und zeigten einen leichten Anflug von Indisponiertheit.

Eric Claptons „Unplugged“ versetzte die Hörer in einen kleinen Club bei Kerzenschein, Sitzplatz im hinteren Drittel, und die Omega präsentierte besonders die unteren Lagen mit Fundament und Lässigkeit, wenn sie etwas Unterstützung von der rückwärtigen Wand bekam. Ihre Spielfreude und die herausragende Homogenität zeigten sich aber erst, wenn man sich ein wenig eingehört hatte, denn anders als typische Breitbänder springt sie dem Hörer nicht ins Gesicht. Robert Andorf vom deutschen Vertrieb bewies die Wirkungsgradqualitäten mit seinen Antiscable-Solidcores und einer Audion- Stirling-Triode,

die noch nicht einmal ein Watt mobilisieren musste und Stimmen noch einen entscheidenden Tick mehr Schmelz verlieh. So bleibt die Omega den Testern nicht nur als eine der am einfachsten zu treibenden Boxen

in Erinnerung, sondern mit ihrer dezenten Art und dem ultraholografischen Raum auch als untypischer und typischer Breitbänder zugleich. Ein Kenner, kein Massenprodukt.

Malte Ruhke ■



Das Reflexrohr ist großzügig verunndet und angesichts des Gehäusevolumens außergewöhnlich groß. Das entlastet den Breitbänder im Tiefbass recht breitbandig von großen Höhen.

Omega Speaker Systems
Super B XRS
3400 Euro (Herstellerangabe)
Vertrieb: MachOne Classics
Telefon: 0841 / 33 67 0
www.machone-classics.de

Maße: B: 55,5 x H: 90,5 x T: 21,5 cm
Gewicht: 24 kg

Maßwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Tief: bis 2 kHz ausgewogen, darüber leicht divergierend

Pegel- & Kirmverlauf 85-100 dB SPL



Durchweg geringer Kirm, in Bass und Brillanz unkräftig steigend

Untere Grenzfrequenz: >14 dB 50/48 Hz

Maximalpegel: 108 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm



Farneigenschaften und Aufstellung

Hörabstand	1 m	2 m	3 m
Wandabstand	0,5 m	1 m	1,5 m
Nachhelfzeit	0,2 s	0,4 s	0,6 s

Mit Einwirkung und Wandabstand schrittweise und lange experimentieren, große Basistreue stellen

Bewertung

Natürlichkeit	11
Präzision	9
Genauigkeit	12
Basistreue	11
Abbildung	14

Extrem holografische, tiefe Abbildung, dabei perfekt homogen und dynamikstark. Spielt selbst an den schwächsten Trioden, bleibt aber auf der warmen Seite mit zuweilen weniger Schmelz.

Maßwerte: 5 Praxis: 4 Wertigkeit: 7

stereoplay Testurteil

Klang: absolute Spitzenklasse 57

Gesamtesturteil: 73 Punkte

Preis/Leistung: sehr gut



KSdigital C88

Manchmal ist es geradezu unverständlich, warum zwischen Tonstudio- und HiFi-Technik oft ein gefühlter tiefer Graben verläuft. Schließlich hat man auf beiden Seiten das Ziel, eine möglichst authentische Musikwiedergabe zu realisieren. Allerdings fasst man dieses Ziel auf beiden Seiten etwas anders auf, was aber zumindest einige Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Bereichen ein Stück weit erklärt.

Die Aktive-Spezialisten von KSdigital gehören zu jenen, die den Graben überbrücken wollen, und bieten teils identische Produkte für beide Segmente an. Nebenbei profitieren sie noch vom Aktiv-Know-how der in audiophilen Kreisen bestens beleumundeten Marke B&M. Die dezidierten Studiomonitore tragen dabei den Markennamen KSdigital, die Heimmodelle werden kurz als KSD be-

zeichnet. Die C-Linie, die kürzlich komplett überarbeitet wurde, trägt als Monitorserie die Zusatzbezeichnung „Reference“ auch stolz in allen Modellnamen. Allen drei Modellen der Serie ist der koaxiale Aufbau des Haupttreibers gemeinsam, der die Lautsprecher speziell für Nahfeldanwendungen tauglich machen soll.

Wenig Raumeinfluss

Hier liegt auch einer der größten Unterschiede zwischen Tonstudio- und HiFi-Technik. Nicht immer haben Toningenieur eine so großzügige Studio zur Verfügung, wie es zum Beispiel im Bild auf Seite 32 zu sehen ist, wo sich die Hauptmonitore in relativ großer Entfernung zum Arbeitsplatz am Mischpult oder an der DAW befinden – DAW ist die Abkürzung für „Digital Audio Workstation“; das ist, vereinfacht gesagt, ein PC, der

speziell für die Audiobearbeitung konfiguriert wurde. Stattdessen stehen oder liegen die Lautsprecher meist recht nahe am Arbeitsplatz, und der Toningenieur hört praktisch nur den von den Lautsprechern abgegebenen Direktschall. Anders als im HiFi-Bereich spielt der Raumeinfluss kaum eine Rolle und die Abhördistanz ist viel kürzer. Aber auch bei größeren Hörabständen sorgt man in Tonstudios durch aufwendige raumakustische Maßnahmen dafür, dass Raumeinflüsse möglichst minimiert werden und das am Hörplatz wahrnehmbare Klangbild überwiegend vom Direktschall der Lautsprecher geprägt wird.

Die C88 wurde zwar als Hauptmonitor konzipiert, kann aber laut KSdigital bereits ab einem Hörabstand von etwa 1 m eingesetzt werden. Möglich ist das durch den Koaxialtreiber,

der aus einem äußeren 8-Zoll-Tiefmitteltontrommel mit einer Membran aus Karbongeflecht besteht, in dessen Zentrum eine 1-Zoll-Hochtontrommel spielt.

Die Anordnung der Treiber auf einer Achse erzeugt ein definiertes akustisches Zentrum und verhindert, dass zwischen den zwei Wegen Laufzeitunterschiede auftreten, die sich bei einem kurzen Hörabstand viel stärker auswirken. Bei Nahfeldmonitoren kann das besonders kritisch sein, da nicht nur die räumliche Abbildung darunter leidet, sondern im schlimmsten Fall sogar die einzelnen Treiber geortet werden können.

Anders als bei den beiden kleineren Brüdern C5, bei denen der Koax-Treiber nur 6 Zoll misst, und beim C8, der denselben 8-Zoll-Koax benutzt, wird das Koaxialsystem der C88 durch einen zusätzlichen 8-Zöller erweitert, der dem Lautspre-





Im Zentrum des Koaxialtreibers befindet sich eine 1 Zoll große Hochtönlackotte, die der umgebenden Konusmembran des Tieftönlötöners etwas vorgelagert ist.



Hinter dem Koaxialtreiber kommen eine Spule und ein Kondensator zum Vorschein. Trotz der aufwendigen digitalen Signalverarbeitung scheint es also nicht ganz ohne Analogtechnik zu gehen.

cher deutlich mehr Kraft im Bass verleiht. Dadurch erreicht die C88 einen höheren Maximalpegel, ist zudem problemlos in größerem Abstand einsetzbar und damit auch bestens wohnzimmer-tauglich.

Digital entzerrt

Da Studiolausprecher in erster Linie als Kontrollwerkzeuge dienen, legt man außer auf eine

korrekte räumliche Abbildung auch großen Wert auf klangliche Neutralität. Um das zu erreichen, setzt KSdigital bei der C88 auf digitale Filter, die mit der potentierten FIRTECH-Technologie arbeiten.

Das Eingangssignal wird zuerst analog-digital gewandelt und läuft dann in einen digitalen Signalprozessor. Die Signalverarbeitung besteht im Wesen-

lichen aus zwei Schritten: Zum einen ist die Frequenzweiche digital realisiert und trennt die Wege mit linearer Phase, was ein zeitrichtiges Verhalten über den gesamten Frequenzbereich garantiert. Zum anderen wird mit einem sogenannten Systemfilter der Lautsprecher digital entzerrt. Dafür werden alle Schallwandler individuell vermessen, sodass auch spezifische

Unterschiede erfasst und korrigiert werden können. So lassen sich beispielweise Fertigungstoleranzen ausgleichen. Laut Hersteller wird aber bei der Optimierung des Lautsprechers nicht nur das Übertragungsverhalten im Frequenzbereich, sondern auch das Impulsverhalten im Zeitbereich berücksichtigt.

Durch diese beiden ausgeklügelten Signalverarbei- ►



tungsschritte kann die C88 mit einer hohen tonalen Neutralität und einer zeitrichtigen Wiedergabe glänzen.

Liegend und stehend

Der Lautsprecher kann laut Herstellerangabe sowohl waagrecht liegend als auch senkrecht stehend platziert werden. Die Beschriftung der Rückseite und das Logo auf der Front deuten allerdings schon an, dass er vorrangig zum Hinlegen konzipiert wurde. Um eine symmetrische Aufstellung zu garantieren, gibt es zwei verschiedene Ausführungen mit spiegelverkehrt eingebauten Treibern. Man stellt die Lautsprecher dann üblicherweise so auf, dass die beiden Koaxialchassis jeweils außen liegen. Mit ihrem akustischen Zentrum definieren sie dabei das Stereodreieck.

Wenn man die C88 lieber senkrecht stehend nutzen will, empfiehlt der Hersteller, die Box so zu drehen, dass der Koax-Treiber entgegen aller Gewohnheit unter dem Bass-treiber liegt. Im Hörtest entschieden wir uns aber für die liegende Aufstellung und probierten zuerst eine relativ kurze

Abhördistanz aus. Schnell zeigte sich, dass der Lautsprecher im Nahfeld zwar übersichtlich gut klingt, ihm ein mittlerer Hörabstand aber mehr liegt. Dann wirkt er deutlich stimmiger und kann sein volles Potenzial besser ausreizen.

Mit Hörtestklassikern wie Jacques Loussiers Jazz-Interpretation der kleinen Fuge in g-Moll von Johann Sebastian Bach (von der *stereoplay-CD* „Perfektes Timing, Vol. 1“, 06/2015) konnten wir diesen Profi nicht schocken. Dynamik und Timing stimmten perfekt; die saten Schläge auf die Toms, die andere Lautsprecher oft das Fürchten lehren, steckte die C88 mühelos weg. Das mit reichlich Hall aufgenommene Klavier rückte er ein wenig in den Vordergrund und bildete es ebenso plastisch wie stabil ab. Für einen Studiomonitor gab er dem Bass etwas viel Gewicht, was ihn vielleicht nicht perfekt neutral, aber insgesamt etwas runder und durchsetzungstärker macht – bei geringen Abhörpegeln perfekt.

Sympathisch zeigte sich die C88 auch bei „Come Dance With Me“. Das von Claire

Marlo und Ray Gelano im Duett gesungene Stück (von der *stereoplay-CD* „High End Reference Tracks“, 06/2017) formte sie zu einem gefälligen und sehr konturreichen Klangbild mit zwei überwältigend realistisch dargestellten Sängern, wobei jedes Detail stimmlich herausgearbeitet wurde.

Herausragend anders

Am Ende wäre aber auch im *stereoplay-Hörraum* beinahe noch die Frage nach HiFi- und Tonstudio-Hörgeschmack aufgekomen. Die C88 polarisierte mit ihrer bis ins Feinste gestaffelten Abbildung und der sehr nah zum Hörer rückenden virtuellen Bühnenkante, die durch großen Hörabstand etwas distanziert-gefälliger wurde. Echte Studiomonitorklängen dürften mit dem etwas prägnanteren Tieftönen ihre Probleme haben, doch letztlich muss die Darstellung im Heim gefällen und nicht als Abhörgrundlage dienen. Letztlich freunden sich beide Seiten mit der C88 gerade wegen ihres livehaftigen Charakters, perfekten Timings und der hervorragenden Auflösung an.

Klaus Laumann



KSDigital bietet für die C88 noch einen Controller an, der über die RJ45-Buchse angeschlossen wird und zusätzliche Funktionen wie eine Lautstärkeregelung und parametrische Equalizer bietet. Sonst gibt es nur noch den in der Tonstudiotechnik üblichen symmetrischen XLR-Eingang und einen Stromanschluss.

KSDigital C88-Reference 2890 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: KSDigital GmbH
Telefon: +49 681 944932-50
studio.ksdigital.de

Maße: B: 46 x H: 24 x T: 31 cm
Gewicht: 22 kg

Merkmale

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Auf Achse ausgewogen, starke Bündelung, Oberbass etwas betont

Pegel- & Klirrfaktor 35-100 dB SPL



Mitten sehr sauber, im Oberbass steigend, Leistungsmit im Hochton

Untere Grenzfrequenz: -31,8 dB
Maximalpegel: 101 dB
Stromverbrauch (Standby/On): ~ 20 W

Funktionssystem: -
Codierung: -
Eingänge XLR / RCA: + / -
Koax / USB / Toslink: - / - / -
Fernbedienung / App: + / -
Equalizer: 2-fach-Klangregler
Farben: Schwarz, Klischee

Preis und Kompatibilität

Preisvergleich und Ausstattung

Hörabstand	1 m	2 m	3 m	4 m	5 m	6 m	7 m	8 m	9 m	10 m	11 m	12 m	13 m	14 m	15 m	16 m	17 m	18 m	19 m	20 m	21 m	22 m	23 m	24 m	25 m	26 m	27 m	28 m	29 m	30 m	31 m	32 m	33 m	34 m	35 m	36 m	37 m	38 m	39 m	40 m	41 m	42 m	43 m	44 m	45 m	46 m	47 m	48 m	49 m	50 m	51 m	52 m	53 m	54 m	55 m	56 m	57 m	58 m	59 m	60 m	61 m	62 m	63 m	64 m	65 m	66 m	67 m	68 m	69 m	70 m	71 m	72 m	73 m	74 m	75 m	76 m	77 m	78 m	79 m	80 m	81 m	82 m	83 m	84 m	85 m	86 m	87 m	88 m	89 m	90 m	91 m	92 m	93 m	94 m	95 m	96 m	97 m	98 m	99 m	100 m
------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------

Ungefähr auf den Hörer richten, im Nahfeld oft zu präsent, bei größeren Hörabständen mehr Raumfälsche

Bewertung

Natürlichkeit	12
Präzision	14
Genauigkeit	9
Begeisterung	10
Abbildung	12

Sehr livehafter und bassstarker erwachsener Monitor mit ausgewogenen Klangfarben und feiner Detailauflösung. Er verbindet extrem plastischen Raum mit hoher Spielreue und braucht Platz.

Maßwerte: 6 Preis: 6 Wertigkeit: 7

stereoplay Testurteil

Klang: absolute Spitzenklasse 97

Gesamtwertung: 78 Punkte

Preis/Leistung: sehr gut

Das klingt nach großem Kino!

Jamo
Danish Sound Design

5.0 Heimkino-Set S 626 HCS
(UVP: 850,-**)

Spitzenleistung: 210 Watt

Frequenzgang: 42-20.000 Hz

Impedanz: 6 Ohm

Jamo S 626 HCS + Yamaha RX-V483
+ Yamaha MusicCast WX-010

Setpreis 777,-*
keine Versandkosten

HEIMKINO 1,2
Best of
ausgezeichnet
HEIMKINO 1,2

HEIMKINO 1,2
Best of
ausgezeichnet
HEIMKINO 1,2

**Best of
HiFi Test
2019**



Jamo
Danish Sound Design

5.0 Heimkino-Set S 628 HCS
(UVP: 1100,-**)

Spitzenleistung: 240 Watt

Frequenzgang: 37-20.000 Hz

Impedanz: 6 Ohm

Jamo S 628 HCS + Yamaha RX-V483
+ Yamaha MusicCast WX-010

Setpreis 888,-*
keine Versandkosten

AREA DVD
ÜBERRAGEND

HEIMKINO 1,1
Best of
ausgezeichnet
HEIMKINO 1,1

HEIMKINO
Preistipp

Kraftvoller 5 Kanal Surround Sound

einfaches Setup & Bedienung

WiFi, Bluetooth, Airplay, 4K UHD uvm.

EISA-Award „Best Product 2017/2018 Home Theatre Receiver“

YAMAHA

MusicCast RX-V483
schwarz oder titan
(UVP: 469,-**)



bis zu **860,- €** sparen

TV & Home HiFi
MD Sound

Bestell-Hotline: 09358 - 9700 110
www.md-sound.de

YAMAHA

MusicCast WX-010 (UVP: 179,-**)
Streaming Speaker, schwarz oder weiß
WiFi, Bluetooth und Airplay



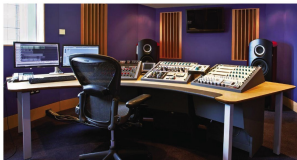
HEIMKINO
Highlight

MD Sound GmbH & Co. KG • Im Wiesgarten 5 • 97783 Karsbach
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 13:00-18:00 Uhr • Samstag 10:30-15:00 Uhr

* Alle Preise in Euro inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten, soweit nicht anders angegeben. Abbildungen gültig, solange Vorrat reicht. Irrtümer vorbehalten.
** UVP = unverbindliche Preisangabe des Herstellers.



Fazit Punktstrahler



Malte Ruhnke
Chefredakteur

Eine letztgültige wissenschaftliche Erklärung, warum Koaxial- und Breitband-Lautsprecher in den meisten Fällen eine herausragend realistische Abbildung bei Stereophonie erzeugen, ist uns aktuell nicht bekannt. Auch unser großer Test kann sich diesem Phänomen nur experimentell nähern, es aber nicht wirklich beweisen. Selbst Studioprofis wie die Londoner Air Studios in ihrer Mastering-Suite (Bild oben) schwören auf Koax. Bei allen zehn Punktstrahlern konnten wir eine homogene Abbildung auf den Testbögen notieren, teilweise geht es sogar bis in den holografischen, dreidimensionalen oder extrem realistischen Bereich.

Zu diesem Thema gibt es einige technische Tatsachen, die für Punktstrahler sprechen: So fallen die Interferenzen und Auslöschungen unter verschiedenen Winkeln unweigerlich größer aus, wenn Mittel- und Hochtoner übereinander oder nebeneinander angeordnet sind, wie das bei klassischen Mehr-

Wege-Boxen der Fall ist. Auch wenn die Auflösung des menschlichen Gehörs beim Differenzieren verschiedener Einfallswinkel nicht groß genug ist, um Mittel- und Hochton getrennt zu lokalisieren, ist es doch wahrscheinlich, dass der komplexe Hörsinn über die Kopfübertragungsfunktion bei leichten Bewegungen oder beim Umweg der Raumreflexionen in der Lage ist, geringe Ortsunterschiede zu detektieren und damit die Ortung der Phantomschallquellen als nicht mehr perfekt deckungsgleich zu erkennen.

Akustisch bedeutsamer dürfte aber das frequenzabhängige Abstrahlverhalten an sich sein. Bei den meisten Breitbändern und auch bei vielen Koaxiallautsprechern (nämlich solchen mit definierter Richtwirkung für den Hochton) nimmt die Bündelung stetig zu hohen Frequenzen hin zu, was die Gefahr verringert, dass Raumreflexionen mit charakteristischer Tonalität dem vom Direktschall gelieferten Höreindruck widersprechen.

Besonders die großen Breitbänder und Koaxe besitzen zudem ein insgesamt höheres Bündelungsmaß, was für weniger bedämpfte Räume von Vorteil sein dürfte.

Die Theorie zur Praxis

Solche für die häusliche Praxis wichtigen Eigenschaften sind uns vor allem bei KS Digital, Heco, Omega und Omnes Audio aufgefallen, die allesamt entsprechende Empfehlungen bekommen haben.

Überhaupt kann man festhalten, dass das akustische Niveau der getesteten Breitbänder auf einen deutlichen Fortschritt bei der Abstimmung hinweist. Beim letzten Quäntchen Höhenglanz und Feinauflösung sind Mehr-Wege-Lautsprecher zumeist noch im Vorteil, doch der Abstand hat sich deutlich verringert. Gerade Hybrid-Konzepte wie Audium und Omnes sind einen Hörversuch wert, auch wenn man bisher (wie der Autor dieser Zeilen) zu absoluten Breitbandskeptikern gehörte. Den Urvorteil der Breitband-

der, hohen Kennschalldruck und einfach zu treibende Last für zarte Röhrenverstärker, findet man jedoch eher bei den klassischen Full-Range-Konzepten.

Bei den Koax-Modellen erfreute vor allem, zu welchem günstigen Kurs man schon Hightech-Treiber mit holografischer Abbildung erwerben kann. Das gilt weniger für die Teufel, die ihre Vorteile beim Streaming und bei klassischen Mehr-Wege-Tugenden ausspielt, als vielmehr für die preisbezogen erstaunlich audiophile KEF und die verblüffend dynamische KS Digital, bei passender Hörsituation auch für die ELAC.

Mein persönlicher Favorit, mit dem ich deutlich mehr Stunden im Hörraum verbracht als für den Test notwendig, ist die Audiodata. Sie balanciert nicht nur alle Tugenden eines Punktstrahlers aus und erfüllt höchste Ansprüche an Auflösung und Neutralität, sondern hat das gewisse Etwas bei Timing und Dynamik. Mein Tipp: Öfter mal Punktstrahler probieren, am besten im eigenen Hörraum!

TOP HÖRTEST-ALBEN BÜHNENABBILDUNG+RÄUMLICHKEIT

OPERA

Richard Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg

RSB, Janowski



Postaleone

3 Hybrid-SACDs

Komödie und Komplexität

Wagner stürzte in seiner einzigen echten Komödie – im Gegensatz zu den minimalistischen Besten seiner Hauptwerke – Chören und mehrstimmigen Ensembles großen Raum ein. So geriet die „Meistersinger“ zu seinem komplexesten Werk, was Akustik und Satztechnik betrifft, und bereitete Dirigenten und Tonschneidern deshalb immer wieder Kopfzerbrechen. Insbesondere, weil Kontrapunkt und Komplexität oft in schnellem Tempo und quasi unendlich fein aufgeteilt sind, bis zu 10 Solisten sind neben geteilten Chören und einem durchaus klugartigen Orchester immer noch auszufordern.

Die konzertante Aufnahme aus der Berliner Philharmonie ist wohl die einzige, der diese Balance gelingt, ohne dass der Raumeindruck darunter leidet (wie in Savaalls sehr direkter 1994er-Interpretation). Dazu trägt auch bei, dass Chor und Orchester sehr geschlossen, extrem präzise und schwungvoll agieren und das Solisten-Ensemble sich lautstärketechnisch harmonisiert einfügt. Da die gesamte Oper mit über vier Stunden Laufzeit für Hörer*innen etwas lang ist, hier die Highlights: Vorspiel und Chor! geben einen guten

Eindruck, wie Raum, Chor und Orgel klingen. Das lange Finale des 2. Aufzugs – die Prögelprobe (wird hier nicht von der Live-Aufnahme unermüdlich) Bühnengeräuschen gestört – gibt dank der statischen Sänger einen Eindruck, wie gut die Differenzierung von Stimmen im Raum funktioniert. Ein klassischer Test für die Ortungsschärfe ist das Taufquintett aus dem 3. Aufzug („Seig wie die Sonne“), das hier mit einem hervorstechend sonoren Bariton (Albert Dohmen) und vier gleichberechtigten Oberstimmen Wagners Genialität bezeugt. Bleibe die Schlusszene mit Beckmesser und Wolfram Preisliedern, in der Volk und Meistersinger nicht als Einheit, sondern vielmehr das Geschehen kommentieren. Auf den SACD-Speuren übergibt man noch einem Schluss mehr Raumeindruck.

MR

AUDIOPHILER FOLK

The Weavers

Reunion at Carnegie Hall 1963



Dass diese Stereo-Aufnahme vor 55 Jahren entstand, kann man kaum glauben. Die minimalistische Technik – drei Mikrofone direkt vor den Musikern auf der Bühne – fängt denn auch nicht viel Raumhall ein. Tiefenstaffung, Raumweite und Ambience entstehen denn auch eher durch das Publikum, das Stampfen der Musiker auf den Bühnenboden oder bewusenes Spiel mit dem Mikrofonabstand. Besonders „Ramblin’ Boy“, in dem Pete Seeger das Publikum Zeile für Zeile mehr zum Mitsingen motiviert und dadurch die Größe des Raumes hörbar macht, avancierte zu Recht zum Hörtest-Klassiker, obwohl andere Tracks wie „Guantanamera“ komplexer arrangiert sind. **MR**

Analogue Productions
LP oder Hybrid-SACD

AUDIOPHILER BLUES

Doug MacLeod

Exactly Like This



Blues, besonders in seiner rockigen Ausprägung mit treibenden Rhythmen, wird zumeist gern erdig-direkt aufgenommen und ist eigentlich nicht prädestiniert für rein akustische Aufnahmen mit überlagernder Räumlichkeitsdarstellung. Doug MacLeod und Trommler Keith Johnson verbinden aber absichtlich solche Songs in „Unplugged“-Sound und einem weigehenden Vorhinein auf zu nahe Mikrofonierung und künstlichen Hall, was bei entsprechend guten Anlagen zu einem verblüffend realistischen Proberaum-Eindruck führt. Trotzdem wirken die Gitarrenwürfe energiegeladener, und die Boogie-Standards treiben einen Groove sondersgleich vor sich her. **MR**

Reference Recordings
CD

AUDIOPHILER POP

Karl Bremnes

Det vi har



Karl Bremnes ist in audiophilen Kreisen eine feste Größe. Ihre Alben klingen grandios. Das gilt auch für ihr neues Werk „Det vi har“. Unsere Angewandte: Das Stück „Glem Både“ liefert einem riesigen Raum, der gefüllt ist mit perfekt stabil stehendem Bass und unwirklichen Gitarren, dazu sorgt der Hall auf der Stimme für die typische nordische Atmosphäre. In „Kanskje“ wandert man sich über die Bassschläge, die einfach in der Mitte stehen, das Keyboard öffnet den Raum. Nein, das ist kein natürliches Klangbild, sondern ein mit Mühe und Technik herbeigeführtes. Es macht aber Spaß und lässt den Zuhörer staren. **MR**

Strange Ways Records
CD, LP





Audium Comp 5.2 AIR



Die Lautsprecher von Audium gibt es in verschiedenen Varianten, die in puncto Gehäuseform und Frontalan­sicht nicht zu unterscheiden sind: Je nach Einsatzzweck hat der Fan von Subwoofer-unterstützten Breitbändern die Wahl zwischen vollpassiv über teilaktiv hin zu vollaktiv, wobei Letztere trotz digitaler Weichtechnologie nur mit einem Analogeingang ansteuerbar ist. Neu hinzugekommen ist die Ausbaustufe AIR, die nicht nur vollaktiv, sondern auch voll-digital arbeitet und außer über kabelgebundene Signalführung auch über ein WLAN direkt streamen kann. Folglich zählt die Comp 5.2 AIR, um die es hier geht, bei *stereoplay* zu den Wireless-Stereosystemen.

Bei der AIR-Variante setzt Audium konsequent auf eine durchgehend digitale Signalverarbeitung ohne Wandlungs-Zwischenschritt. Die schlanke Klangstule ist in erster Linie darauf ausgelegt, Musik über WLAN von einem Tablet (zum Beispiel via AirPlay) wiederzugeben oder von einem mit dem Netzwerk verbundenen Speicher oder Streaming-Dienst zu spielen. Sonst hat sie nur noch S/PDIF-Eingänge, koaxial und optisch mit kleiner Toslink-Klinke, zu bieten. Analog-eingänge fehlen.

In der Box selbst läuft das Signal in einen DSP, der auch als digitale Frequenzweiche fungiert, und dann in eine zweikanalige Digitalendstufe, die das Musiks­ignal auf den Breitbandtreiber und den unsichtbar im Boden eingebauten Tieftöner aufteilt.

Einfach aufgestellt

Auch die Lautstärkeregelung erfolgt digital, außerdem stehen digitale Korrekturfilter für Raumakustik und Aufstellung zur Verfügung. Die Einstellmöglichkeiten für die Raum-anpassung reichen in fünf Schritten von stark bedämpft bis sehr hallig und haben eine wohlldosierte Anhebung oder Absenkung des Hochtons zur Folge. Das kann in schwierigen Räumen schon entscheidend zu einem ausgeglicheneren Klangbild beitragen, da gerade der zu den Höhen hin stärker bündelnde Mittelhochton-Breitbänder hier die Balance zwischen Direkt- und Indirektschall bestimmt. Selbstverständlich ist auch die klassische Aufstellungskorrektur vorhanden, die den Bass bei wandnahe oder ecknahe Positionierung der Box absenkt. Damit aber noch nicht genug: Mit einer separaten Klangregelung lässt sich die generelle Gewichtung des Bassbereichs noch von -1 bis +2 nachjustieren. Wer also lieber etwas mehr oder weniger Bass bevorzugt, wird bei der Comp 5.2 AIR ebenfalls fündig.

Einfach eingestellt

Die Inbetriebnahme des ganzen Systems ist denkbar einfach: Die beiden Boxen werden über ein jeweils eigenes externes Netzteil mit Strom versorgt und müssen mit einem Cinch-Kabel zu einem Stereopaar verbunden werden. Es gibt einen Master, in dem auch das WLAN-Modul eingebaut ist, und einen Slave, der sein Signal über das Kabel vom Master erhält. Die Kanalverteilung ist variabel, man

kann also entweder den rechten oder den linken Kanal auf dem Master wiedergeben, muss den Slave dann aber entsprechend umstellen. Leider werden auch die Equalizer-Einstellungen für Raum, Aufstellung oder Klang vom Slave nicht automatisch übernommen. Sie müssen daher immer zwischen beiden Boxen abgeglichen werden, was etwas umständlich ist, aber zum Glück nur die Ersteinrichtung betrifft.

Ähnliches gilt auch für die WLAN-Konfiguration. Dafür benötigt man die Audium-App, um der Box die Zugangsdaten für das Funknetz mitzuteilen. Wenn aber endlich alles fertig eingestellt ist, braucht man sich keine großen Gedanken mehr zu machen. Dann spielt das System praktisch von alleine.

Einfach zugespielt

Die Bestückung der Comp 5.2 AIR entspricht von der Papierform her der bereits in *stereoplay* 07/2017 getesteten analog-aktiven Version: Bis etwa 150 Hz hinauf spielt ein ovaler Downfire-Subwoofer des 6x9-Zoll-Formates, der sich im Boden der Box befindet und von einem rückwärtigen Reflexrohr unterstützt wird. Darüber übernimmt ein nur 3 Zoll (7,6 cm) durchmessender Breitbänder mit verstärkter Papiermembran und Metall-Phaseplug. Letzterer verhindert unkontrollierte Interferenzeffekte in den höchsten Höhen und erlaubt es daher, den Konus wirklich bis über 20 kHz einzusetzen, was er natürlich mit einer nach oben hin zunehmenden Bündelung tut.

Im Hörraum war denn auch die genaue Einwinkelung die wichtigste Vorbereitung. Hat man genau den Winkel getroffen und bei beiden Boxen exakt ausgerichtet, verwöhnt die Audium mit einem unglaublich



Am Boden der Box versteckt sich ein ovales, 6 x 9 Zoll großer Bassstreiber. Er spielt auf eine abgesetzte Bodenplatte, die in einem genau definierten Abstand befestigt ist.

plastischen, ultratransparenten und holografischen Raum, der bei Kari Bremnes „Norwegian Mood“ nicht unendlich weit in die Tiefe, aber umso genauer in



Das Anschlussfeld ist eher spärlich ausgestattet. Alle Einstellungen lassen sich über das kleine Display und den Drehkopf vornehmen.

alle drei Dimensionen gestaffelt ist. Gegenüber den analogen Vorgängermodellen ist die Tonaltität etwas schlanker, der Bass deutlich präziser und straffer, was besonders der gefühlten Schnelligkeit und Homogenität der Musik zugutekommt und Stimmen ohne einen Anflug von zischender Schärfe wunderbar prägnant projiziert.

Allzu große grobdynamische Sprünge sollte man von der AIR nicht erwarten, bei grundtonreicher Musik wie Mahlers 2. Sinfonie (dirigiert von Mehta) machte sie ab mittleren Lautstärken recht früh zu und zwang die Hörer zum leiseren Gernien. Das lag ihr deutlich besser, denn das Klangbild war dann nicht nur plastisch und klangfarblich neutral mit einem Hang zum Schlanken, sondern auch extrem homogen. Wer als Leisestörer die Abbildung eines Punktstrahlers mit der Präzision einer Aktivbox erleben will: Hier ist die perfekte Box dafür!

Klaus Laumann,
Malte Ruhnke ■

Audium Comp 5.2 AIR

3.500 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Audium/Vionik
Telefon: +49 30 6134740
www.audium.com

Maße: B: 21,5 x H: 95 x T: 29 cm
Gewicht: 17 kg

Merkmale

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Der auf Achse stetig steigende Pegel kompensiert Bündelungseffekte

Pegel- & Klirverlauf 75-80 dB SPL



Sprachhafte Klirzunahme bei 90 dB, bei niedrigerem Pegel extrem sauber

Untere Grenzfrequenz: -3 dB / 35/27 Hz
Maximalpegel: 88 dB
Stromverbrauch (Standby/On): 2,5 / 8 W

Funksystem: WLAN
Codierung: PCM 24/48
Eingänge Analog: -
Kopt / USB / Toslink: + / +
Fernbedienung / App: + / +
Equalizer: Raum, Aufstellung, Bass
Farben: diverse Helligkeiten

Preis und Kompatibilität

Parameter und Auslastung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Hinstand	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Wiederklang	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Nachklang	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Ungefähr 10 Grad am Hörer vorbei, freistehend Bass anheben, Equalizer am Nachklang anpassen.

Bewertung

Natürlichkeit	13
Präzision	12
Genauigkeit	9
Begeisterung	12
Abbildung	14

Ein innovativer Breitbänder mit integriertem Subwoofer, der in der Ausbaustufe „Air“ drahtlos ansteuerbar ist. Er spielt etwas zurückhaltend, aber sensationell plastisch und räumlich.

Messwerte: 5 Preis: 8 Wertigkeit: 7

stereoplay Testurteil



Gesamtwertung: 76 Punkte
Preis/Leistung: sehr gut

Stream Unlimited



Als die ersten Netzwerkplayer auf den HiFi-Markt kamen, waren es kaum mehr als kleine Umsetzerkästchen, die mit umständlicher Navigation das Abspielen einzelner Musiktitel von einer Festplatte ermöglichten und so dem Musikhörer die Möglichkeiten gaben, Musik vom Massenspeicher auch bei ausgeschaltetem Computer hören zu können.

Doch die Zeiten haben sich schnell geändert: Mit den ersten High-End-Netzwerkspielern und komfortablen Steuermöglichkeiten hielt das Streaming

HiFi-Netzwerkspieler waren lange Zeit nur eine weitere Quelle zur HiFi-Anlage. Doch die Vielfalt der Varianten und die Integrationsmöglichkeiten wachsen immer weiter: vom Multikanal-Wandler bis zu audiophilen Multiroom-Boxen.



LIVE STREAMING

Einzug in die Wohnzimmer, egal, ob von High-Endern oder Nebenbei-Musikhörern.

Neue Möglichkeiten

Doch schon wird diese Entwicklung wiederum überholt: Netzwerkspieler sind in immer mehr Geräten gleich eingebaut, und die Möglichkeiten werden immer vielfältiger.

stereoplay beleuchtet in dieser kleinen Testreihe neue Entwicklungen wie die Multikanal-Streamer oder die in den Boxen eingebauten Clients, mit je einem Testbeispiel. **Maße Ruhke** ■





Teufel Streaming Stereo M



In der 3D-Grafik sieht man gut den ineinander verschachtelten Aufbau des Flachmembran-Mitteltöners mit innenliegender langer Spule und wiederum eingekapselter Hochtöneinheit.

beiden großen Spezialtests dieser *stereoplay*-Ausgabe.

Technologisch hat die neue Generation allerdings außer Größe und Bedienkonzept praktisch nichts mehr mit den alten gemein, vielmehr hat man nun den Sprung zu einem ernsthaft vollaktiven Lautsprecher mit audiophiler Chassis-Bestückung gewagt.

Von Konzept auf Neu

Das zeigt sich am deutlichsten beim koaxialen Mittelhochton-Chassis, das nicht mehr pseudokoaxial mit auf einer Brücke vorgeordnetem Hochtöner ausgelegt ist, sondern einen Flachmembrankoax mit kohärent (auf einer Ebene) eingelassenem Tweeter beruht. Die anspruchsvolle Konstruktion ist bereits aus den passiven Definition-Modellen bekannt, umso erstaunlicher der moderate Preis für das neue Stereo M.

Unsichtbar für den Benutzer, aber technologisch nicht minder anspruchsvoll und aufwendig ist der interne Umstieg von Passiv- auf Vollaktivtechnologie. Zwar enthielt auch die Masterbox der alten Raumfeld zwei Verstärkerzweige, aber die Auftrennung der Frequenzbereiche erfolgte durch eine Passivweiche, die abhängige passive „Slave“-Box hing an einem simplen Lautsprecherkabel.

In der Teufel-Generation wurde die passive Weiche durch eine digital-aktive ersetzt, die für beide Kanäle die drei Wege noch vor der D/A-Wandlung auftrennt und dann auch an spezielle Verstärkerkanäle gibt, die jeweils nur ein Chassis mit besserer Kontrolle antreiben. 60

Die neue Stereo M von Teufel wird als Erbe des gleichnamigen Raumfeld Stereo M auf den Markt gebracht, und damit verschwindet der Markenname Raumfeld von den Streaming-HiFi-Boxen der Berliner, während die zugehörige App nach wie vor den Namen der Multiroom-Pioniere tragen darf. Stereo M stand und steht für eine relativ kompakte, aktive Drei-Wege-Box, deren Mittelhochtoneinheit als koaxialer Punktstrahler ausgelegt ist und die mit ihrem WLAN-fähigen Streamer erstaunliche Multiroom- und Streaming-Fähigkeiten bietet. Damit passt sie doppelt in die

Watt stehen dabei dem Karbon-Tieftöner zur Verfügung, 15 dem Flachmembran-Mitteltöner und fünf genügen der Gewebekalotte für den Hochton.

Intern digital

Von den Amps befinden sich sechs in der Masterbox, die verstärkten Signale für Tief-, Mittel-

und Hochtöner werden getrennt über sechsadriges Spezialkabel nebst einem entsprechenden proprietären Canon-Stecker (der an einen XLR mit sechs Pins erinnert) übertragen. Das proprietäre Kabel lässt sich verlängern bis auf 10 Meter, was auch für komplizierte Aufstellungsfälle ausreichen dürfte.

Die neue Frequenzweiche ist dabei nicht nur vollaktiv, sondern auch digital mit einem DSP ausgelegt, was Klangverluste vermeidet und optimal auf die Chassis angepasste Filter ermöglicht. Insbesondere beim diffizilen Übergang zwischen dem Ring-Mitteltöner und der Kalotte bei rund 2700 Hz grif-

fen die Teufel-Entwickler in die Trickkiste, um das Abstrahlverhalten zu harmonisieren.

Natürlich hilft der DSP auch umterum: Mit dem rückwärtigen Bassreflexschlitz entzerrt er die Bassabstimmung und sorgt so für einen Tieftgang, der bei vergleichbar voluminösen Passivboxen unmöglich ist. ▶

Steuerung und Möglichkeiten

Die Stereo M fügt sich nahtlos in die bisherige Welt der Raumfeld-Produkte ein und lässt sich mittels der Raumfeld-App problemlos in eine Multiroom-Umgebung einbinden. Die neueste Generation der Steuer-Software für alle iOS- und Android-Geräte zeigte sich im Test stabil und ausgereift. Wer sie zum ersten Mal einrichtet, wird die Benutzerhilfe beim Setup zu schätzen wissen, das auch ohne einen Blick in die Bedienungsanleitung mit Grafiken und genauer Benutzerführung die Einrichtung zum Kinderspiel macht. Auch an erweiterte Funktionen, die in der Praxis sehr nützlich sind, wurde gedacht, etwa ans Tauschen von aktiver und Slave-Box zwischen links und rechts (siehe unten links).

Nach einem Scan aller Speicher im Netzwerk – ob NAS, Computer oder mobiles Gerät, egal, ob per Ethernet-



Kabel oder WLAN verbunden – katalogisiert die App alles übersichtlich und mit hervorragender Auffindbarkeit. Als zusätzliche Quellen lassen sich über das Hauptmenü Internetradios (unten Bild Mitte), Streaming-Dienste (aktuell direkt nur Spotify, Tidal und Napster) und der (per Gain-Regelung in der Lautstärke voreinstellbare) analoge Eingang

auswählen. Weitere Services wie Deezer, Google oder Apple gibt es nur über den etwas umständlichen und qualitativ beschränkten Umweg der direkten Bluetooth-Zuspielung von einem Device, was den entsprechenden Service selbst abspielen kann.

An der Frontseite der Box befinden sich nur minimale Bedienelemente wie ein Lautstärkeregler, Titelschalter, Play/Pause und drei belegbare Favoritentasten für Radiosender oder Playlists, was in der Praxis völlig ausreicht, wenn man die Teufel in Gang setzen will, wenn das Smartphone noch nicht angeschaltet oder gerade nicht zur Hand ist.

In der Praxis läuft die App hervorragend und lässt sich intuitiv bedienen, auch wenn sie mit sich überlappenden Mini-Fenstern besonders auf kleinen Smartphones nicht ganz so aufgeräumt aussieht wie andere Streaming-Apps. Doch an die Bedienlogik besonders der Multiroom-Funktionen gewöhnt man sich schnell, etwa an das neben dem Lautstärkeknopf sitzende Reglermenü für die Klangeinstellungen (Screenshot rechts), dessen Höhen- und Bassregler man praxisgerecht bei der Anpassung der Box an Raumakustik und Aufstellung nutzen kann. Das gilt vor allem bei wandnaher Positionierung, die ein beherrztes Zurücknehmen des Tieftons ratsam erscheinen lässt (hier die Ideal-Einstellung im stereoplay-Hörraum).



Das kostet natürlich Verstärkerleistung, da diese aber nicht unendlich zur Verfügung steht, sorgt der digitale Signalprozessor auch für ein intelligentes Limiting, bevor eine der Komponenten in den Verzerrungsbereich führt.

Rundum Überzeugend

Was in der Praxis des Normalpegelhörers kein Thema ist: Die ersten Töne von Verdis „Traviata“ (dirigiert von Mehta) erklangen, und die versammelten Tester erstarrten in Ehrfurcht. Was die Kleine an Tiefbassgewalt und Größe mobilisierte, war jeder Standbox würdig und schlicht beeindruckend. Nicht weniger erstaunlich der sehr weit gefächerte, plastische Raum, in dem Orchester und Chor mit hervorragender Durchzeichnung und wahrhaft audiophiler Klangfarbenvielfalt atmeten, wenn auch nicht bis auf den letzten Millimeter genau positioniert.

Der hervorragende erste Eindruck setzte sich auch bei Karl Bremnes „Norwegian Moods“ fort, bei dem die Teufel zu ihrer perlenden Feinauflösung noch eine gehörige Portion Spielfreude mobilisierte und eine sehr geschlossene, zugleich homogene und entspannte Vorstellung gab. Wunderbar schmelzig zeichnete sie die Stimme und gab ihr Luft zum Atmen, fand ein Ideal zwischen Transparenz und Detailauflösung, ohne den Hörer zu überfordern. Allesfalls der minimal übertriebene Tiefbass wich etwas vom Ideal der Natürlichkeit ab, aber das ließ sich mit einem Dreh am Bassregler der App schnell korrigieren. Sofern die Box halbwegs frei stand, eine echte Regalaufstellung empfiehlt sich nicht.

Das setzte sich quer durch alle Musikrichtungen von Ba-



Das obere Terminal nimmt Ethernet und Analogsignale per Cinch auf, Festplatte oder Stick per USB, daneben liegen die Setup-Knöpfe. Unten docken Stromkabel und die Slave-Box an, die ihre Signale über sechs Adern eines Canon-Steckers bereits vollaktiv geführt erhält.

rock bis Metal fort, die Stereo M empfahl sich stets als audiophiler Spezialist, solange sie nicht von hohen Pegeln überfordert wurde, was sich in etwas gepresstem Spiel äußerte. Spielte das Vorgängermodell noch etwas kreckig-direkt und kümmerte sich weder um Raumtie-

fe noch um audiophile Vorstellungen von Transparenz, kann man der Neuen nicht nur einen klangcharakterlichen Richtungswechsel, sondern explizit highendige Klangqualitäten bescheinigen. Mit der Stereo M wird Multiroom-Streaming audiophil. **Malte Ruhnke**

Teufel Streaming Stereo M 1000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Lautsprecher Teufel
Telefon: 030 / 217 84 211
www.teufel.de

Maße: B: 21 x H: 43 x T: 27 cm
Gewicht: 10,5 kg (Master)

Maßwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Ausgewogen, breites Rundstrahlen, tief mit kräftigem Oberbass

Pegel- & Klirverlauf 35-100 dB SPL



Bis 90 dB sauber, darüber vorhanden der limitier Klir, aber kompensiert

Untere Grenzfrequenz: 35-100 Hz
Maximalpegel: 100 dB
Stromverbrauch (Standby/On): 2 / 5,5 W

Funksystem: WLAN, Bluetooth
Codierung: PCM 24/192
Eingänge Analog: -
K coax / USB / Toslink: - / -
Fernbedienung / App: - / +
Equalizer: 25dB
Farben: Weiß, Schwarz

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung	
Hörabstand	1 m
Wiederholzeit	2 m
Nachhallzeit	0,2 s

0 bis 20 Grad zum Hörer einwinkeln, bei größerem Abstand etwas diffus, im Regal etwas zu fett im Bass

Bewertung

Natürlichkeit	13
Feinauflösung	13
SNR	13
Gesamtwert	7
Begeisterung	10
Abbildung	12

Multiroom-Aktivbox mit hervorragender Bedienung und sehr fundamentarstarken, ausgewogenem, weiträumigem Klangbild. Löst superlen auf und erfüllt auch gehobene Klangansprüche.

Maßwerte: 8 Praxis: 8 Wertigkeit: 7

stereoplay Testurteil



Gesamtwert: 78 Punkte
Preis/Leistung: Überwiegend

Pioneer

Hi-Res
AUDIO



PERLEN JAPANISCHER INGENIEURSKUNST.

Erleben Sie Musikreproduktion auf höchstem Niveau. Die Pioneer Pure Audio Kombination, bestehend aus dem Vollverstärker A-70DA, dem Netzwerkspieler N-70AE und dem neuen CD/SACD-Spieler PD-70AE, bietet Ihnen eine State-of-the-Art Lösung für die perfekte Hi-Res Audio Wiedergabe. Dank hochwertigster Bauteile und Verarbeitungsqualität, kombiniert mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung, bieten diese Komponenten ein aussergewöhnlich natürliches Klangerlebnis.

SABRE DAC

ES

STEREO
DISC
DIGITAL AUDIO

DSD
Direct Stream Digital

Hi-Res
AUDIO

www.pioneer-audiovisual.de



Zweitanlage

„Ach wie süß“: eine durchaus nachvollziehbare Reaktion auf die kleine Kompaktanlage aus dem Hause McGee. Für den Musikgenuss genügt eine Bluetooth-Quelle – aber auch andere Zuspielder dürfen hier ran.

Der Name macht es vielleicht nicht direkt deutlich, aber bei McGee handelt es sich um einen deutschen Hersteller. Seit mehr als zwanzig Jahren entwickelt die Firma Produkte sowohl für den PA- (Professional Audio) als auch für den Selbstbaubereich.

Seit einiger Zeit gibt es auch klassische HiFi-Komponenten von McGee. Was dabei besonders auffällt: Während man sich vielerorts wegen der hohen Preise verwundert die Augen reibt, staunt man bei McGee-Produkten über die niedrigen Preise. So gibt es zum Beispiel einen Bluetooth-fähigen Hybrid-Vollverstärker für 700 Euro. Natürlich ist das nicht mit einer

in Deutschland angesiedelten Fertigung zu machen – und so werden die HiFi-Geräte in China zusammengebaut. Das ist weder ein Geheimnis noch ein Negativkriterium, sondern durchaus gängige Praxis, selbst bei höherpreisigen Komponenten anderer Hersteller.

Alles dran...

Über den Preis wundern kann man sich auch beim Anblick des Testgeräts McGee Energy HD BT, so hübsch und hochwertig kommen die drei Teile aus dem Karton. Auf den ersten Blick vermutet man wohl Folgendes: Das Energy-System besteht aus einem kompakten Class-D-Amp und zwei Laut-

sprechern. Ganz so ist es jedoch nicht. Bei genauerer Betrachtung entpuppt sich der kleine schwarze Kasten als Vorverstärker und D/A-Wandler, der seine Signale per Kabel an zwei Aktiv-Lautsprecher schickt. Die Musikquellen liefern wiederum ihre Signale per Kabel oder Bluetooth in den Vorverstärker: Eine analoge und zwei digitale Quellen (Koax und optisch) stehen bereit. Sowohl über Bluetooth als auch über die Digitaleingänge beträgt die höchstmögliche Samplingrate 24 Bit/192 kHz.

Für ein kleines Stereoanlagen-Setup (eventuell auch als Zweitanlage) reichen die Anschlüsse aus. Die angepeilte

Zielgruppe verfügt vermutlich nicht über einen großen Gerätefundus, sodass das in Ordnung geht.

...zumindest fast

Auch eine Fernbedienung gehört zum Lieferumfang. Schade nur und unpraktisch, dass keine Batterie mit im Karton liegt...

Bleibt also nur noch, sich für die schwarze oder die weiße Ausführung der McGee Energy HD BT zu entscheiden. So oder so sind die Lautsprecher sehr ordentlich mit Klavierlack lackiert und machen optisch einen tollen Eindruck. Nur einer der Lautsprecher verfügt über einen Power-Schalter, dennoch





Klein und unscheinbar, aber gut ausgestattet: Der kleine Kasten ist Vorverstärker, D/A-Wandler und Bluetooth-Empfänger.

gibt es hier keine Festlegung bezüglich der Kanäle. Die Zuordnung geschieht über die Verkabelung. Bei den Kabeln handelt es sich um 5-polige DIN-Kabel, die selbstverständlich mit im Karton liegen. Signal- und Stromkabel sind „ab Werk“ per Kabelkanal miteinander verbunden, was ordentlich aussieht, aber unpraktisch ist. Man muss also erst einmal den Kanal, eine spiralförmige Hülle, entfernen. Und wichtiger: Die Signalkabel sind zwei Meter lang, die wechselbaren Stromkabel 1,60 Meter, sodass man für die Aufstellung der Anlage nur einen begrenzten Freiraum hat.

Es fühlt sich gut an

Der unscheinbare Vorverstärker bietet zwei Drehregler für Quellenwahl und Lautstärke, wobei die Bedienung beider Regler sehr schön von der Hand geht. Da fühlen sich teurere Anlagen oft billiger an.

Blaue LEDs auf der Front zeigen den gewählten Eingang an (BT, Line, optisch oder Coax). Schaltet man zwischen den kabelgebundenen Quellen um, gibt es keine Pause. Das ermöglicht einen perfekten Vergleich zwischen analogen und digitalen Eingängen. Verbindet man einen CD-Player sowohl analog als auch digital mit der McGee-Anlage, kann man sehr schnell herausfinden, ob der externe oder der interne D/A-Wandler den eigenen Geschmack besser trifft.

In unserem Fall lag der Wandler des Cambridge Azur 851C minimal vorne.

Bei den sauber verarbeiteten Lautsprechern handelt es sich um Zwei-Wege-Systeme. Sie leisten pro Seite 50 Watt, was für die meisten Anwendungsfälle dieser Kompaktanlage reichen dürfte. Die Höhen gibt ein 25-mm-Hochtöner wieder, um den Mittel- und Tieftönenbereich kümmern sich 10-cm-Papier-Tief-/Mitteltöner.

Wer mehr Bass will, etwa für die klangliche Untermauerung von Filmen, kann einen Subwoofer anschließen. Von McGee selbst gibt es zwei Modelle, den SSW-8 (für 500 Euro) und den SSW-12 (für 1100 Euro). Die nun deutlich entlasteten Tief-/Mitteltöner werden es vermutlich mit lockerem Klang und höheren Pegeln danken. Das Pegel-/Klirrvorlauf-Diagramm zeigt schließlich, dass die kleinen Treiber schnell an ihre Grenzen stoßen. Das fiel aber weder im Büro noch im Hörraum negativ auf, da der McGee-Anlage auch bei gehobener Zimmerlautstärke nicht die Puste ausging.

Vielmehr fielen sofort zwei Dinge beim Klang-

bild auf: Zum einen ist die Abbildung sehr gelungen. Sie reicht zwar nicht allzu weit in die Tiefe, ist aber gut durchhörbar und stabil.

Betörende Stimmen

Zum anderen ist die Stimmwiedergabe eine Freude. Das liegt sicher auch am ansteigenden Hochtönpiegel, der für eine gewisse Stimmbetonung sorgt.

Dieser Anstieg fällt jedoch nicht so ins Gewicht, wie der Frequenzschieb nahelegt. Die Stimmen von Harry Belafonte (beim Song „Cotton Fields“) und Tori Amos („Caught A Lite Sneeze“) klangen jedenfalls sehr fein artikuliert, natürlich und detailliert. Bei manchen S-Lauten und vor allem bei höheren Abhörpegeln merkt man den betonten Bereich ab 5 kHz dann aber schon. Dennoch kann man sich selbst Metal mit der McGee-Kombi geben: Sepulturas „Alethea“ überzeugte mit Punch im Schlagzeug und unaufdringlichem Riffing.

Auch die andere Skala der Musik, in Form von Verdis „La Traviata“, dirigiert von Zubin Mehta (Parao), ertönte lebendig und schwungvoll. Und auch wenn die Bühnenabbildung hier ein wenig beeinträchtigt ist, so macht die Energy HD BT ziemlich viel richtig.

Alexander Rose ■



Die Fernbedienung liegt gut in der Hand, eine Batterie befindet sich jedoch nicht im Paket.

McGee
ENERGY HD BT
 600 Euro (Herstellereingabe)
 Vertrieb: Sinton Vertriebs GmbH
 Telefon: 07259 / 18 29 30
www.mcgee-hifi.de
 E-Mail: info@sinton.de

Maße: B: 16 x H: 27 x T: 22 cm
Gewicht: 4,5 kg

Merkmale

Frequenzgang & Impedanzverlauf

Auf Achse stark höhenbetont, vertikal weniger, sonst tief, ausgewogen

Pegel- & Klirrvorlauf 95-100 dB SPL

Im Bass etwas schnell steigender Klirr, ab 95 dB leistungsbegrenzt

Untere Grenzfrequenz: <16 Hz
Maximalpegel pro Box: 91 dB
Stromverbrauch (Standby/On): 0,1 / 14 W

Funksystem Bluetooth
Codierung PCM 24/48
Eingänge Analog +
Coax / USB / Toslink + / -
Bedienung / App + / -
Equalizer +
Farben schwarz

Praxis und Kompatibilität

Formfaktor und Aufbau

Hörstand: 100 cm
Wiedertief: 20 cm
Nachhallzeit: 0,2 s

Parallel zur Wand aufstellen, möglichst tief (Lowboard), in weniger bedrängten Räumen zu höreinstellen

Bewertung

Natürlichkeit	10
Präzision	11
Genauigkeit	9
Begeisterung	9
Abbildung	9

Sehr kompaktes und flexibles Zweitanlagenkonzept, ideal für Lowboards. Liefert besonders bei dezenten Lautstärken ein detailliertes und vollwertiges Klangbild mit gutem Timing.

Merkmale Praxis 4 Wertigkeit 5

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 44

Gesamturteil 57 Punkte

Preis/Leistung sehr gut



Der Alleskönner

Natürlich kann man einem Gerät den „Namen“ SX-S30DAB geben. Passender wäre indes „kleiner Alleskönner“. Der flache Pioneer-Receiver kommt voll ausgestattet und nimmt selbst DSD-Signale digital via HDMI entgegen.

Der Pioneer ist eines dieser Geräte, die einem sofort suspekt sind. Für 550 Euro bietet der SX-S30DAB eine derart üppige Ausstattung, dass man zunächst denkt: Das kann keine gute Qualität sein.

Was aussieht wie ein Tuner oder ein sehr schlanker AV-Receiver, ist tatsächlich ein vollwertiger Class-D-Vollverstärker mit DAB+/UKW-Empfang, Streaming-Modul und DLNA Netzwerkplayer, Tuner-Internetradio, Bluetooth-, AirPlay- und Chromecast-Empfänger. Er verfügt über reichlich Schnittstellen analoger und digitaler Art und bietet sogar das mikrofongestützte Einmesssystem MCACC zur individuellen Raumkorrektur.

Das reicht Ihnen nicht? Na gut, legen wir noch einen Phono-MM-Eingang drauf, dessen Signale der SX-S30DAB per FlareConnect-Multiroom-Standard durch die ganze Wohnung

schickt – kompatible Empfangsgeräte vorausgesetzt. Und selbst mit dieser Auflistung unterschlägt man noch Dinge, die Heimkino-Fans wichtig sind, etwa seine 4K- und HDR-Kompatibilität und sein Verständnis sämtlicher Filmtoneformate (die er zu einem Stereo-Downmix verwertet). Damit ist er eigentlich genau so eine Ausstattungsbombe wie ein AV-Receiver, inklusive einer praktischen Dynamikkompression für Filmtöne (ideal für Mietwohnungen zu später Stunde), spart aber Verstärkerzüge und Lautsprecherklemmen ein.

DSD-Empfang

Noch etwas macht diesen preiswerten Unholden sympathisch: Er kann über HDMI native DSD-Signale digital entgegennehmen und wandelt sie in seiner D/A-Wandlersektion. Dann stellt er die Informationen am Analogausgang zur Verfügung.

Wer einen reinen SACD-Player nutzt, dem kann das egal sein. Wer jedoch SACDs über einen Blu-ray-Player abspielen möchte, der hat das Problem, dass über optische und elektrische Digitalausgänge das DSD-Signal nur Datenraten-konvertiert als PCM ausgegeben wird. Natives DSD gibt es nur über HDMI. HiFi-Vollverstärker haben aber keine HDMI-Eingänge, und einen externen HDMI-D/A-Wandler gibt es derzeit nicht. Der Pioneer SX-S30DAB ist also ein hochinteressantes Bindeglied zwischen HiFi- und AV-Welt, das nebenbei dieses SACD-Problem löst, indem es native DSD-Signale über HDMI annimmt und wandelt. Leider verfügt der Pioneer nicht über einen Line-Out, sonst könnte man ihn wie einen HDMI-D/A-Wandler einfach zwischen Quelle und Amp schalten.

Wem SACDs egal sind und wer Musik lieber streamt, wird

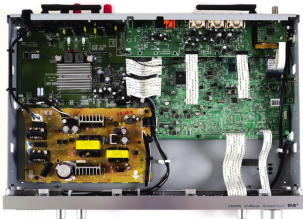
den SX-S30 ebenfalls lieben, bietet er doch nicht nur Zugriff auf Internetradio, sondern verfügt auch über Spotify-, Tidal-, Pandora- und Deezer-Lizenzen. Auf ein NAS im Netzwerk nimmt er per WLAN oder Ethernet Verbindung auf, was im Test einwandfrei funktionierte, wenn auch das einzeilige Display nicht praktisch ist.

Eine MM-Phono-Platine gibt es ebenfalls. Die hatte uns zwar nicht vom Hocker, dürfte aber trotz des etwas frühen Hochtönenabfalls aufgrund der hohen Eingangskapazität (960 Pikofarad!) für Gelegenheits-hörer völlig ausreichen. Wer höhere Ansprüche hat, kauft sowieso etwas Externes.

You're all I need

Im Höreräum staunten wir letztendlich auch aufgrund des Klangs nicht schlecht. Was aus diesem „schmalen Hemd“ an Punch und Klangfülle kam, war





Hier tummeln sich Netzteil, Class-D-Amps, Phono- und DAB/FM-Platine, Digital- und Analogsektion dicht beieinander. Der Rauschabstand ist mit 89 dB nicht allzu hoch. Das wird praktisch nicht ins Gewicht fallen, ist aber ein Wert, der etwa 10 dB unter dem höherwertiger Verstärker und AV-Receiver bleibt.

wirklich überraschend. Der Vergleich mit dem etwa gleich teuren Onkyo TX 8250 ging zu Gunsten des Pioneer aus, er ging einfach ein wenig frischer und entschlossener zu Werke. Und auch hinter deutlich teureren Verstärkern wie etwa dem Yamaha A-S1100 (1700 Euro) musste sich der SX-S30 nicht verstecken, sondern konnte die Niederlage gehobenen Hauptes hinnehmen. Die Welten, die man aufgrund des Preises er-

warten würde, liegen mitnichten zwischen den beiden Amps. Fiona Apples „On The Bound“ klang via Pioneer etwas schlanker und etwas weniger fließend, aber dennoch druckvoll und mit guter Übersicht. Dabei war ziemlich egal, ob man Musik vom CD- oder Netzwerkplayer analog oder digital zuführt: Die D/A-Wandlung des Pioneer arbeitet ausgezeichnet.

Auch die mikrofongestützte Einmessautomatik MCACC

musste sich beweisen. Fürs Setup ist ein Fernseher mit HDMI-Eingang erforderlich. Wir stellten die rechte Box frei und die linke deutlich weiter entfernt vom Hörplatz in eine Raumecke. Zwar machte die Automatik daraus kein perfektes Stereoabbild, kam dem aber doch erstaunlich nahe. Womit der Pioneer SX-S30DAB letztendlich in nahezu allen Disziplinen vollauf zu überzeugen wusste. **Alexander Rose** ■



Die vier HDMI-Eingänge zeigen, dass der SX-S30 das Stereo-Pendant zu Mehrkanal-Heimkino-Receivern ist. Er kann darüber hinaus über HDMI DSD-Signale eines SACD-fähigen Blu-ray-Players auslösen. Das Highlight der üppig bestückten Rückseite ist der Setup-Eingang für das Mesomikrofon.

stereoplay Highlight

Pioneer SX-S30DAB 550 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Pioneer/Onlyo
Telefon: 02154 / 91 30
www.pioneer.de
Auslandsverteilungen siehe Internet

Maße: B: 43,5 x H: 7,6 x T: 33 cm
Gewicht: 4,0 kg

Messwerte

Frequenzgänge



Steil bandbegrenzt bei 22 kHz, an niedrigeren Lauten Hörschwellen, am MM-Normsystem Resonanz

Klim-Analyse (12 bis 15 vs. Leistung)



Klein kaum über Störgrund, steigt mit der Leistung nur langsam



Gehobene Leistung, genügt für die meisten Boxen, in den Höhen niederhörtige Beispiele meiden

Sinuskurve (1 kHz, 10 V): 50/58 W
an 8/4 Ω: 50/51 W
Musikleistung (80 Hz-Burst): 50/51 W
an 8/4 Ω: 50/51 W
Rauschabstand ICA: 89 dB
Verbrauch Standby/Betrieb: 0,5/11 W

Bewertung



Nicht zu fassen: Für unter 600 Euro bietet der Pioneer SX-S30DAB ein Füllhorn an Funktionen und tollen, druckvoll-kleinen Sound. Er nimmt DSD via HDMI nativ entgegen, spielt Radio, streamt und hat eine Einmess-Automatik. Ein Hammer!

stereoplay Testurteil

Klang	
Spitzenklasse	44 Punkte
Gesamturteil	
gut	64 Punkte
Preis/Leistung	überaus gut



Netz-Purist

Mit edlen Musikservern hat sich CocktailAudio einen Namen gemacht. Jetzt kommen die pfliffigen Koreaner mit einer preisgünstigen Mini-Version, die dennoch einen tollen Klang bietet und per App bedient wird.

So klein und zurückhaltend der N15 auf den ersten Blick wirkt, so hochkarätig zeigen sich seine inneren Werte: Denn der ES9018K2M Sabre Reference-DAC von ESS, der mit der vom Hersteller patentierten 32-Bit-Hyperstream-Architektur und speziellem Jitter-Eliminator ausgestattet ist, arbeitet als Digital-/Analogwandler. Maximal tastet der DAC mit 384 kHz ab, beim N15 nutzt CocktailAudio 24 Bit und 192 kHz für FLAC-/PCM-Formate und bis zu 352,8 kHz für DSD.

Damit erhält der N15 als Netzwerk-Media-Player eine sehr gute Basis und lässt sich darüber hinaus auch als hochwertiger USB-DAC sowie als Kopfhörerverstärker nutzen. Die Zuspülung erfolgt dann über einen Micro-USB-Anschluss in USB Audio Class 2.0. In puncto Schnittstelle und Protokoll markiert das zwar nicht ganz den aktuellen Stand der Technik, dennoch ist damit eine PCM-Musikübertragung bis 24/192 ohne Probleme möglich.

Fürs Zusammenspiel mit dem PC stellt CocktailAudio einen Treiber zum Download zur Verfügung. Allerdings wird beim PC-Anschluss des N15 automatisch die Installation eines USB-Audio-2.0-Treibers initiiert, sofern er auf Win 10 ab Build 1703 läuft. Für Apple-Rechner ist der Treiber als OS-Version 10.5 enthalten.



SACD-ISO über USB-DAC

Unter Windows lässt sich die für Audio-PC-Freaks interessante Software Foobar2000 nutzen, die – nach Installation der nötigen Add-ons – die Wiedergabe von SACD-ISO-Files erlaubt. In Verbindung mit dem N15 funktioniert das sogar mit Multikanal-SACDs, wobei die Ausgabe – kanalrichtig gemappt – in Stereo erfolgt. Multikanal-Ausgabe kann der N15 nicht.

Der Nachteil des Betriebs als USB-DAC ist die erforderliche

USB-Verbindung zum Rechner. Diese entfällt bei Nutzung des N15 als Media-Player sowohl mit internem Speicher als auch übers Netzwerk. Dafür reicht WLAN zumeist aus.

Die Bedienung erfolgt dann über die App Music X, verfügbar für iOS und Android. Die App wirkt ausgereift, bietet WakeOnLAN und das Ganze bei flotter Reaktion. Das ist wichtig, denn über die App wird auch das Setup des N15 durchgeführt. Ebenfalls per Netzwerk ist der Zugriff per Web-Inter-

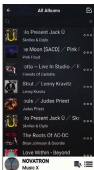
face möglich, was sich für Laptop/Tablet anbietet. Damit ergeben sich noch mehr Möglichkeiten als über die Smartphone-App wie zum Beispiel bequem editierbare Meta-Informationen bis hin zu Infos zu Musikformaten und Datenraten.

HiRes-Formate übers Netz

Eine Fernbedienung liefert CocktailAudio für den N15 nicht mit, was aber mangels Display und HDMI-Ausgang auch nicht sinnvoll wäre. Sehr gut ist die Formatunterstützung



Der N15 enthält Analogausgänge, dazu S/PDIF, koaxial und Toslink. Die USB-3.0-Buchse dient dem Anschluss externer Speicher oder der mitgelieferten WLAN-Antenne. Darüber hinaus gibt es Micro-USB für Smartphone und Audio-input. Einbauen lassen sich eine SSD oder 2,5-Zoll-HDD bis 7 mm Bauhöhe.



Für die Bedienung des N15 hat CocktailAudio die App Music X entwickelt. Links ist der Player zu sehen, in der Mitte der Startbildschirm. Von diesem aus lassen sich alle Quellen sowie das Setup auswählen. Auf dem rechten Bildschirm werden Inhalte angezeigt, hier ein Ausschnitt aus der Musikdatenbank des N15.

im Betrieb als (Netzwerk-) Media-Player. Das gilt insbesondere für DSD-Formate, lediglich SACD-ISO-Files bleiben außen vor.

2 Terabyte für 100 Euro

Der Musikzugriff übers Netzwerk erfolgt über die Protokolle SMB und UPnP. Als interner Speicher lässt sich eine SSD oder HDD nutzen, zum Beispiel die Seagate Barracuda ST2000 LM015 mit 2 TByte für knapp 100 Euro. In 2,5-Zoll-Ausführung sind HDDs so leise, dass sich der Kauf der wesentlich teureren SSDs kaum lohnt.

Für die Musikauswahl kann der N15 eine komfortable Datenbank anlegen, dabei ist das Web-Interface hilfreich. Im Serverbetrieb steht der Speicherinhalt über alle wichtigen Netzwerk-Protokolle auch anderen Teilnehmern zur Verfügung. In puncto Musik-Services ist der N15 für Tidal, Deezer, Qobuz und Spotify vorbereitet. Web-radio gibt's über Airable, auch mit Aufnahme-funktion.

Für die Nutzung als Kopfhörerverstärker enthält der N15

auf der Frontplatte einen großen Alu-Drehknopf, mit dem sich die Lautstärke feinfühlig in 0,5-dB-Stufen einstellen lässt. Dabei reicht der Pegel auch für Kopfhörer mit geringerem Wirkungsgrad aus. Der Klang ist – wie über die Line-

Ausgänge – exzellent, geprägt von kräftigen Bässen, feinschneidenden Höhen und einer überzeugenden Plastizität. Insbesondere mit HiRes-Formaten von SACD-Rips wird der N15 zum Klang-Schnüppchen.

Reinhard Paprocka ■



Das wertige, aus Alu gefertigte Gehäuse des N15 offenbart bei abgenommenem Deckel eine komplexe Multilayer-Platine. Der klangstarke Sabre-D/A-Wandler ist nicht sichtbar von unten montiert.

stereoplay Highlight

CocktailAudio N15

650 Euro (Herstellerangabe)
Vertrieb: NovelTech, Wiesentbrunn
Telefon: 09332 / 706814
www.cocktailaudio.de
Auslandsverteilungen siehe Internet

Maße: B: 16 x H: 6 x T: 18 cm
Gewicht: 1,6 kg

Messwerte

Frequenzgänge



Exzellente Frequenzgänge mit weniger als 2 dB Abfall bei 90 kHz

Klimpektrum



Sehr geringe Klirrkompenten

Übersicht

Einbau von 2,5-Zoll-HDD-SSD möglich, dient als Datenbankbetrieb inkl. Sicherungsfunktion.

USB-WLAN-Adapter, Web-UPnP/SMB-Server und -Client, Tidal, Deezer, Qobuz, Spotify, Airable

Formate

DSD: DSD64, DSD128, DSD256
DSD: 24 Bit/56,25 kHz
HD WAV: 24 Bit/96 kHz
HD FLAC: 24 Bit/96 kHz
AIFF/CUE, WAV, PCM, FLAC, ALAC, AIFF, AIF, MP3, AAC, M4A, Ogg Vorbis, WMA, M2U, PLS

Rauschstand (A-Bev.) 109 dB
Ausgangswiderstand 80 Ω

Verbrauch Standby/Betrieb 0,2/7 W

Bewertung

Klang (DSD / 24Bit, 96kHz) 61/61/90

Messwerte 70

Prozess 7

Wertigkeit 8

CocktailAudio bringt mit dem N15 einen preisgünstigen Streamer, der auch den HDD-Einbau erlaubt. Dank sehr gutem Klang lässt er sich auch als USB-DAC und Kopfhörerverstärker nutzen.

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 61 Punkte

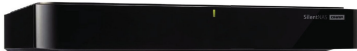
Gesamtesturteil sehr gut 84 Punkte

Preis/Leistung überaus



Der leise NAS

Üblicherweise sind NAS-Server für die Platzierung im Wohnzimmer zu laut. Mit dem HS-251+ bietet QNAP jedoch ein Gerät mit passiver Kühlung und vermeidet damit jegliche Geräuscentwicklung.



NAS steht für Network Attached Storage, also für ins Netzwerk eingebundenen Speicher. Im Heimnetz stellt der NAS-Server Daten zur Verfügung und kann selbst an jedem Netzwerkanschluss platziert werden. Besonders für Video sind sehr große Speicher nötig, so erfordern Geräte mit mehreren 3,5-Zoll-HDDs eine Kühlung mit lauten Gebläsen.

Der HS-251+ von QNAP hingegen kommt ohne Lüfter aus und erledigt die Wärmeabfuhr rein passiv über die obere Metallplatte des Gehäuses. Das ist – anders als bei üblichen Servern – flach in edlem Design ausgeführt und damit fürs Wohnzimmer geeignet. Ohne Speicher kostet der QNAP etwa 390 Euro. Darin einbauen lassen sich zwei Laufwerke im 3,5- oder 2,5-Zoll-Format, wobei Ersteres wegen der sehr hohen Lauf- und Zugriffsgeräusche ausscheidet.

Total leise sind SSDs, doch wäre das mit Stückpreisen von 250/650/1450 Euro für 1/2/4 TByte ein teures Vergnügen. Besser eignen sich 2,5-Zoll-HDDs, die mit 3/4/5 TByte ab 130/160/200 Euro angeboten werden. Im Test hatten wir zwei ST4000LM024 von Seagate mit je 4 TByte, mit denen der Server selbst in minimalem Abstand kaum hörbar war.

Datensicherung inklusive
Betrieben werden die HDDs am besten im RAID1-Modus, was eine Sicherung gegen Ausfall einer Platte bedeutet. Darüber hinaus bietet QNAP einen Leckerbissen: Bei Ausfall des Geräts lassen sich die Disks auch in einem anderen NAS-Modell weiter nutzen. Das ist super, dennoch sollten die Musikdaten zum Schutz vor einem Diebstahl oder Brand extern auf USB-Sticks gesichert werden.

Die Einrichtung erfolgt am besten per PC und Wizard-Anleitung. Neben dem reinen Server-Einsatz bietet QNAP eine Reihe von Apps, wie Browser und Musikdienste, dazu auch einen Media-Player. Der basiert auf dem Kodi-Player und spielt über HDMI auch HiRes-Musik bis hin zu FLAC und DSD ab – beides sogar in Multikanal. Mit der App Qremote läuft die Bedienung recht ordentlich, während die mitgelieferte Fernbedienung nur in einigen Anwendungen funktioniert.

Eine Intel-Celeron-2-GHz-QuadCore-CPU verheißt per LAN-Kanalbündelung eine Transferrate von über 200 MByte/s. Für den Multimedia-Einsatz hat das aber keine Bedeutung, und mit schnellen 110 MByte/s ist eine Gigabit-LAN-Schnittstelle im Verbund mit den beiden Seagate-HDDs fast ausgereizt. **Reinhard Pagrotko**

stereoplay Highlight

QNAP HS-251+
390 Euro o. HDD (Herstellung...)

Vertrieb: QNAP München
Telefon: 089 3815629-0
www.qnap.de
Auslandsverteilungen siehe Internet

Media: B: 30 x H: 4,1 x T: 22 cm
Gewicht: 1,6 kg (ohne Speicher)

Daten und Fakten

Datentransferrate Lesen/Schreiben mit 1x LAN 110/110 MB/s
Laufgeräusch mit 2x SSD keine m. 2x 2,5" HDD 4 TB kaum hörbar
Verbrauch mit 2x 2,5" HDD 4 TB Standby/Betrieb 0,6/15 Watt

mögliche Festplatten / Speicher

Format HDD / SSD
Größe 2,5"/3,5" HDD (sehr laut)
Kapazität in 2,5" HDD 3 / 4 / 5 TB
Konfiguration JBOD / RAID 1
extern USB 3.0 / Netzwerk

Funktionen:

Media-Player, Anonris-Datensicherung, Web-Browser, Plex-Media, YouTube, Spotify, iTunes

Spieldauer: 24/36 fach 2ch 3000 h

Bewertung

Preis 3
Wertigkeit 3

Der QNAP HS-251+ ist ein potenter NAS-Server fürs Wohnzimmer, der mit 2,5-Zoll-HDDs kaum hörbar und dennoch erschwinglich ist. Dazu gibt's einen Media-Player auf Kodi-Basis.

stereoplay Testurteil

Preis/Leistung überlegend



Zur Kanalbündelung enthält der HS-251+ zwei Gigabit-LAN-Schnittstellen, was (mit SSDs) eine Datentransferrate von etwa 200 MByte/s erlaubt. Über HDMI ist der Server auch als Media-Player auf Kodi-Basis nutzbar.

TALIS-Serie



TALIS® S 300

Die TALIS® Lautsprecher sind für audiophile Musikfreunde gemacht, die höchste Anforderungen an Klang, Design und Verarbeitung stellen. Die gebürstete und glänzend eloxierte Oberfläche lässt die Herzen eines jeden Design-Liebhabs höher schlagen. Der Name TALIS® steht seit vielen Jahren für außergewöhnlich gut klingende, fantastisch aussehende und hochwertig verarbeitete Lautsprecher aus massivem Aluminium. Die Chassis sind einzig-

artig und mit modernsten Technologien ausgestattet. Ihre Parameter sind optimal auf die Gehäuse eingestellt. Auf diese Weise erzeugt die TALIS S 300 trotz ihrer kompakten Abmessungen ein voluminöses und enorm druckvolles Klangbild mit überragenden Abbildungseigenschaften, wie man es nur von einem deutlich größeren Lautsprecher erwarten würde. Die perfekte Symbiose aus deutscher Ingenieurskunst, Design und Performance.

T+A

T+A elektroakustik GmbH & Co. KG · Planckstraße 9-11 · 32052 Herford · 05221-7076-0 · info@ta-hifi.com · www.ta-hifi.com

10999 Berlin HIFI Play 030-3953022 10623 Berlin King Music 030-88599000 20086 Hamburg Lichtenfeld Media 040-3680610 26125 Oldenburg HIFI + HIFI 0441-3900090 28211 Bremen Willi Schönborn HIFI 0421-338033 28866 Posthausen Dodeshof 04297-30 30159 Hannover Alex Giese Hi-Fi+TV-Technologie 0511-252 89 737 30167 Hannover Uni HIFI Audio & Video 0511-703737 32049 Herford HIFI Studio Unger 05221-170 32423 Minden HIFI Studio Knicker & Wortmann 0571-8299000 33947 Bielefeld Jupp Audiovision 0521-942290 37075 Göttingen Klangtöne 0551-8208555 40210 Düsseldorf HIFI Referenz 0211-325152 42103 Wuppertal Audio 2000 HS 0202-454019 44805 Bochum HIFI-Center Liedmann 0234-3849997 45127 Essen HIFI Specialist Werner Pawlak 0201-236399 46130 Essen HIFI Pawlak Rütterschneider Str. 0201-47800606 46663 Recklinghausen HIFI Studio Möllenheuer 02391-60560 47061 Duisburg HIFI Studio am Stadttheater 0203-25014 50667 Köln MSP HIFI Studio 0221-2575417 50668 Köln HIFI Atelier Köln 0221-9004440 52113 Bonn HIFI Linzbach 0228-222651 55116 Mainz Die HIFI Profis 0931 / 2756090 56068 Koblenz Schmitz HIFI Video 0261-38154 59085 Haren Auditorium 02381-93390 60313 Frankfurt Die HIFI Profis 069-9200411 60437 Frankfurt media@home Technik Galerie Jg. 069-599275129 63730 Aachaffenburg HIFI Döbly 06021-24180 64283 Darmstadt Die HIFI Profis 06151-17100 65185 Wiesbaden www.fair-kassette.de 65193 Wiesbaden Die HIFI Profis 0611-373839 67354 Rönneberg Der Perfekte Klang 06232-854548 68161 Mannheim Hirsch + Iff 0621-152950 69115 Heidelberg Expert Each Galerie 06221-656650 70182 Stuttgart Graf Hören & Sehen 0711-2348880 70195 Stuttgart HIFI Studio Wittmann 0711 - 998774 71101 Schöneck HIFI + Wohnen Schild 07031-75420 71636 Ludwigsburg Tolman Gies 07141-96000 72764 Reutlingen Akustik Studio Biegler 07121-748450 74131 Karlsruhe Loh High Fidelity 0721-22341 76193 Karlsruhe Smartraum 0721-3766050 77855 Achern Audio Box Büchele 07841-699988 79090 Freiburg HIFI Studio Polansky 0761-31190 79104 Freiburg Media@Home Velde 0761-25754 79566 Lörrach/Efringen-Kirchen Puls Musik & Wohnen 07628-1786 79761 Waldshut Akustik Studio Huber 07751-6427 81067 München HIFI Concept 089-4470774 95213 Münchberg HIFI Regler 09251-679-900 A-4600 Wels Audio Exclusive 0043(0)676-7072202 A-4632 Pichl Hubert Steiger 0043(0)664-2110629

Kunst der Profis

Der Markt boomt: Stetig wachsen neue Streaming-Player nach. Doch nur die wenigsten haben, was Nadac einbringen kann: einen professionellen Studio-Ausstatter im Hintergrund. Klanglich sind wir in den höchsten Weihen daheim.

Es gibt die Profis – und es umweht sie der Hauch des Ultimativen, gerade im High-End-Geschäft. Tonstudios, die einen Track aufnehmen, müssen über die neuesten, geheimsten Techniken der Klangbranche verfügen. Hier spielt natürlich unsere Fantasie mit, die täuschen kann. Tatsächlich kochen auch die Profis nur mit Wasser. Aber sie bedienen sich nicht im gleichen Markt wie die heimischen HiFi-Freunde. Sie haben besondere Quellen wie beispielsweise Merging.

Die Schweizer stellen die feinsten Tonstudios aus: mit komplexen „Digital Audio Workstations“ unter dem Logo Pyramix. Mehr geht nicht in der professionellen Sparte. Doch das hier angesammelte Wissen wäre zu schade, würde es nicht auch an die Fans weitergereicht.

Dafür hat Merging Nadac gegründet. Hier gibt es traumhafte Wandler und Player, von

denen wir uns ganz frisch einen sichern konnten. Wir hatten ihn erstmals auf der HIGH END Messe gehört – damals in Multikanal im Verbund mit den wunderbaren Lautsprechern von Geithain. Das klang traumhaft. Ließe sich solche Klangperfektion auch in unserem Hörraum nachbauen? Wir strebten danach.

Stattliche Werte

Den Nadac-Player gibt es in zwei Ausführungen: als Stereo-Modell und als Großbausatz mit acht Kanälen. Wir entschieden uns für die Stereo-Welt und wurden nicht enttäuscht. Hier zeigte sich einer der besten Wandler, den wir in unserer Heftgeschichte kennen gelernt haben.

Schon die Auflösung ist stattlich. Es geht hinauf bis PCM in 384 Kilohertz und 24 Bits. Natürlich kann der Nadac auch DXD und DSD auslesen bis zu

256 fs. Das sind stattliche Werte und beweisen abermals die professionelle Herkunft.

Wer unter die Haube schaut, entdeckt eine klare Struktur und gute Verarbeitung. Zentral arbeitet ein Intel-Prozessor mit einem Linux-Betriebssystem. Die Signale werden weitergereicht an eine eigenständige Platine, auf der Nadac die Wandlerstufe verbaut hat. Danach geht es weiter an ein großes Board mit Outputs.

Die tiefere Intelligenz, das Betriebssystem und die passende App stammen von Roon. Das ist die Feinkost unter den Klangverwaltern. Von den Rechenvorgängen im Wandler bekommt König Kunde nichts zu sehen, dafür ist die Animation auf beispielsweise einem iPad umso opulenter. Wir erfahren alles über Tracks und Künstler, zudem die Sampling-Raten und den Verbund der Geräte untereinander. Das ist sehr stabil und

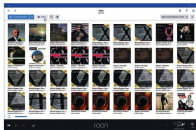
zudem auch liebevoll gemacht. Aber warum hat Nadac die App nicht selbst entwickelt? Die Frage erübrigt sich: Auch andere Anbieter setzen auf Roon und fahren gut damit. Vor allem erfreut es den Nutzer – mehr Souveränität geht nicht.

Noch ein paar Kleinigkeiten sind wichtig: Natürlich kann man auch über das kleine Display auf der Komponente selbst navigieren, was im Vergleich zu Roon aber nur die halbe Freude ist. Die Lautstärkeregelung vollführt der Nadac digital mit 24 Bit – auch das wirkt souverän, zumal ein Vorverstärker entbehrlich ist.

Noch eine feine Zugabe: Auf der Front gibt es einen Kopfhöreranschluss. Der Amp dahinter ist überaus stabil aufgebaut – ein Klangtipp deshalb vorab auch hier.

Wer sich nach Upgrade-Möglichkeiten sehnt, sollte wissen, dass es ein externes Netz-





Kooperation: Nadac hat sich entschlossen, die Software von Roon im Inneren und Äußeren zu nutzen. Das freut den Endkunden. Die Software ist ultrastabil und zudem vielfältig. Komplette Musiksammlungen lassen sich so in Form bringen.

teil in gleicher Bauform gibt. Das Nadac Power Supply liegt bei 7250 Euro. Man kann sich auch an kleineren Dingen erfreuen. Beispielsweise am Logo des Nadac links: Je nach anliegender Sampling-Rate verändert es seine Farbe.

Klangliche Vorzüge

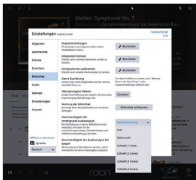
Wie steht es mit den klanglichen Vorzügen? Schon schnell war dem Hürteam klar, dass hier ein Player der absoluten Spitzenklasse aufspielt.

Wir starteten unseren Test mit einer Legende. Die Beatles sind erstmals in ihrer Geschichte in 24 Bit und 96 Kilohertz zu haben. Apple Records hat das legendäre neue Mastering von

„Sgt. Pepper“ freigegeben. Kurz zum Hintergrund: Vor genau 50 Jahren waren die Beatles im Studio an der Abbey Road und spielten „Sgt. Pepper“ ein. Zum Jubiläum durfte Giles Martin, der Sohn von George Martin, an die Masterbänder. Damals hatten die Beatles primär eine Mono-Abmischung anvisiert, das Stereo-Master entstand quasi als Nebenprodukt und nicht besonders ambitioniert. Nun der große Paradigmenwechsel: Das neue Stereoobild von „Sgt. Pepper“ klingt fantastisch, originell und trotzdem authentisch. Eine große Leistung. Klang schon die CD gut, so ist das 24/96-Master schlicht überragend. Besser hat man die ▶



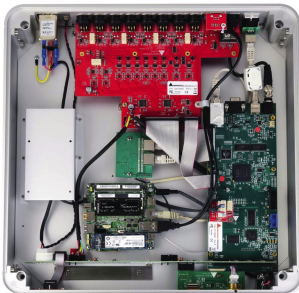
Klare Ansage: Roon animiert formstreu die aktuell abgespielten Tracks. Das Cover wird visualisiert, dazu alle weiteren Informationen, inklusive Zeitbalken. Auf einen Klick gibt es noch weitere Details zur mitspielenden Elektronik.



Im Hintergrund: Die Roon-Software erlaubt ein umfassendes Abbild der hausigenen Bibliothek. Die Datenverarbeitung geht rasant schnell von der Hand.



Der ganz große Ausbau Nadac listet zwei Player in seiner Preislise auf. Ein Modell in meinem Stereo, das wir getestet haben, zudem gibt es einen Multikanalwandler mit acht Ausgängen. Die Ausgänge werden individuell mit Signalen bestückt, an der Front lassen sich die Ausgänge zuordnen. Natürlich gibt es den Output wahlweise für Cinch- oder XLR-Stecker.



Dreigeteilt: In der Mitte des Nadac sitzt das Motherboard mit Prozessor und Linux-Betriebssystem. Von dort aus geht es nach rechts in eine Platine mit dem Nadac-eigenen Wandler. Rot und im Hintergrund: die aufwendig aufgebaute Ausgangsstufe für das Acht-Kanal-Modell.

Beatles noch nicht gehört. Das ist eine echte Herausforderung, gerade für den Digital/Analog-Wandler.

Der Nadac spielte glänzend mit. Das war ein Klangbild für die Götter. Schon der Einstieg: Die fiktiven Publikumsgeräusche, die brachiale Sologitarre, der smarte Bass – das klang so frisch und präsent, als wären die Musiker erst gestern im Studio gewesen. Vor allem die Bass-Figuren von Paul McCartney überzeugten – wunderbar melodisch und greifbar. Dazu das Timing der Effekte. Beispielsweise bei „Being for the Benefit of Mr. Kite!“ Das ist eine ultrakomplexe Abmi-

schung mit Zirkusatmosphäre. Kein Problem für den Nadac, der eine maximale Auflösung an die Boxen brachte: Da platze eine überraschende Spielfreude in den Hörraum. Oder das große Finale mit „A Day in the Life“. Die Wucht des Flügels war nie besser zu hören.

Sinfonischer Reichtum

Wir spürten schnell: Da geht noch mehr. Auf unserer NAS wartete noch die Neuaufnahme der Beethoven-Sinfonien mit den Berliner Philharmonikern, dirigiert von Sir Simon Rattle, auf ihre audiophile Entdeckung. Das Ganze in 24 Bit/192 kHz: eine Live-Einspielung, die bes-

ser nicht sein könnte. An jedem Pult sitzen Superstars der Klassik. Der Nadac machte daraus ein audiophiles Erlebnis. Da stimmte jeder Punkt der Abbildung. Das war sinfonischer Reichtum. Dazu alles ohne Anstrengung, wunderbar selbstverständlich. Punktgenau: Tutti-Schläge zu Beginn der dritten Sinfonie und das ganz große Panorama bei der Neunten: Hier waren die Solisten selbst im großen Choraline auf den Punkt genau zu hören. Keine Schwäche weit und breit.

So ultimativ kann perfektes Streaming klingen. Dagegen sieht auch der beste CD-Player alt aus. **Andreas Gölzner**

stereoplay Highlight

Nadac Player PL2 13 625 Euro (Herstellerang.)

Vertrieb: Edison Production Company BV
Telefon: +31 (0) 416 99 4066
www.nadacmerging.com
Auslandsverteilungen siehe Internet
Maße: B: 43,5 x H: 9,5 x T: 43,5 cm
Gewicht: 11 kg

Massenwerte Frequenzgänge



Perfekt neutral, breitbandig, sanftes Filtern oberhalb des Nutzbereiches

Klärspiztrum 96/24



Extrem guter Signalzustand, kaum vorhandener Klir

Übersicht

- kombiniert D/A-Wandler, Netzwerkspieler und Vorstufe
- symmetrische Ausgänge
- Netzwerk
- USB-DAC

Formate (Streaming)

- DSD, DFF (bis DSD56)
- WAV, AIF, bis 24/384
- FLAC, ALAC, AIFC, bis 24/384
- MP3, AAC, Ogg-Vorbis, WMA

Sonstiges

- TIDAL

Bewertung



Die Klärspizklasse unter den Streaming-Wandlern. Mehr technischer Aufwand geht derzeit nicht. Es klingt grandios – schnell, reich und weit in der Abbildung.

stereoplay Testurteil

Klang Stereo (DSD/24/96/192 kHz, 0-100%)
Spitzenkl. 70/75/59 Punkte

Gesamturteil

Übertrugend 99 Punkte
Preis/Leistung highestig



Burmester

„Mit der neuen B18 begibt sich Burmester ganz klar auf die Überholspur. Addiert man die Punkte Äußeres, Verarbeitungsqualität, technische Ausstattung und das hohe klangliche Niveau, dann krönt der attraktive Preis dieses Paket noch.“ *ideality.net 05/2017*

Zu erleben bei:

Klangvilla Kolumbus GmbH
Karl-Roth-Str. 4
04105 Leipzig

HIFIplay
Perleberger Str. 8
10559 Berlin

Max Schilundt Kultur Technik
Kantstr. 17
10623 Berlin

Lichtenfeld Media GmbH
Mönckbergstr. 7
20095 Hamburg

RAE Akustik GmbH
Dahlenburger Landstr. 72
21337 Lüneburg

HIFI Studio Bonfeld
Bonfelder Chaussee 332
22175 Hamburg

Ebifidelity
Dianaweg 4
22529 Hamburg

HIFI Galerie Lübeck
Wohnstr. 36
23552 Lübeck

Dedert Coldewey GmbH
Burgstr. 6
26655 Westertede

Alex Giese GmbH
Theaterstr. 14
30159 Hannover

Jupit Audiovision
Antar-Ludewig-Str. 115
33647 Bielefeld

Radio Fennor GmbH
Neue Str. 22-23
38106 Braunschweig

HIFI Referenz
Steinstr. 31
40210 Düsseldorf

HIFI Spezialist Pavlak
Schwarze Meer 12
45127 Essen

Rheinland HIFI
Oliver-Str. 955
51109 Köln

Auditorium GmbH
Feidtkatz 93
59065 Hagen

HIFI Profil
Große Friedberger Str. 23-27
60313 Frankfurt

HIFI Profil Musik im Raum
Rheinstr. 29
65185 Wiesbaden

MT HIFI Tonstudio GmbH
O4, 12-16
68161 Mannheim

HIFI Studio Witmann
Bruchwilerstr. 17
70195 Stuttgart

Audio Box
Hauptstr. 87
77055 Achern

media@home Velde
Hälsburgerstr. 125
79104 Freiburg

3-Dimension
Heinzenstr. 68
80339 München

Burmester-Audiosysteme GmbH - www.burmester.de

Wie blo
Oberföringer Str. 107 b
81925 München

High-Fidelity Studio
Dominikanergasse 7
86150 Augsburg

HIFI Forum Bielefeld
Bredowstr. 29
91063 Erlangen-Baiersdorf

Tonart Stöger HIFI Studio
Friedrichstr. 6
A-6840 Vöcklabruck

acoustic lounge Zaglmayr
Stillerstraße 5
A-4950 Altheim

Schwarz-weiß

Yamaha hält das Ideal von „Natural Sound“ hoch. Doch was ist darunter zu verstehen? Die NS-B750 macht es klar: Hier klingt alles natürlich, leicht und erstaunlich bassstark.

Der Formfaktor ist äußerst gefällig. Da muss sich ein Designer bei Yamaha ein paar Gedanken gemacht haben, wie modern ein Kompaktlautsprecher heute aussehen kann. Die Linien laufen nach oben verengend zu, was der Gesamtbauform ein trapezförmiges Äußeres verleiht. Die NS-B750 wirkt alles andere als klobig. Das ist in der Summe natürlich nicht nur ein Design-Element, auf diese Weise sollen stehende Wellen bekämpft werden.

Zudem haben wir uns in das Finish verliebt: In der schwarzen Ausführung glänzt der Lack besonders edel und eben. Was schlicht daran liegt, dass Yamaha hier eine der besten, hauseigenen Lackierereien beauftragt hat. Die Lautsprecher durchlaufen den gleichen Arbeitsprozess wie die großen Klaviere aus der Musiksparte. Und auf ein weiteres Detail ist Yamaha stolz: Im Inneren wird der Lautsprecher aufwendig verstrebt – eine zusätzliche, vertikale Holzebene trennt die Kabinette zwischen Tief- und Hochtöner. Als Membranmaterial für den Tief-/Mitteltöner setzt Yamaha einen Mix mit dem Kürzel PMP (Poly-Methyl-Pentene) ein, das deutlich leichter als gemeines Polypropylen ist. In der Höhe schwingt eine Aluminium-Magnesium-Komposition in einer

recht großen Tweeter-Gesamtkonstruktion. Im Rücken liegt eine Bassreflex-Öffnung über einem sauber gefertigten Bi-Wiring-Terminal.

Schnell und rasant

Das „NS“ im Namen steht nebenbei für „Natural Sound“ – jenem Claim, den Yamaha schon seit Jahrzehnten als Klangideal hochhält. Was sagen die Ohren dazu? Zum Einstieg haben wir die neueste Aufnahme von Mozarts „Don Giovanni“ aufgelegt: Teodor Currentzis dirigiert das Ensemble Music Aeterna, das auf Originalinstrumenten aufspielt (Sony). Das ist eine Aufnahme der harten Kontraste. Schon mit der Ouvertüre wird furios klar, dass hier keine romantisierende Deutung zu erwarten ist. Das hat Drive und nimmt bereits dämonische Züge an. Ein Lautsprecher muss ebenso schnell und rasant sein. Genau hier lagen bei unserem Test die Vorzüge der NS-B750. Trotz ihrer kompakten Ausmaße stellte sie ein hochlebendiges, großes Klangbild in unseren Hörraum. Das hatten wir der Kleinen so nicht zutraut. Dann der Auftritt des Komturs im Finale: Das hatte Bassgewalt, da zitterten die Membranen.

Als Vertreter aus dem Sektor Pop und Rock suchten wir das



Hinter dem Gitter: In der Höhe setzt Yamaha auf eine Membran aus Aluminium und Magnesium. Die Gesamtkonstruktion ist über drei Zentimeter in der Diagonale groß. Das Ganze klingt überaus souverän und unangestrengt.



Feiner Rücken: Die NS-B750 ist trapezförmig gebaut – was stehende Wellen im Gehäuse unterdrücken soll. Das Bi-Wiring-Terminal ist für die Preisklasse typisch, aber hochwertig verbaut. Darüber atmet eine Bassreflex-Öffnung.



Kraft der Tiefe: Yamaha stattet seinen Tieftöner mit einem großformatigen Antriebsmagneten aus. Hier schwingt als Membranmaterial ein Mix mit dem Kürzel PMP (Polymethylpentan). PMP soll deutlich leichter und schneller als gemeines Polypropylen sein.

neue Album „The Visitor“ von Neil Young aus. Das ist perfekt abgemischte Musik, zudem noch in 24 Bit und 96 Kilohertz erhältlich. Für Klangfreunde ein Fest. Der Mix bietet alles: vom großformatigen Gitarrenrock bis zum kleinen Solo für die Mundharmonika. Die NS-B750 analysierte den Sound auf den Kubikzentimeter genau. Wobei sie nie kalt oder gar hart wurde, alles wirkte leicht und lebendig. Man spürte, dass Yamaha eine große Macht bei der Ausstattung von Studios ist. Die NS-B750 könnte fast zum Abhörmonitor taugen.

Was fehlt? Wenig. Konstruktionsbedingt geht es nicht ultratief in den Basskeller hinab. Doch der Oberbass der NS-B750 zeigte sich rund, prägnant und beherrscht.

Zum Finale widmeten wir uns einem Geheimtipp. Es gibt viele Einspielungen der Klavierkonzerte von Beethoven. Eine der besten hat Philips in den 80er-Jahren aufgenommen. Am Flügel sitzt der hochbetagte Claudio Arrau, Sir Colin Davis leitet dazu die Staatskapelle Dresden. Das ist eine ebenso audiophile wie musikalische Pracht. Die Staatskapelle spielt mit herrschaftlicher Brillanz, sehr leicht und flexibel. Claudio Arrau greift dazu in die Tasten, als wäre er ein junger Gott – weit und breit kein Alterstil, sondern feinste Läufe und eine wunderbare Poesie im Anschlag. Da gibt es Abertausende Details zu entdecken, wenn auch der Lautsprecher feindynamisch mitspielt. Genau das hatte die NS-B750. Sie vermochte dem hellen Streicherklang Fundament zu verleihen. Dazu verliebte sie sich in den Klavierton des Altmeisters. Ganz große Kunst auf allen S(z)eiten. **Andreas Günther** ■

Yamaha NS-B750

900 Euro (Herstellereingabe)
Vertrieb: Yamaha Music Europe GmbH
Telefon: 04101 / 303-0
www.de.yamaha.com

Maße: B: 19,8 x 25 x 29 cm
Gewicht: 6,7 kg

Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf



Mitten betont, zurückgegenehmte Höhen, gutes Rundstrahlen

Pegel- & Klirrfaktorverlauf 95-100 dB SPL



Durchgehend wenig Klirr, nur im Grundton etwas zu schnell steigend

Untere Grenzfrequenz: 24 Hz
Maximalpegel: 100 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-kompatibilitätsskala	
Spannung	100%
Impedanz	8,2 - 16 Ω
Strombelastung	2,1 A

Geringer Strombedarf, dank hoher Minimalimpedanz ideal für instabile oder ältere Verstärker

Farne und Aufstellung

Hörabstand	1 m	1,5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,5 s

Genau auf den Hörer richten, mit Wandabstand experimentieren, in bedämpften Räumen eher dunkel

Bewertung

Natürlichkeit	11
Präzision	11
Grundrhythmus	6
Bassqualität	7
Abbildung	12

Cleverer Kompaktmonitor, der für Verstärker leicht zu treiben ist. Der Klang löst sich schnell und dynamisch von den Membranen, benötigt etwas Pflege bei Raum und Aufstellung

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
5	6	8

stereoplay Testurteil



Gesamtwertung	66 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut



Konstant besser

McIntosh ist nicht nur eine Legende, sondern auch ein Vorbild, wie man eine Traditionsmarke in die Zukunft führt, ohne den Markenkern aus den Augen zu verlieren. Das Schönste dabei ist: Die Traumverstärker klingen immer besser!

Mit schöner Regelmäßigkeit parzelt uns derzeit neuer McIntosh-Nachwuchs in die Redaktion, wobei „parzellen“ die Sachlage nicht ganz trifft. Mit 34 Kilogramm handelt es sich um ein ganz schön properes

Baby. Es ist auf den Namen MA8900 Integrated Amplifier getauft und war bei der Geburt schon 56 Zentimeter groß. Mit ebenso schöner Regelmäßigkeit trifft deshalb unsere Redaktions-Lagerhaltung fast der

Schlag beim Anblick eines riesigen McIntosh-Kartons...

Mit dem MA8900 bezwecken die Amerikaner eigentlich dreierlei Dinge. Erstens steht der neue, nominal 200 Watt starke Vollverstärker für die Evo-

lution bewährter Technik. Es bleibt also bei McIntoshs bekannten Autoformer-Trafos im Ausgang. Zweitens will McIntosh nach wie vor eine Klientel ansprechen, die das traditionelle Design der Marke



Das Digitalmodul DA1 sitzt oberhalb des Anschlussfeldes. Die Daten- und Kommunikationsbuchsen rechts oberhalb des symmetrischen Eingangs erlauben das gemeinsame Ein- und Ausschalten einer ganzen McIntosh-Anlage oder auch den Anschluss externer Infrarot-Sensoren. Der USB-Port daneben ist für Updates zuständig.

genauso haben will, wie es schon immer ausgesehen hat. Gleichzeitig dürfte zumindest ein Teil dieser Kundschaft nicht sperrangelweit offen für die nahtlose Integration aktueller digitaler Systeme sein. Und drittens muss ein zeitgemäßer Vollverstärker dennoch digitale Schnittstellen bieten, die für eine eher konservative Kundschaft, die ihre Geräte sehr lange behält, auch Zukunftssicherheit gewährleistet.

Diese etwas widersprüchlichen Anforderungen unter einem Gehäusedeckel sinnvoll zu vereinen war die eigentliche

Aufgabe. Deren Lösung ist den McIntosh-Entwicklern wieder einmal furios gelungen. Denn der MA8900 sieht natürlich so aus, wie ein echter McIntosh auszusehen hat. Und er weist – wie eh und je – echte Schalter und echte Drehknöpfe auf. Nicht zu vergessen die herrlichen Anzeigelinstrumente nebst grün beleuchtetem McIntosh-Schriftzug: alles Features, die wieder exakt zur bereits anbräunenden Vintage-Welle passen.

Zu der gehört auch ein analoger Fünf-Band-Equalizer, der „därre“ Aufnahmen der 70er- und 80er-Jahre erfolgreich auf-

peppt, aber auch schlicht und völlig audiophil komplett umgangen werden kann. Dass genau hier auch zwei Phono-Eingänge (MM und MC) ins Spiel kommen müssen, ist klar.

Module für die Zukunft

Außer seinen normalen Analog-Eingängen, von denen der MA8900 immerhin sieben Stück bietet, stehen die in Amerika unbedingt erforderliche Eingangs-/Ausgangsschleife zur Heinkinsonnutzung sowie zwei weitere Ausgänge zur Verfügung. Aber wie lösen die Amerikaner das „Digitalpro-

blem“? Ganz einfach: per Modul. Mit dem ebenfalls neu konstruierten DA1 „Digital Audio Module“ erhält der Vollverstärker einen eigenen Acht-Kanal-32-Bit-DAC, der, symmetrisch je vierfach verschaltet, einen hochwertigen Zwei-Kanal-Wandler darstellt.

Und was ist das Besondere an einem Modul? Klare Antwort: Man kann es wechseln. Denkbar sind hier verschiedene Ausführungen bis hin zu einer Streaming-fähigen Variante. Oder, falls noch einmal neue Datenformate für Musik auftauchen sollten (womit laut ►

Im Prozessorkern des MA 8900 steckt ein brandneues Betriebssystem, das die Eingänge besser als früher organisiert und eigene Namensgebung zulässt. Umfangreiche Schutzschaltungen überwachen auch das Klimaverhalten und den Ausgangsstrom.



Insiders zu rechnen ist), eben ein neuer Wandler.

Genug Platz haben sich die Designer in der rückseitigen Modul-„Schublade“ jedenfalls gegönnt. Das beweist auch die Bestückung des DA1: Es besitzt fünf digitale Eingänge inklusive USB-Schnittstelle und kann auch mit McIntoshs eigenem „MCT“-Kontakt aufwarten; er dient zur HD-fähigen Anbindung des McIntosh-SACD-Laufwerks. Während die Standard-Digitaleingänge PCM bis zu 24 Bit/192 kHz akzeptieren, bietet der USB-Eingang sowohl DSD-Kompatibilität (DSD256)

als auch PCM-Anbindung bis hin zu 32 Bit/384 kHz.

Details? Details!

Zwei Dinge sind zum MA8900 unbedingt noch erwähnenswert: Serienmäßig liegt ein Edel-Netzka bel im Wert von 500 Euro bei. Und wieder einmal verdient die höchst ausführliche und sogar mit Verkabelungs-Diagrammen versehene Bedienungsanleitung allerhöchstes Lob. Nicht zu vergessen der im Setup des Geräts versteckte „Trim Guide“: Hier können unter vielem anderem die jeweiligen Eingangspegel, die

Balance, der erwähnte Equalizer sowie etwa auch die Helligkeit der Zeigerinstrumente eingestellt werden. In puncto Handling verdient der von einer edlen, nicht überfrachteten Fernbedienung begleitete Vollverstärker volle Punktzahl.

So ist auch der MC-Phono-Eingang mit seinen fünf wählbaren Lastwiderständen zwischen 50 Ohm und einem Kiloohm durchaus komfortabel ausgestattet. Messtechnisch gehört der MA8900 übrigens zur stark untertreibenden Rolls-Royce-Fraktion, liegt er de facto doch ein gutes Stück ober-

halb seiner offiziellen (PS-, sprich:) Watt-Angaben.

Ein echter McIntosh

Ist auch der neue McIntosh ein echter McIntosh? Mit mächtigem, autoritärem, erdigem und druckvollem Klang? Ja, zweifellos. Mit ein paar kleinen Anmerkungen...

Gute Kenner des McIntosh-Charakters sowie notorische Erbsenzähler dürften durchaus bemerken, dass der Newcomer auf ohnehin schon immer höchstem Niveau nun noch glatter, samtiger, flüssiger und vielleicht einen Hauch weniger



Neue Kühlrippen mit McIntosh-Logo: Wer genau hinsieht, entdeckt das Symbol „Mc“ im Alu-Stranguss-Profil der Kühlelemente. Auf denen sitzen übrigens neue Ausgangstransistoren, die die übliche Warmlaufphase – und damit zusammenhängend, die „kalte“ Klangbeeinträchtigung – nicht mehr aufweisen sollen.

ungestüm spielt. Man könnte das auch erwachsener nennen, zumal das schraubstockartige Zupacken üppiger Leistungsreserven in keinsier Weise grobschlächtig erfolgt, sondern eher mit der sanften Nachdrücklichkeit einer Zehn-Tonnen-Pressen.

Seidig mit Finesse

Dass sich ein so mächtiger Vollverstärker ein so seidiges Mäntelchen anzieht, ist schon ungewöhnlich: kein Hauch von Schiefe, aber volle Information, ein prächtiges Hochtönepektrum, aber nicht im Ansatz nervend. Verbunden mit ansatzlos

sem Beschleunigungsvermögen, also Dynamik, sowie reinsten Klang-Wisserchen – sprich: kaum noch erwähnenswertem Klirr – entsteht so ein schon unheimlich gefälliges, glattes und blitzblankes Klangbild, dem es wunderbarerweise dennoch weder an Durchsetzungsvermögen noch an unbedingt nötiger Wärme fehlt.

Eine Gratwanderung, die in dieser Güte normalerweise nur im gehobenen fünfstelligen Bereich gelingt, den der MA8900 nicht einmal ankratzt! Fast schon überflüssig, zu erwähnen, dass dieser beeindruckende

Bolid über adäquate Phono-Fähigkeiten und eine mehr als adäquate DAC-Sektion verfügt, darf der neue Wandler doch als echtes Sahnestückchen gelten, das die offenkundig höchstkarätigen Fähigkeiten des Verstärkertraktes in der gleichen klanglichen Manier auszureizen vermag. Übrigens hört sich der Vier-Ohm-Anschluss am Autoförmern in den meisten Fällen einen Hauch besser an...

Unser Fazit zum MA8900 ist deshalb so seidig wie der neue McIntosh-Klang: von Herzen eine dicke Empfehlung!

Roland Kraft ■

stereoplay Highlight

McIntosh MA8900

3550 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Audio Components
Telefon: 040 4011 300-60
www.audio-components.de
www.mcintoshlabs.com
Auslandsverteilungen siehe Internet

Maße B: 44,5 x H: 19,4 x T: 99 cm
Gewicht: 34,1 kg

Messwerte

Frequenzgänge



Sehr breitbandig und neutral, im HF-Bereich leichtes Filter, sehr präzisengesteuerte Phono-Auslegung

Klirr-Analyse (92 bis 95 vs. Leistung)



Geringer, langsam stetig ansteigender, sehr harmonischer Klirr

stereoplay Korrektheitskoeffizient
Spannung (V) 27,7V
Frequenz (Hz) 1000 Hz
Strom (A) 1,00 A

Sehr hohe Leistung, perfekte Stabilität, treibt elektrisch jeden üblichen Lautsprecher

Stärkungsleistung (1 kHz, k = 1%)
an 8/4 Ω: 260/245 W
Musikleistung (80 Hz-Band)
an 8/4 Ω: 315/288 W
Rauschabstand (A C/A (2%) 98 dB
Verbrauch Standby/Beibeh. 0,1/90 W

Bewertung

Klang (ana./Stream./USB) 61/-/61

Messwerte 9

Preis 8

Wertigkeit 9

So gut hat noch kein McIntosh-Vollverstärker bei uns gespielt. Seidig und souverän klingend, vereint der üppig ausgestattete, bärenstarke MA8900 alle Tugenden in einem Chassis. Noch mehr Verstärker braucht kein Mensch.

stereoplay Testurteil

Klang (ana./Stream./USB) 61/-/61 Punkte

Gesamturteil sehr gut 67 Punkte

Preis/Leistung hervorragend

Besser glimmen

Röhrenverstärker gelten als wählerisch, was die Auswahl der Spielpartner angeht. Doch der V 110 SE aus dem Hause Octave kann sich an Boxen anpassen – dank wechselbarer Vorstufenröhren.





Röhren und Schallplatten sind wohl die lebendigsten Totgesagten, die die High Fidelity zu bieten hat. Das stößt nicht immer auf Verständnis skeptischer Zeitgenossen. Ähnlich wie die Verfechter digital gespeicherter Musik eher belustigt auf Schallplatten schauen, schauen nüchterne Halbleiterverfechter belustigt bis verständnislos auf die Röhrenfans. Zu viele Probleme und zu wenig Leistung würden sich diese nach Hause holen, von der geringen Flexibilität in Sachen Spielpartner ganz zu schweigen...

All diese Vorwürfe treffen auf die neue Version des Röhrevollverstärkers V 110

von Octave sicherlich nicht zu. Hier entwickelt mit Andreas Hofmann einer der renommiertesten und angesehensten Verstärkerentwickler (nicht nur) Deutschlands.

SE = ODT

Nach den Mono-Endstufen MRE 220, dem V 80 und der Stereo-Endstufe RE 320 kommt nun auch der V 110 in den Genuss der Octave-Dynamik-Technologien (ODT), was auch dafür sorgt, dass er das SE-Kürzel tragen darf. Durch ein überarbeitetes Netzteil, neuartige Ausgangsrafos und die KT-120-Leistungsröhre erreicht die SE-Version eine ►

enorm hohe Spitzenausgangsleistung, die andere Röhrenverstärker erbllassen lässt und die einfach immer stabil bleibt. Das ermöglicht dem Amp das Zusammenspiel mit zahlreichen, auch „schwierigen“ Lautsprechern.

Röhrenwahl

Die Treiberstufe, die für Steuerung und Kontrolle der Endröhren zuständig ist, wurde ebenfalls überarbeitet. Dadurch hat die Gegenkopplung nun keinerlei Einfluss mehr auf den Klang.

Werkseitig ist der V 110 SE mit vier KT-120-Endröhren bestückt. Wer will, kann hier auch andere Typen verwenden. Die Rückseite birgt dafür einen Power-Selector-Schalter. Wer alternative Röhren einsetzt, kann hier dafür sorgen, dass diese nicht überlastet werden. So betreibt man die KT 120 oder etwa optionale KT 150 in der Position „High“ (dann kommen maximal 110 Watt aus dem Amp) – und Röhren wie KT 88, KT 90 oder EL 34 laufen im „Low“-Modus (dann ist bei 2 x 70 Watt Schluss).

Der Lebensdauer der Röhren schadet das nicht. Den Ruhestrom (BIAS) stellt der V 110 SE bei der ersten Inbetriebnahme automatisch ein; man kann hier aber manuell eingreifen, ein Schraubendreher liegt bei. So besteht die Möglichkeit, den Ruhestrom an die Endröhren anzupassen. Zusammen mit dem Power-Selector hat man einen enorm vielseitigen Röhrenverstärker an der Hand, der sich auf eine riesige Zahl von Röhren optimal einstellen lässt.

Damit diese Röhren auch lange leben, verfügt der Amp

über eine Soft-Start-Funktion, bei der Heizung und Betriebsspannung langsam hochgefahren werden. Zudem gibt es einen optionalen Eco-Mode, der bei längeren Betriebspausen die Röhrensektion abschaltet. Kommt ein Signal im Amp an, dauert es etwa 30 Sekunden, bis er wieder spielbereit ist.

Die Bauteile keinem unnötigen Stress auszusetzen, steht im Octave-Pflichtenheft ganz oben. Der Kunde bekommt dementsprechend Geräte, die über eine sehr lange Lebensdauer verfügen. Nicht selten

Octaves Verstärkungs-/Dämpfungsfaktor-Tuning

Für einen Röhrenverstärker ist der V 110 SE enorm vielseitig. Schon im werkseitigen Auslieferungszustand mit drei ECC-81-Treiberöhren ist der Verstärker zu einer Vielzahl von Lautsprechern kompatibel – kein Wunder, liefert er doch satte 110 Watt an vier Ohm. Noch flexibler wird er allerdings durch eine Option, die in der Welt der Röhrenverstärker neu ist: einen einstellbaren Dämpfungsfaktor. Dazu finden sich zwei zusätzliche Treiberöhren als Alternative für die ECC 81 im Karton. Steckt man diese ein, sorgt eine speziell für diesen Zweck entworfene Schaltung dafür, dass sich der Dämpfungsfaktor ändert. Gleichzeitig verfügen die drei Röhren über unterschiedliche Verstärkungsfaktoren. Die werkseitig eingesteckte ECC 81 (Med) ist die mittlere der drei Röhren und für „normale“ dynamische Lautsprecher ideal, die im Mittelton in ihrer Impedanz stark ansteigen. Für einen niedrigeren Dämpfungsfaktor sorgt die ECC 82 (Low), die mit einer geringeren Verstärkung für wirkungsgradstarke Lautsprecher infrage kommt – also etwa Hörer und Breitbänder. Mit einem höheren Dämpfungsfaktor würden diese



Boxen zu stark kontrolliert und daher unharmonisch klingen. Die dritte Röhre im Bund, die ECC 83 (High), ist für den Betrieb mit Lautsprechern gedacht, deren Impedanz im Mittel-Hochton steigt, also etwa Elektrostaten. Flankiert werden diese Treiberöhren von zwei weiteren ECC 81. Die drei Röhren besorgen je nach Konfiguration (Low, Med und High) eine Gesamtverstärkung von 34 dB, 37 dB bzw. 38 dB, der Dämpfungsfaktor liegt bei 5, 7,2 bzw. 10. Der Wechsel der

Röhren ist auch deshalb so unproblematisch, weil die drei ECCs identische Ansprüche an Heizspannung und -strom stellen. ECC 81, 82 und 83 sind sehr häufig eingesetzte Doppel-Trioden, sowohl in Vor- als auch in Endstufen. Aufgrund ihrer geringen Größe mögen sie unscheinbar wirken, leisten aber einen großen Teil der Signalaufbereitung und haben dementsprechend einen großen Einfluss auf den Klang eines Verstärkers.

werden Octave-Amps nach 20 Betriebsjahren zum ersten Mal in die Werkstatt gegeben.

Dämpfungsfaktor? Variabel

Noch mehr macht den V 110 SE einzigartig: Als erstes Octave-Modell bietet er einen einstellbaren, dreistufigen Dämpfungsfaktor (Low, Med und High). Die Einstellung erfolgt über drei verschiedene Eingangsrohren. Je nach Verstärkung sorgt eine spezielle Schaltung dann für entsprechend geänderte Einstellungen. Sinn der Übung ist, den Verstärker durch das Dämpfungsfaktor-Tuning feinfühler an die zu treibende Last, also den Lautsprecher, anzupassen (siehe Kasten, Seite 62).

Bei diesem Tuning spielen aber noch weitere Bauteile eine Rolle: so etwa das speziell entwickelte Netzteil und die breitbandigen Ausgangsübertrager, auf die man bei Octave stolz ist. Auch, weil diese Kernkomponenten vollständig im eigenen Haus entstehen.

Auch ja, wer noch mehr will, kann die Netzteilkapazität mit der Black Box (990 Euro) bzw. Super Black Box (2500 Euro) um den Faktor 4 bzw. 10 erhöhen. Der Stromversorgung der Endstufen steht dann mehr Speicherkapazität zur Verfü-



Finger weg: Wie so oft nimmt das Gitter dem Röhrenverstärker viel von seiner Erscheinung. Wer Kinder oder Katzen hat, wird es aber vermutlich sogar freiwillig montiert lassen.

gung. Das erhöht die Impulsleistung und, viel wichtiger, macht die Endstufen lastunabhängiger. Das sorgt aber nicht in erster Linie für mehr Bums, sondern verleiht dem Gesamtklang einfach mehr Klasse, mehr Geschmeidig- und Beweglichkeit. Zudem ist auch eine MC-Phonoplatine nachrüstbar (Preis: 450 Euro, MM auf Anfrage).

Ein besonderes Lob muss an dieser Stelle noch die Bedienungsanleitung bekommen. So informative und lesbare Anleitungen sind extrem selten.

Das emotionale Zentrum

Dieser Verstärker ist keine Spielwiese. Wer die unterschiedlichen Dämpfungsfaktoren ausprobiert, wird schnell die passende Kombination für

seinen Lautsprecher finden – und es dabei belassen. Die Art One etwa lief an der Med-Röhre (ECC81) am „besten“, klang unterm Druckvoll und begeisterte mit einer nicht samtigen, aber wie von einer Aura umgebenen Wiedergabe. 100-mal gehörte Stücke klangen plötzlich eine Nummer mitreißender, bewegender. Selbst die preiswerte KEF Q550 legte um zwei Klassen zu und bildete ein tolles, ungleiches Paar mit dem viel teureren Amp.

Anne-Sophie Matters Geige in der „Meditation aus Thais“ drängte und zögerte, flüsterte und rief und klang dabei immer betörend. Das ist hochwertiges Kino für die Ohren und funktioniert mit jeder Box und jeder Musik. Welcome to Paradise!

Alexander Rose ■



Keine High-End-Aakese: Vier Line-Eingänge, ein fünfter in XLR-Ausführung, dazu auf Wunsch ein Phono-Eingang (MC oder MM), eine Bypass-Funktion für Heimkino-Anwendungen sowie Pre-Out. Auf der Rückseite wählt man den Eco-Mode aus sowie die Ausgangsleistung (Power Selector).

stereoplay Highlight

Octave V 110 SE
7000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Octave
Telefon: 07249 / 32 78
www.octave.de
Auslandsvorbestellungen siehe Internet

Maße: B: 45 x H: 17,5 x T: 41 cm
Gewicht: 22,7 kg

Messwerte

Frequenzgänge



Recht breitbandig und bis 10 kHz auch endlich statt an Lauten bis 2 Ohm hinunter

Klein-Signal (K2 bis K5 vs. Leistung)



Gleichmäßig proportional steigender K2, K3 und K4 etwa gleichauf

stereoplay Kompatibilitätsdiagramme



Viel Spannung und gehobenen Strom, Laststabilität genügt in der Praxis nicht zu mehrerhundert Boxen

Simulation (1 kHz, k = 1%)

an 8/4 Ω: 77,07 W

Musikleistung (80-Hz-Band)

an 8/4 Ω: 93/119 W

Rauschabstand RCA 90 dB

Verbrauch Standby/Betrieb ~158 W

Bewertung



Kritiger, enorm flexibler Gegenakt-Pentoden-Verstärker mit austauschbaren Eingangsrohren für unterschiedliche Verstärkung und Dämpfungsfaktor-Feintuning! Bringt einen ganz nah an die Musik, nah an die Emotionen, kann aber auch zupacken.

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	60 Punkte
Gesamtesturteil	sehr gut	63 Punkte
Preis/Leistung	überzeugend	

Doppelpack

Mit dem Utopia setzte Focal ein Ausrufezeichen in Sachen Kopfhörer. Clear und Elear sehen ihm zum Verwechseln ähnlich. Was unterscheidet die beiden Kopfhörer, und klingen Sie wirklich so gut?



Der graue Elear (links) und der schwarze Clear (rechts) vertrauen beide auf die ergonomisch optimierte Form und das maximal offen gestaltete Gehäuse, die für das Spitzenmodell Utopia entwickelt wurden. Das Herzstück der beiden Modelle ist ein Breitbandtreiber mit speziell geformter Aluminium-Magnesium-Membran, Nitrilkautschuksicke und einem kräftigen Ringmagneten, der von Focal selbst gefertigt wird.

Ein Verweis auf den jetzt schon legendären Utopia (siehe *stereoplay* 11/2016) lässt sich bei den beiden weiteren Modellen aus Focals aktueller High-End-Kopfhörer-Serie kaum vermeiden. Das wäre aber auch sinnvoll, denn schließlich tragen der schon Mitte 2016 parallel zum Utopia erschienene Elear sowie der brandneue Clear viel von der wegweisenden Technologie des Topmodells in sich.

Schon äußerlich sind sich alle drei Modelle auffallend ähnlich und haben dieselbe, von Focal ergonomisch optimierte Grundform. Der Kopfbügel und die Halterungen für die beiden Hörmuscheln sind so gestaltet, dass der Kopfhörer stabil sitzt und immer denselben Anpressdruck erzeugt, egal, wie groß der Kopf ist. Das klingt lapidar, war in der Praxis aber gar nicht so einfach zu bewerkstelligen und erforderte während der Entwicklungsphase das akribische Justieren aller geometrischen Parameter anhand aufwendiger Studien.

Auch das maximal offene Gehäuse haben beide Modelle, Elear und Clear, vom Utopia übernommen. Im Prinzip ist der Schallwandler fast völlig frei vor dem Ohr aufgehängt und wird nur von einigen schmalen Streben in Position gehalten. Ähnlich wie ein Mikrofonkorb besteht die Gehäuserückseite aus einem luftdurchlässigen Drahtgitter, ansonsten ist die Treibereinheit nur noch durch eine hauchdünne Stoffhülle vor Staub geschützt. Dadurch muss die Membran nicht gegen ein komplett oder teilweise abgeschottetes Luftvolumen arbeiten, was für Focal als Schlüssel zu einer besonders realistischen und lebhaften Wiedergabe gilt. Allerdings gibt es bei einer so

offenen Konstruktion keine akustische Barriere gegen Störgeräusche. Am besten eignen sich die Kopfhörer daher für den Gebrauch in einer ruhigen Umgebung, wo man weder gestört wird noch selbst jemanden stören kann.

Gut gemacht

Von der Farbgebung einmal abgesehen, liegen die wesentlichen Unterschiede zwischen Elear und Clear eher im Detail. In beiden Modellen kommt eine vereinfachte Version des Utopia-Treibers zum Einsatz, bei der die Membran nicht aus Beryllium, sondern aus einer Aluminium-Magnesium-Legierung gefertigt ist. Sie lässt sich deshalb etwas einfacher und günstiger herstellen, reicht in ihren Materialeigenschaften aber trotzdem nahezu an die Edelsonversion aus Beryllium heran. Außerdem ist das Magnetsystem nicht aus Segmenten, sondern aus einem durchgehenden Ringmagneten aufgebaut.

Großen Aufwand hat Focal in die Entwicklung der Schwinguspulen gesteckt. Sie kommen

ganz ohne Träger aus, bestehen also nur aus dem eigentlichen Leiterdraht und sind daher trotz des großen Durchmessers von 25 mm sehr leicht. Beim Elear ist die Spule beachtliche 5 mm lang und aus kupferkaschiertem Aluminium gefertigt, beim Clear wurde sie noch einmal um einen halben Millimeter verlängert und besteht sogar aus reinem Kupferdraht. Dadurch sank die Impedanz beim Clear von 80 Ohm auf 60 Ohm, was ihn noch etwas tauglicher für den Betrieb an mobilen Abspielgeräten macht. Anders als dem Elear liegt ihm daher auch ein passendes Anschlusskabel mit 3,5-mm-Klinkenstecker bei. ▶

Der Schallwandler ist leicht angewinkelt und wird von schmalen Streben gehalten. Ein stabiles Gitter schützt die empfindliche Membran. Die ovale Form der Kapself sorgt dafür, dass die Kapself rund um das Ohr bequem sitzt und dicht abschließt.



stereoplay Highlight



Focal Clear

1.500 Euro (Herstellerempfehlung)

Vertrieb: MusicLine Vertriebs GmbH

Telefon: +49 4106 7705-0

www.music-line.de/focal

www.focal.com

Auslandsvertretungen siehe Internet

Gewicht: 440 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr bei 100 dB SPL



Über den gesamten Frequenzbereich sehr ausgewogen, der Klirr liegt fast nur unterhalb der Darstellungsgrenze

Typ	Over-Ear
Schallpegel	01 - 4 Hz 1 W/200 100 dB
Impedanz	60 Ω
Prinzip	offen
System	dynamisch

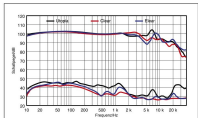
Merci, Focal! Die Franzosen haben es geschafft, ihren High-End-Kopfhörern mit kleinen aber entscheidenden Änderungen ein neues Gesicht zu geben. Der Clear bildet ähnlich kompakt ab, spielt aber prägnanter und ein gutes Stück dynamischer, was zu seinem aufgeklärten Design passt. Chapeau für diese imponierende Leistung!

Bewertung

Klang	57
Messwerte	57
Praxis	57
Wertigkeit	57

stereoplay Testurteil

Klang abs. Spitzenreiz	57 Punkte
Gesamtesturteil	57 Punkte
Preis/Leistung	stereoplay



Die Messergebnisse bestätigen die enge Verwandtschaft von Utopia, Clear und Elear. Die wesentlichen Unterschiede zeigen sich zwischen 3 und 10 kHz, sie verleihen jedem Modell eine individuelle Signatur.



Der dynamische Schallwandler besteht nur aus den elementarsten Komponenten: Korb, Spalte, Membran, Schwingungsschleife und Magnet.

stereoplay Highlight



Focal

Elear

1.000 Euro (Herstellerempfehlung)

Vertrieb: MusicLine Vertriebs GmbH

Telefon: +49 4106 7705-0

www.music-line.de/focal

www.focal.com

Auslandsverbringungen siehe Internet

Gewicht: 444 g

Messwerte

Frequenzgang & Klir bei 100 dB SPL



Insgesamt ausgewogen, aber mit einer markanten Senke bei 5 kHz, minimaler Klir

Typ	Over-Ear
Schalldruck	01 - 4 kHz 1 W/200 68 dB
Impedanz bei 1 kHz	80 Ω
Präsenz	offen
System	dynamisch

Ein ausgereifter Kopfhörer mit extrem offener Bauweise, der sich in die Reihe der Besten einreicht. Die Abbildung ist detailliert, aber eher kompakt, klanglich ist er gefällig und etwas wärmer abgestimmt, was ihn besonders langzeitfähig macht. Trotz seines Gewichts ist er angenehm zu tragen. Eine runde Sache!

Bewertung

Klang 56

Messwerte 70

Preis 8

Wertigkeit 9

stereoplay Testurteil

Klang abs. Spitzenklasse 56 Punkte

Gesamturteil sehr gut 82 Punkte

Preis/Leistung überaus

Etwas offensichtlicher als beim Treiber sind die Unterschiede bei den Ohrpolstern, die bei Kopfhörern maßgeblich über den Klang mitbestimmen können. Obwohl sie in beiden Fällen aus dem gleichen Material gemacht sind, einem formhaltenden Schaumstoff mit Mikrofaserverzug, weisen sie eine unterschiedliche akustische Wirkung auf und fühlen sich auch anders an. Zudem ist der Überzug beim Clear perforiert und beim Elear nicht. Letztlich

können die beiden Kopfhörer ihre Ähnlichkeit allerdings kaum verhehlen.

Elear oder Clear?

Das ist hier die Frage!

Wer unbedingt das Wundermaterial Beryllium auf den Ohren haben möchte oder über unbegrenztes Budget verfügt, müsste konsequenterweise zum Utopia greifen. Wer diese Preisklasse allerdings nicht ganz im Blick hat, dem bietet Focal mit dem Elear und dem Clear zwei her-

vorragende Alternativen, die dem Spitzenmodell selbst bei Impulstreue und Feinauflösung schon sehr nahe kommen.

Beide trumpfen mit ihrer präzisen präsenten Basswiedergabe auf. Der Elear ist insgesamt etwas wärmer und weicher, der Clear eher etwas kontrastreicher und lebhafter abgestimmt. Die Abbildung ist bei beiden Modellen jedoch eher kompakt. Focal verzichtet auf übertriebene Räumlichkeit.

Der Clear zieht mit seinem modernen Design sicherlich mehr Blicke auf sich als der Elear im schlichten Schwarz und wurde so ausgelegt, dass er auch mobil gut genutzt werden kann – und zwar weniger wegen der unwesentlich niedrigeren Impedanz, sondern eher wegen der kompakten Tragetasche und des zusätzlichen Kabels, das beim Clear mitgeliefert wird. Wegen des offenen Gehäuses sind aber weder Clear noch Elear wirklich mobiltauglich.

Am Ende bleibt die Qual der Wahl. Jedes Modell hat seine Stärken; einen Fehler macht man nur, wenn man sich für keines der beiden entscheidet.

Klaus Laumann ■



So ähnlich sieht die beiden Kopfhörer auch sehen, so unterschiedlich hat Focal die Verpackungen gestaltet. Während der Elear in einer großzügig gestalteten und dick gepolsterten Schutzhülle gebettet ist, bringt der Clear eine kompakte und praktische Tragetasche mit.

40TH ANNIVERSARY EDITION



TECHNISCHE SONDERAUSSTATTUNG:

- Spezielle 4T-Phono-Vorstufe, spielt auf deutlich höherem Niveau (47k, 10pF)
- Neuester D/A-Wandler (aktueller Wolfson)
- Bluetooth ab Werk
- Gehäuse im Titan-Look eloxiert
- Im Lieferumfang ist die Fernbedienung RC9 (400 €) enthalten
- Lieferung im Schmuckkarton

PREIS: 4990 €

DIE STORY

Kann man den All-in-One AVM Inspiration CS 2.2 überhaupt noch verbessern? Dieser Frage gingen Andreas Eichelsdörfer (Chefredakteur AUDIO) und Bernd Theiss (AUDIO-Laborleiter) auf den Grund und stiegen mit Udo Besser (Geschäftsführer AVM) und Günther Mania (Chefentwickler AVM) in eine interessante Diskussion ein. Die Antwort war schnell klar: Ja! Man kann immer etwas verbessern. Aber was? Bei AVM wird Feedback, wie es hier von der AUDIO kam, ernst genommen. Heraus kam der AVM CS 2.2 4T (4T steht für Forty), inspired by AUDIO.

Neben der neuen Gehäusefarbe Titan – bisher gab es nur Silber und Schwarz – bringt die „40 Jahre AUDIO“-Sonderedition von Haus aus einige technische Leckerbissen mit, etwa Bluetooth und die fabelhafte Fernbedienung AVM RC9 im Wert von 400 Euro. Aber Günther Mania wäre nicht Günther Mania, wenn er nicht auch noch an der Phono-stage gefeilt und der D/A-Sektion den neuesten Wolfson-Chip spendiert hätte. So spielt der AVM CS 2.2 4T in einer deutlich höheren Liga als sein Vorgänger. Wer mehr wissen oder vorbestellen möchte: avm@audio.de



Archiv 2017

Das *stereoplay*-Jahresarchiv auf CD-ROM gibt es gratis mit dieser Ausgabe. Im PDF-Format können Sie ganze 12 Ausgaben lesen.



Wie schon im letzten Jahr bietet *stereoplay* Ihnen mit dieser Ausgabe 2/2018 nun schon zum vierten Mal den Service des Jahresarchivs: Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie alle 12 Ausgaben des Jahrgangs 2017 im PDF-Format zum Lesen, Archivieren oder Durchsuchen. Wer seine Print-Hefte nicht archivieren kann oder will, findet mit der CD-ROM ebenso ein elektronisches Archiv wie diejenigen, die das Heft nur sporadisch kaufen und deshalb nicht alle Ausgaben des

Jahrgangs 2017 griffbereit haben. Was erwartet die Gelegenheitsleser nun an zusätzlichen Inhalten?

Thematische Vielfalt

Natürlich stehen in *stereoplay* klassische HiFi-Geräte wie Standboxen und Verstärker im Mittelpunkt, und das war auch 2017 nicht anders, als eine ganze Reihe spannender Lautsprecher und Amps den Markt eroberten. Aber auch viele Einsteigerkomponenten waren der Redaktion einen Test wert.

Die Themen-Dauerbrenner Analog und Streaming zeigten im letzten Jahr eine weitere Facettierung, und erstmals eine Symbiose: In der Ausgabe 01 testete die Redaktion im größeren Rahmen Plattenspieler und Phonoverstärker mit Anschluss an die digitale Welt. Ansonsten dominierten Laufwerke der traditionsreichen Hersteller und technische Pretiosen.

Ein eindeutig festzustellender Digital-Trend waren immer ausgefeiltere und stärker integrierte Komponenten, bei denen

nicht nur Verstärker und Streamer, sondern auch CD-Player, Server, Tuner oder sogar digitale Raumeinmessung integriert sind. Und das hört beim Lautsprecher nicht auf, immer mehr Aktivmodelle kommen mit Streaming- oder Multiroom-Funktionalität auf den Markt, und das teilweise selbst in den highendigsten Preis- und Klangklassen.

Viel Spaß beim Nachlesen, Durchsuchen und Perlenfischen wünscht Ihnen die gesamte Redaktion. **Malte Ruhke** ■



JETZT 12 AUSGABEN STEREOPLAY LESEN UND PRÄMIE SICHERN!



KEINE ZUSTELLGEBÜHR

1 PRÄMIE IHRER WAHL

MINDESTENS 4 x JÄHRLICH
MIT EXKLUSIVER AUDIO-CD

TOP
ANGEBOT
FÜR SIE

PRÄMIE DES MONATS

GRATIS

Goldkabel Digital-/Analog Wandler MKII 24 Bit / 192 kHz

- audiophiler Digital-/Analog Wandler zur Wandlung digitaler PCM-Audiosignale von bsp. TV-Geräten oder HiFi-Bauteilen in analoge Audiosignale
- Dolby- und DTS-Formate werden nicht decodiert
- sehr hochwertiger Digital-/Analog Wandlerchip mit 24 Bit / 192 kHz
- vergoldete Kontakte
- Kanaltrennung: 80 dB 11 kHz
- Frequenzbereich: 20 - 20.000 Hz
- Power Input: DC 5 V/0,5 A
- Eingänge: Toslink digital & Koax digital, Ausgänge: RCA Stereo



Live und dabei



Zum zweiten Mal luden AUDIO, *stereoplay* und das verlagseigene Testlabor unter dem Motto „High End in Concert“ zu einem Konzertbesuch mit exklusivem Blick hinter die Kulissen. Etliche Leser erleben einen jazzigen Abend mit dem Duo Elin & Sakas (oben) im charmanten Kleinen Theater Haar, das sich glücklicherweise wenige Gehminuten vom Verlagsgebäude befindet. In der Besetzung Saxofon und Piano mit nur minimalistischer Verstärkung gab es audiophile Klänge live.

Zuvor konnten die VIP-Gäste bereits einen Blick in Hörräume und Labors im Verlag werfen, den Vorträgen der Experten lauschen oder sich von den Redakteuren zu HiFi-Fragen beraten lassen.



Laboringenieur Florian Gössl (Mitte) zeichnet für die meisten Messungen für *stereoplay* und AUDIO verantwortlich. Im großen HIFI-Labor erklärt er die drei Messstationen für Analog (rechts), Digital und Verstärker (Mitte) und Lautsprecher/Kopfhörer, die in einer Kammer (Hintergrund) gemessen werden.



Im großen Präsentationsraum des Verlags hielten Experten aus Industrie und Redaktionen Fachvorträge, denen viele HiFi-Fans interessiert lauschten. *stereoplay*-Redakteur Dr. Klaus Lasmann (großes Bild, Mitte) referierte zum Thema Streaming, Netzwerkaufbau und Pflege der digitalen Musiksammlung, während Entwicklerlegende Dr. Roland Gauder (kleines Bild) einen tiefen Einblick in die Boxenentwicklung erlaubte.



Das Allerheiligste von *stereoplay*, der High-End-Hörsaal, befindet sich im Keller des Verlagsgebäudes. Chefredakteur Malte Ruhnke (stehend) erklärte nicht nur die zugrundeliegenden akustischen Einbauten wie Diffusion und Absorption, sondern spielte über die superb klingende Aktivbox B&M BM Line 20 auch einige Teststücke, mit denen die Redaktion sonst Geräuschen ganz genau auf Bit und Hertz folgt.

Karl Breh wunderte sich, warum Michael Jackson und Ivan Lendl Millionen verdienten, während es von Jahr zu Jahr

schwieriger werde, den Preis der Deutschen Schallplattenkritik zu finanzieren. Und da ging es gerade mal um 180.000

Mark. Seine Antwort: Es geht nicht um Qualität, sondern um Massentauglichkeit. Und daran hat sich wohl wenig geändert.



Für Groß und Klein Plattenspieler-Duo schlägt ein



Zwei ausgefallene Plattenspieler-Exemplare fanden ihren Weg in die Redaktion: der französische Audioméca J 4 (11.300 DM) und der deutsche Danhoit Bumerang (2850 DM), dessen Acrylteller mit Leinöl-Kräuterextrakt behandelt war. Die Entwickler beider Geräte kamen in die Redaktion, um ihre Preziosen aufzubauen. Beide klangen fantastisch.

Digitales Band Die ersten DAT-Rekorder



„DAT-Rekorder sind allen anderen preislich ebenbürtigen Analogaufzeichnern überlegen“, heißt es im Test. Analogaufnahmen waren von den CD-Originalen kaum zu unterscheiden, digitale sogar noch weniger. Da die Probanden (Sony DTC 1000 ES & Excellis YD 001) nahezu baugleich waren, waren sie auch gleich klangstark (und teuer: 3500 DM).

Evelyn war stinkesauer...

„dabei hätte alles so gut ausgefallen! Die PROCUS-HIFI hat gefehlt ihr auf Anhieb. Diese fantastische Soundbox mit der carbonisierten Technik, bei der man die Hifi-Körner nicht sieht. Das Gehäuse in Klischee passt genau zur Einrichtung der Zusammenbau war wirklich ein Erlebnis. Dann der Sell beim Probieren...“

...UND JETZT DAS I

PROCUS HIFI 1000
PROCUS HIFI 1000
PROCUS HIFI 1000
PROCUS HIFI 1000

Im Wandel der Zeit Früher war alles anders

In den alten stereoplay-Ausgaben finden sich immer wieder wunderbare Werberperlen, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Etwa diese Anzeige der Bochumer Boxenschmiede „Procus“. Heutzutage ist so viel Freizügigkeit in der HIFI-Werbung selten. Auch mit dem Humor haben sich die Werber heute eher zurück. Das HIFI-Business ist wohl ernster geworden – und vermutlich fürchten die Hersteller, dass sie nicht kompetent und seriös genug wirken. Und ein bisschen was ist da wohl dran...

Die besondere Aufnahme



Das Debüt einer „der talentiertesten deutschen Bands“ bestach vor 30 Jahren durch Vielseitigkeit und die wandlungsfähige Stimme von Katharina Franck – allerdings erst beim zweiten Hören. Für die Interpretation gab es glänzende 9 Punkte (von 10), für den Klang immerhin 8. Kurz nach dem zweiten Album (1989) formierte Franck die Band zum Duo um, später wieder zum Trio. Den Erfolg des Debüts konnte aber keine Formation wiederholen.



Röhrenpower aus vier KT150

Der VT80SE ist Audio Researchs neue Version des Röhrenvollverstärkers VT80

Der neue Audio-Research-Röhrenvollverstärker VT80SE tritt an, um mit einer großen Zahl an Lautsprechern „zusammenzuarbeiten“. Denn neben High-End-Klang verspricht Audio Research reichlich Power. Die kommt aus den KT150-Röhren, die die KT120 des

Vorgängers VT80 ersetzen. Die Amerikaner nutzen die KT150 somit nun in all ihren Amps. Die Lebensdauer der Röhre geben die Audio Researcher mit durchschnittlich 3000 Stunden an. Die Röhren werden exklusiv für AR gefertigt, anschließend getestet, „ge-

matcht“ und schließlich 48 Stunden eingespielt. Der Amp verfügt über eine Auto-Blas-Funktion, der Preis liegt bei 9400 US-Dollar für den europäischen Markt. Hier liegt ein Schutzgitter bei. Im Rest der Welt ist dieses optional erhältlich. www.audioresearch.com

Neuer aktiver Punktstrahler

Genelec erweitert Monitorserie

Der neue Koax-Monitor der Finnen mit der Nummerierung 8331 hätte perfekt ins Punktstrahler-Spezial gepasst, kam aber um einige Tage zu spät auf den Markt. Der nur 28,5 cm hohe und 19 cm breite Monitor bietet volle Drei-Wege-Technik mit zwei verborgenen Oval-Tief-tönern und einem 9-cm-Koax auf einer vorgesetzten Schallwand, und erweitert die Serie um die erfolgreiche 8351 in den kompakten Bereich. Test folgt! www.audioexport.de



Magischer Vertrieb

SoundMAGIC im Vertrieb bei KS Distribution

In den Messebericht zur Berliner Kopfhörermesse CanJam hatte sich ein kleiner, aber wichtiger Fehler eingeschlichen: Den Vertrieb für die interessanten Kopfhörer von SoundMAGIC haben die Studioprofis von KS Distribution GmbH aus Berlin inne (nicht zu verwechseln mit KSdigital aus Saarbrücken). Das gezeigte Modell Vento 2 ist für 229 Euro in Deutschland erhältlich. Weitere Infos auf der Homepage

www.ksdistribution.de



8-Kilo-Streamer/Player

Netzwerkplayer aus dem hohen Norden



Der ECM 1 ist Musik-Streamer und -Player, der per LAN und WLAN mit dem Heimnetzwerk in Kontakt tritt und über seine digitalen Eingänge anderen Zuspielem seine D/A-Wandler-Fähigkeiten anbietet. Wer einen Tidal-, Spotify- oder Qobuz-Zugang hat, kann den ECM 1 direkt mit Daten dieser Musik-Streaming-Dienste füttern. Selbstverständlich greift das Gerät auch

auf Musikspeicher im Netzwerk zu und spielt sowohl DSD 128 (5,6 MHz) als auch HiRes-PCM (bis 192 kHz/24 Bit) ab. Ein Festplattenschacht ist nicht vorhanden, der ECM 1 nimmt aber über seinen rückseitigen USB-Anschluss Musik von USB-Festplatten entgegen. Auf der Rückseite finden sich außerdem zwei Toslink- und zwei Cinch-Digitaleingänge. Abgerundet wird das Schnittstel-

len-Angebot durch Cinch- und XLR-Ausgänge. Der ECM 1 wird mit derselben App gesteuert wie die EC-Living-Geräte, und kompatibel sind die Geräte ebenfalls. Der ECM 1 unterstützt folgende Audioformate: WAV, MP3, AAC+, Vorbis, ALAC, FLAC, APE, AIFF, WMA bis zu 192 kHz/24 Bit und DSD 128. Auch Air-Play und Interradio sind an Bord. Preis: ca. 2900 Euro. www.mrvaudio.de/

Nicht nur sauber...

...sondern rein: Oehlbachs Jitter-Killer

Mit der XXL MasterClock befreit der High-End-USB-Jittercleaner USB-Signale von störenden Faktoren und stellt ein absolut sauberes Signal für eine spürbare Verbesserung der Klangqualität zur Verfügung. Dabei generiert die XXL MasterClock das USB-Signal komplett neu und sorgt für ein Ausgangssignal mit ultrapräzisen Takt, das völlig jitterfrei ist. Zudem ist sie kompakt und kostet 199 Euro. www.oehlbach.de



Kleiner HiRes-Helfer

USB-Kabel-DAC und Kopfhörerverstärker

Wer seinen beyerdynamic-Kopfhörer T1 (2. Gen.), T5p (2. Gen.) und Amiron home in die digitale Welt einbinden möchte, kann auf den mobilen USB-Kabel-DAC und Kopfhörerverstärker Impacto essential zurückgreifen. Der kleine Kasten ist optimal auf die High-End-Modelle von beyerdynamic abgestimmt und versieht diese mit einer digitalen Schnittstelle. So wird die Klinkebuchse des Phones nicht mehr zum klanglichen Nadelöhr. Die Musik wird verlustfrei digital übertragen, HiRes ist selbstverständlich kein Problem für den Impacto essential (maximale Sample rate 384 kHz / 32 Bit, DSD 5,6 MHz dank ESS Sabre9018Q2C Sabre32 Reference DAC). Der Preis: 329 Euro.

www.beyerdynamic.de





Gediegen

Magnats neue Edel-Kompakte

Magnats neue High-End-2-Wege-Regaliautsprecher mit Zedern-Echtholzfronten hören auf den Namen Humidor. Gerade mal 140 mm x 245 mm x 258 mm sind die Boxen klein, doch der Anspruch ist hoch. Präzise Höhen, klar verständliche Mitten und ein präzises, starkes Bassfundament verspricht Magnat. Die Mischung aus Erfahrung und moderner Technologie sind das Geheimnis. Der Aluminium-Keramik-Tiefmitteltöner spielt im Duett mit einer Seidenkalotte mit besonders breiter Sicke. Der Preis liegt bei 800 Euro.

www.magnat.de

Neu entwickelt

Sennheisers HD 660 S löst den HD 650 ab

Der neue HD 660 S, Nachfolger des legendären HD 650, besitzt ein neu entwickeltes Schallwandler-System, das sich durch eine verbesserte Kontrolle der Membranbewegungen auszeichnet. Er soll mit einem natürlichen, lebendigen Klangbild überzeugen. Dank seiner niedrigeren Impedanz und der vielseitigen Anschlussmöglichkeiten bietet er unkomplizierten Hörgenuss. Der HD 660 S ist das elegante Ergebnis bester Sennheiser-Ingenieurskunst. Im Fokus der Entwickler standen hohe klangliche Präzision und ein großartiger Tragekomfort. Der Preis liegt bei 500 Euro. Weitere Infos unter:

www.sennheiser.de



All in One

Plattenspieler-Komplettanlage von Pro-Ject

Plug&Playger geht es kaum: Pro-Jects Juke Box E ist sowohl Plattenspieler, Phonovorstufe, Bluetooth-Empfänger, Hochgehorstufe und Endstufe in einem Gerät, wodurch mit einem Paar Lautsprecher ein komplettes Audiosystem entsteht. Die Juke Box E beweist, dass Plattenspieleranlagen nicht kompliziert sein müssen. Auftragskraft und Antiskating des Plattenspielers sind voreingestellt. Eine Staubschutzhaube befindet sich im Lieferumfang. Preis: ab 450 Euro. www.audiotra.de



Anzeige

Blue Planet Acoustic **bpa** Sound as your life!

OMNES AUDIO IN STYLE

Wir haben die Kunst des Weglassens audiophil perfektioniert und einen nicht unwesentlichen Störfaktor eliminiert: das **GEHÄUSE**. Hört sich simpel an, klingt aber sensationell!

HIGH-END MADE IN GERMANY

omnes audio

PURE SOUND MANUFACTURER

ONLINE-SHOP: OMNESAUDIO.DE
OFFLINE-CHECK: MANUFATUR OBERBÜSEL
HANS-WEISS-STRASSE 2, 69469 OBERBÜSEL
HOTLINE: +49 (0) 6172 990000
VERTRIED: BLUEPLANETACUSTIC.COM



ATEMBERAUBEND

DIE IN-AKUSTIK AIR-KABEL



NEU: Das LS-4004 AIR



LS-4004 AIR



LS-3404 AIR



Primo 2404 AIR



Handmade



LS-3404 AIR

„Das kann man nur schwer umschreiben, das muss man erleben. Oder in Geld ausgedrückt: Eine HiFi-Kombination im Wert von 20.000 EUR vermochte alleine das LS-2404 AIR um 20% in die Höhe zu heben. Was einem enormen Wert gleichkommt [...] Das in-akustik Kabel verführte mit hohem Tempo. Andere Kabel waren langsamer [...] Das Cinch-Kabel NF-2404 Air legt im Vergleich zu einem Konkurrenzmodell um magische Kubikmeter zu. Klares Votum für die in-akustik-Alternative.“ stereoplay 01-2017 | LS-3404 AIR

„In diesem Kabel steckt viel Gedanken- und Handarbeit. Das LS-4004 AIR ist eines der besten Kabel, das uns je begegnet ist. Die Analyse ist phänomenal.“ Preis/Leistung: überragend | Wertigkeit: 10 von 10. stereoplay 01-2018 | LS-4004 AIR

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

WWW.IN-AKUSTIK.DE

Neuheiten-Alarm

Neue Produkte von T+A

Die Serie 8 erhält mit dem MP 8 einen High End Multi Source Player. Er basiert technisch auf dem MP 2000 R MKII der R-Serie und ist ein digitales Multitalent, ausgestattet mit einer Vielzahl digitaler Quellen vom CD-Laufwerk über einen HiRes Streaming Client bis hin zum Bluetooth-Modul – und oben-drein hochwertig verarbeitet. Die neuen Tails-Lautsprecher wollen mit einer innovativen Gehäusetechnologie punkten und verfügen über neu entwickelte High-End-Lautsprecher-Chassis. Diese finden in einem Vollaluminium-Gehäuse ideale Arbeitsbedingungen vor, was überragende Basswiedergabe und perfekte Abbildungseigenschaften zur Folge haben soll. Zur Tails-Lautsprecher-Serie gehören der Standlautsprecher S 300 (9000 Euro) und die Regalbox R 300 (6500 Euro). Der MP 8 wechselt den Besitzer für 3150 Euro. www.ta-hifi.de



HDMI-D/A-Wandler

Krells neuer DAC ist ein wahrer Brocken

Mit dem Vanguard Universal DAC bringt Krell einen D/A-Wandler auf den Markt, der PCM-Signale bis 192 kHz/24 Bit (Koax und HDMI) sowie 96 kHz/24 Bit (TOSlink) verarbeitet. Zudem nimmt er Musik via USB-A-Eingang für Sticks und Festplatten sowie übers Heimnetz entgegen. Eine Besonderheit: DSD-Files können nur über HDMI zugespielt werden. Der Vanguard DAC könnte also als HDMI-D/A-Wandler hochinteressant sein. Gesteuert wird er per Fernbedienung oder über eine App (iOS und Android). Er spielt Musik aus dem Netzwerk und von den Streaming-Diensten Tidal und Deezer ab. Obendrein „kann“ er Bluetooth und ist Roan-ready. Auf Wunsch kann der DAC die Lautstärke einstellen, womit er zum Vorverstärker wird. Preis: 5900 Euro. www.krellonline.com



KONZEPT HÄNDLER

PERFEKTER KLANG AUS EINER HAND

Max Schlundt Kultur Technik
10623 Berlin

Sound Brothers GmbH & Co. KG
10719 Berlin

Lichtenfeld Media GmbH
20095 Hamburg

Coldewey GmbH
26655 Westerstede

HiFi Schluderbach
47877 Willich

Hifisound
48143 Münster

HiFi Linzbach OHG
53113 Bonn

HiFi Dillity
63739 Aschaffenburg

Graf Hören und Sehen
70182 Stuttgart

Akustik-Studio Biegler
72764 Reutlingen

Smartraum
76133 Karlsruhe

Audio Box
77855 Achern

HiFi Studio Polansky GmbH
79098 Freiburg im Breisgau

HiFi Concept
81667 München

Life Like
81925 München

HiFi Forum GmbH
91083 Baiersdorf

Handgefertigte Lautsprecher in Schweizer Präzision, wie zum Beispiel die neue Coax-Serie, die Elektronik der Schwedischen High End Schmiede Primare und das Nonplusultra unter den Ausbickeln – die in-akustik A/B-Kabel. Made in Germany, handgefertigt in der in-akustik Kabel-Manufaktur. Besser kann eine Anlage kaum sein. Erleben Sie selbst den überragenden Klang dieser HiFi-Kette. Bei einem unserer in-akustik Konzept-Händler erfahren Sie im Rahmen eines persönlichen Vorführtermins alles was Sie wissen müssen.

inakustik

ORIEL | LAUTSPRECHER | KABEL

PIEGA

in-akustik

www.in-akustik.de



Kraftwerk

Wenn's mal etwas mehr sein darf...

Wer Leistung im Überfluss sucht, wird bei der 857-Reference-Endstufe von Meridian fündig. Im Mono-Brückenbetrieb soll sie bis zu 1,5 Kilowatt an 4 Ohm bereitstellen, als Stereo-Endstufe 500 Watt an 4 Ohm. Das Eingangssignal kann über XLR oder Cinch eingespeist werden, ein Linear-Netzteil mit fünf Trafo-Sekundärwicklungen versorgt die Eingangs- und Leistungsstufen separat. Die Standardversion kostet knapp 9000 Euro und ist ab sofort im Handel. <https://audio-reference.de>



Feinste Materialien

Limitiertes Schmuckstück von Ultrasono

Der Edition 15 ist ein offener Kopfhörer, der mit seinen goldbeschichteten Titan-Membranen das Herz der High-Enders erobern will. Die Wandler sind in „S-LogicEX“-Anordnung schräg montiert. Ultrasono hat die Produktion auf 999 Exemplare limitiert und gewährt auf den Hörer fünf Jahre Garantie. Preis: 2500 Euro. www.ultrasone.de

Superlativ

162 Chassis pro Paar

McIntosh meint es immer ernst: Halbe Sachen oder haptisch nicht völlig überzeugende Produkte bauen die Amerikaner nicht. Der neue Lautsprecher XRT2.1K lässt einen aber dann doch kurz innehalten: 45 Jahre Erfahrung flossen in die Entwicklung dieses Kolosses mit einer Höhe von 210 cm ein.

Die XRT2.1K nutzen das Line-Array-Speaker-Prinzip, um einen gleichmäßig verteilten Sound in den Raum zu bringen. Der Vier-Wege-Lautsprecher kommt pro Stück auf 81 Chassis: sechs 8-Zoll-Woofer, zwei 6,5-Zoll-Treiber für die unteren Mitten, 28 2-Zoll-Treiber für die oberen Mitten und 45 1/4-Zoll-Hochtöner. McIntosh verspricht unvergleichbaren Klang. Die Woofer und Low-Mid-Treiber sitzen in einem großen Bassreflex-Gehäuse und bestehen aus einer Kombination aus Nanocarbonfiber und einer Nomex-Sandwichplatte mit Wabenkern. Für die oberen Mitten und den Hochtöner kommen Aluminium-Magnesium-Chassis zum Einsatz, die von Neodymmagneten angetrieben werden. So unvergleichlich wie der Klang soll auch das Gehäuse sein: Es besteht aus einer Kombination aus poliertem und schwarzem Aluminium und trägt sieben Schichten Klavierlack. Der Preis: 130.000 US-Dollar. www.mcintoshlabs.com.



Schlank, modern und voll ausgestattet

NADs neuer Vollverstärker C 328

Ein neuer, kleiner Vollverstärker mit D/A-Wandler und MM-Phonokarte ergänzt im NAD-Portfolio die C-Serie. Der C 328 vereint alles, was einen modernen Vollverstärker ausmacht. Mit 2 x 40 Watt bringt er außerdem ausreichend Power mit. Rauscharme Schaltkreise, präzise Lautstärkeregelung, gute Kanaltrennung, gute Anschluss-Impedanzen, Stabilität und Leistungsreserven – so fasst NAD die Grundlagen des Verstärkerbaus zusammen. Die Line-In-Cinch-Anschlüsse des C 328 verfügen alle über rauscharme und lineare Buffer-Verstärker sowie ideale Eingangsimpedanzen, sodass sich jede analoge Quelle perfekt und ohne jeglichen Signalverlust verwenden lässt. Für die Leistungsverstärkung kommen überarbeitete Versionen der bewährten Ucd-Module von Hypex zum Einsatz, die für massive Leistung bei nahezu unmessbaren Verzerrungs- und Rauschwerten stehen. Außerdem kann man Musik per Bluetooth an den Amp senden, und ein hochwertiger Kopfhörerverstärker ist ebenfalls an Bord. Der Preis liegt bei erfreulichen 599 Euro.

www.nad.de



24 Zentimeter

Digital-Audio-Player im Halbformat

Passend zum D/A-Wandler iDAC-6 und dem Vollverstärker iHA-6 bringt Cayin einen Netzwerkspieler. Der iDAP-6 nimmt über LAN HiRes-PCM mit bis zu 32 Bit/384 kHz und DSD-Files bis 11,2 MHz an. Er empfängt Musik aber auch über Bluetooth und greift auf angeschlossene Festplatten und SD-Karten zu. Die D/A-Wandlung hingegen überlässt das Gerät anderen. So sind ausschließlich digitale Ausgänge vorhanden: USB, Toslink, koaxial Cinch und BNC sowie symmetrisch (AES/EBU). Der Preis liegt bei rund 1000 Euro im Handel und im Online-Store.

<https://cayin.com>

NEON BTS500

- true-wireless StereoBoxen mit Bluetooth 4.0
- passiver Bass-Reflektor
- selbständiges Koppeln beider Lautsprecher (30W x 2)
- 246 x 118 x 139 mm



In hell oder dunkel



neon

Die klangstarke und perfekte Abstimmung der NEON BTS500 macht das Wohnzimmer zum Klarraum. Ohne Kabel reinen Stereogenuss erhalten. Die vielfältigen Anschlüsse ermöglichen ein einfaches Koppeln mit dem Fernseher oder mit einem Musikplayer.

www.headsund.de/neon

im Vertrieb von

HEADSOUND
AUDIO

Fachhändler-Vorführungen: Hören Sie rein!

12./13.01., Sams HIFI

A-4020 Linz

Chris Feickert, Inhaber und Gründer von Dr. Feickert Analogue, stellt am Freitag von 14 – 19 Uhr und am Samstag von 10 – 14 Uhr seine Laufwerke Woodpecker, Blackbird und Firebird vor und beantwortet alle Fragen zum Thema Vinyl.
www.sambshifi.at

12./13.01., authentic sound

67550 Worms-Herrnsheim

Am Freitag am 16 Uhr, 18 Uhr oder 20 Uhr und am Samstag um 10.30 Uhr oder um 13 Uhr findet jeweils ein Workshop mit Manger und SPL statt. Daniela Manger selbst wird an den Lautsprechermodellen s1 und p1 die Unterschiede von aktiver und passiver Lautsprecher-Technologie erläutern und auch für weiterführende Fragen zur Verfügung stehen. Hans Harscher von SPL wird SPLs 120-Watt-Technik erklären und vorführen. Um Anmeldung per E-Mail an cnad@authentic-sound.com wird gebeten.

www.authentic-sound.com

15.01., Rauch und Schall

80337 München

Am Montag ist wieder Plattenabend bei Rauch und Schall. Los geht's ab 19.30 Uhr mit gepflegtem Musikhören und netten Gesprächen. Ausklang wird die Veranstaltung dann wie immer im Paulaner Bräuhaus direkt gegenüber. Um Anmeldung, entweder per E-Mail an info@rauch-schall.de oder telefonisch unter +49 89 23750411, wird gebeten.

www.rauch-schall.de

18.01., Highfidelity

70178 Stuttgart

Unter dem Motto „Jongentil kossial“ wird am Donnerstagabend die neue Cabasse Murano Alto zu hören sein. Ab 20 Uhr werden Ihnen die Spezialisten von Cabasse nicht nur tolle Musik vorführen, sondern auch

die Technologie ihrer neuen Standbox näherbringen. Um eine kurze Anmeldung unter bindob@highfidelity.de wird gebeten.
www.highfidelity.de

19./20.01., Sams HIFI

A-4020 Linz

Am Freitag von 14 – 19 Uhr und am Samstag von 10 – 14 Uhr heißt Sie die Firma Isotek in die Geheimnisse der Stromversorgung ein.
www.sambshifi.at

20.01., Rauch und Schall

80337 München

Erfahren Sie am Samstag bei der großen Clearaudio-Show, warum sich tangentiale Tonarme noch immer am Markt halten können. Sie werden staunen, wie groß die Unterschiede zwischen einem tangentialen und einem konventionellen Tonarm sein können.
www.rauch-schall.de

25./26.01., Jupit Audiovision

33647 Bielefeld

Am Donnerstag ab 18 Uhr und am Freitag von 12 – 19 Uhr präsentieren Jupit in Bielefeld und der Sitz: HIFI-Club den Workshop „Musik-welten“ mit dem HIFI-Urgestein Dieter Fricke und Joachim Gerhard und seinen Suesskind-Lautsprechern sowie Franz de Wit mit seiner Stereo-Endstufe Signature Century. Eine Anmeldung unter info@jupit.de ist erforderlich!

www.jupit.de

26./27.01., Aug & Ohr AG

CH-8095 Zürich

Kommen Sie nach Zürich zum Treffen der Giganten und erleben Sie am Freitag von 10 – 19 Uhr und am Samstag von 10 – 16 Uhr eine Weltpremiere: Hören Sie erstmals die Berlinia RC 7/9 ALU von Gauder Akustik, die logische Weiterentwicklung der Berlinia RC 9. Um den klanglichen Einfluss des Gehäuses vollständig zu eliminieren, werden die einzelnen Rippen nicht aus Holzern

MDF-Platten, sondern aus massivem Aluminium gefertigt. In einem solch perfekten Gehäuse kann das aufwendige War-Wege-System mit steifflankigen Frequenzweichen zeigen, zu welchen musikalischen Leistungen es fähig ist. Trotz Diamant im Hoch- und Mittenband und Keramik im Tieftönen wirkt dieser Lautsprecher weder scharf noch hart oder gar metallisch und klirrig. Im Gegenteil: Der Klirrfaktor ist so gering, dass der Lautsprecher unglaublich natürlich und angenehm spielt! Mit von der Partie ist High End aus der Schweiz: Die MLS2 von Piega darf mit ihren komplett neu entwickelten „Line Source“-Treibern für das Mittel-/Hochton-Bereich und einem Doppelbasssystem mit Passivmembranen als weiterer Überlautsprecher gelten. Dritter im Bunde der Giganten ist schließlich die Evidence Platinum von Dynaudio, einer der beeindruckendsten Lautsprecher der Welt, der auf einem Niveau spielt, bei dem Technologie an Magie grenzt.
www.zugundohr.com

27.01., HIFI & Videotechnik Gogler

78068 Freiburg

Der Samstagabend steht von 17.30 bis 20 Uhr ganz im Zeichen von Vinyl und Wein. Dr. Christian Feickert übernimmt den musikalischen Teil mit seinen herausragenden Plattenspie-

lern, Patrick Jöhner von Weingut Jöhner aus Vogtsburg am Kaiserstuhl kümmert sich um die passende Weinbegleitung. Die Plätze sind begrenzt, eine Teilnahme ist daher nur mit vorheriger Reservierung, telefonisch unter +49 761 26666 oder per E-Mail an info@hifi-gogler.de, möglich.

www.hifi-gogler.de

02./03.02., Sams HIFI

A-4020 Linz

Am Freitag von 14 – 19 Uhr wird mit Kabeln von Supra ein Preis-Leistungs-Hit aus Schweden vorgestellt, und am Samstag von 10 – 14 Uhr erfahren Sie mehr über die neuen Stromkabel und Netzteile von Shunyata aus Amerika.

www.sambshifi.at

16./17.02., HIFI Weile

33102 Paderborn

Am Freitag und Samstag feiert das Paderborner Studio 60-jähriges Firmenjubiläum. Bewundern Sie zur Feier des Tages die Homage-Tradition-Serie mit den Modellen Guarnet, Anati und Serafini von Sonus Faber. Sie laufen in einem High-End-Setup mit ausgesuchter Elektronik von Audio Research, Plattenspielern von E.A.T., Streaming-Technik von Meridian Soolos und Kabeln von Yler zur Höchstform auf. www.hifiweile.de

Für Terminänderungen informieren Sie uns bitte vor der sechsten Woche vorher per E-Mail an redaktion@stereoplay.de

Norddeutsche HiFi-Tage



Auch dieses Jahr steht am ersten Februar-Weekende ein HiFi-Pflichttermin in Hamburg an: Im Holiday Inn (Billwerder Neuer Deich 14, 20339 Hamburg) finden die 13. Norddeutschen HiFi-Tage statt. Auf acht Etagen verteilt erwarten Sie am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr über 100 Aussteller mit spannenden Vorführungen und exklusiven Produktpremiere. Der Eintritt ist wie immer frei!

www.hifitags.de

HAMBURG
03.02.2018
04.02.2018



24./25.02. HIFI Convention '18

79111 Freiburg im Breisgau

Der Südwesten Deutschlands stand bislang noch ohne eigene HiFi-Messe da, das wird sich nun ändern. Fünf Freiburger Händler haben ihre besten Hersteller zur HIFI Convention '18 eingeladen.

Freuen Sie sich auf eine große Auswahl an Lautsprechern und Verstärkern, Plattenspielern und Streamern, weiteren Audio- und Peripheriegeräten sowie Kabel und Zubehör von führenden Marken, die es in dieser geballten Form nicht allzu oft zu sehen und zu hören gibt.

Die HIFI Convention '18 findet am Samstag, dem 24.02.2018, von 10 – 18 Uhr und am Sonntag, dem 25.02.2018, von 10 – 16 Uhr im Dattini Hotel an den Themen in Freiburg (An den Heilquellen 8, 79111 Freiburg im Breisgau) statt, das mit seinen zahlreichen Konferenzräumen und Hotelzimmern beste Voraussetzungen für hochklassige HiFi-Vorführungen aller Art bietet. Der Eintritt kostet 5 Euro, Kinder bis einschließlich 14 Jahre haben freien Eintritt.

www.hificonvention.de

Die neue Gauder Berlina RC7/9
Alu kommt Ende Januar zum
Treffen der Giganten nach Zürich.

MUSICAL FIDELITY
KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6ii Reichmann-AudioSysteme.de

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

REICHMANN AudioSysteme

Cocktail Audio X35

Ralf Jankewitz <rjank@web.de>

Mit großer Interesse habe ich den im Brieftrager genannten Test (stereoplay 11/2017, ab Seite 40, Anm. 6. Red.) gelesen. Solche Tests sind ja für die Verbraucher von ganz wesentlicher Bedeutung, weil sie bei dem heutigen riesigen Angebot auf dem Markt bei der Vorauswahl und Wertschätzung helfen. Insofern entwickeln Tests auch eine nicht zu unterschätzende Marktbeeinflussung. Deshalb haben sie häufig die Funktion, Hersteller zu Nachbesserungen an ihren Produkten zu bewegen, was letztlich den Verbrauchern zugutekommt. Ich bin seit einiger Zeit auf der Suche nach einem Gerät, mit dem ich meine große CD-Sammlung, aber auch meine große Schallplattenammlung und viele Aufnahmen auf Tonbändern, Musikkassetten und Mini-Disks besser ordnen und auf Festplatte übertragen kann. Diese Möglichkeit scheint in idealer Weise der Cocktail Audio X35 zu erfüllen. Besonders freuen würde es mich, wenn ich an dieses Gerät meine neuen Regalboxen von ELAC (BS 403) anschließen könnte.

Irriert haben mich aber die in Ihrem Testbericht abgebildeten Frequenzgänge und die leider etwas spärlichen Kommentare dazu. Wie es möglich, dass Sie mir eine Legende zu den Kurven zuschicken und eventuell auch ein paar weitere Erläuterungen?

Sie kritisieren auch die eingebaute Endstufe („unterdurchschnittlich laststabil“, „Klangbild wirkt etwas zurückhaltend“). Zum Vergleich haben Sie eine Doppel-Mono-Endstufe angeschlossen, die nach meiner Recherche 14.400 Euro (Paarpreis) kostet. Vermutlich haben Sie ebenfalls sehr hochwertige Lautsprecher für den Test verwendet. Doch wer hat solch teures Equipment zu Hause stehen? Kann ich die Unterschiede auch mit meinen preisgünstigeren (aber nicht billigen) ELAC-Boxen wahrnehmen?

Ich habe bereits mit dem deutschen Vertrieb gesprochen, der aufgrund des Tests Verbesserungen am Analog-Eingang beim Hersteller initiiert hat. Lösen diese wirklich alle Probleme mit dem zu hohen Höhenabfall?

stereoplay: Bei Verstärkermessungen stehen die roten, grünen und blauen Kurven normalerweise für die drei Frequenzgänge vom Analogeingang zu den Lautsprecherklemmen mit einer Last von 8, 4 und 2 Ohm. Das gilt auch für das im ursprünglichen Testbericht über den X35 veröffentlichte Messdiagramm, das sowohl einen deutlichen Abfall im Tieftönen als auch einen sehr frühen Abfall im Hochton, insbesondere bei niedriger Last, aufweist. Allerdings liegt der Hauptzweck des Geräts nicht in der Verstärkung von analogen, sondern von digitalen Signalen. Außerdem soll der Analogeingang, wie von Ihnen schon erwähnt, auch aufgrund unseres Tests noch einmal überarbeitet werden. Daher haben wir uns entschlossen, ausnahmsweise die Frequenzgänge zwischen dem Digitaleingang und den Lautsprecherklemmen im Rahmen einer Korrekturmeldung (siehe stereoplay 12/2017, Seite 101) zu veröffentlichen und auch die Klangbewertung entsprechend zu korrigieren. Dabei war die Lastabhängigkeit des Geräts nicht mehr so gravierend, aber immer noch vorhanden. Im konkreten Fall gilt für eine Kombination mit der ELAC BS 403, dass der Cocktail Audio X35 zwar mehr als genug Leistungsvorreserven für die Boxen aufweist, aber genau im Punkt Laststabilität ist diese Kombination auch über den digitalen Weg nicht optimal. Es kann, muss aber nicht, zu einer Klangverfälschung kommen, was sich aber nur im Hörtest feststellen lässt. Besser als der Digitaleingang wird auch der überarbeitete Analogeingang nicht werden, und solange der Hersteller nichts an den Endstufen ändert, wird das Problem mit dem zu frühen Höhenabfall bestehen bleiben. / K.J.

Zuspieler für RME-ADI-2-Pro

Klaus Geisenbörner <geisenboerner@gmail.de>

Aufgrund Ihres Artikels in der Ausgabe 05/17 zum RME ADI 2 Pro habe ich mir das Gerät angehört und sofort behalten. Das war genau das, was ich schon seit langer Zeit suchte! Können Sie mir nun noch einen Tipp für einen idealen Zuspeler geben? Ich dachte da an ein Gerät in der Art von Pro-Ject Media- oder Stream-Box. Es sollte diverse Formate von USB (Stick oder Platte) gapless wiedergeben, eine eigene

Fernbedienung und einen kleinen Bildschirm beziehungsweise eine Anzeige für die Titel haben. Teil wäre noch zusätzlich die Möglichkeit, Musik von SD-Cards abzuspielen. Ist das Pro-Ject schon das Richtige, oder gibt es noch andere Hersteller?

stereoplay: Der ideale Zuspeler für den RME ADI-2 Pro ist ein Laptop oder eine sogenannte Digital Audio Workstation, weil Sie das Gerät, das eigentlich ein Audio-Interface darstellt, dann auch zum Aufnehmen benutzen könnten. Was Sie suchen, fällt in die Kategorie Musik-Streamer beziehungsweise Netzwerk-Spieler, auch wenn Sie das Abspielen über ein Netzwerk noch nicht näher in Betracht gezogen haben. Um das volle Potenzial von RMEs ADI-2 Pro ausschöpfen zu können, benötigen Sie aber einen Zuspeler mit USB-Audio-Ausgang. In der Preiskategorie der Pro-Ject Stream Box fällt uns spontan nur der AURALIC Aries Mini ein, der allerdings weder Display noch Fernbedienung mitbringt und nur mit einem iPhone oder iPad gesteuert werden kann.

Wenn Ihre Musikbibliothek hauptsächlich in CD-Qualität vorliegt, können Sie den Zuspeler einfach per SPDIF anschließen. Dann haben Sie wesentlich mehr Auswahl und können auch zur Pro-Ject Stream Box greifen. Als mögliche Alternative könnten Sie sich vielleicht die N-P01 von Pioneer ansehen. DSD und ultrahohe PCM-Auflösungen (größer als 24/192) lassen sich über SPDIF allerdings nicht verarbeiten. Sehen Sie sich unbedingt ein paar verschiedene Geräte an, auch in höheren Preisklassen. Die Unterschiede liegen weniger im Klang, sondern eher in der Bedienung, und da hat jeder Nutzer andere Vorstellungen. Zuspeler, die auch SD-Cards lesen, werden Sie in dieser Geräteklasse kaum finden, das ist eher ein Merkmal von Mobilplayern oder AutoRADIOS. Sie können ausprobieren, statt eines USB-Sticks einfach einen SD-Kartenleser an die USB-Buchse anzuschließen, das kann manchmal funktionieren und wäre dann die einfachste Lösung. / K.J.

stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an leserbriefe@stereoplay.de. Zwecks leichter Kommunikation der Leser miteinander drucken wir die E-Mail-Adresse grundsätzlich mit ab. Bitte vermerken Sie, wenn diese nicht veröffentlicht werden soll. Anfragen ohne E-Mail-Adresse oder Fax können wir nicht beantworten.



Monat für Monat!

52.368

HiFi-interessierte Käufer
einer Ausgabe* von AUDIO
und stereoplay

*IWW IV/2016 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

Über 5.000 Angebote auf 41 Seiten

Private Kleinanzeigen
sind gratis

AUDIO stereoplay

Hier finden Sie den
HiFi-Händler in Ihrer Nähe

PLZ-0 M31

PLZ-1 M32

PLZ-1 M33

PLZ-2 M33

PLZ-3 M33

PLZ-4 M34

PLZ-5 M35

PLZ-6 M35

PLZ-6 M36

PLZ-7 M36

PLZ-7 M37

PLZ-7 M38

PLZ-8 M39

PLZ-8 M40

PLZ-9 M40

PLZ-9 M41

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet) ☐ **unter Chiffre** (zzgl. € 10,-)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

- ☐ Verkäufe ☐ Kaufgesuche ☐ Verschiedenes
☐ Geschäftsverbindungen ☐ Tausch ☐ Stellenangebote
☐ Stellengesuche

2 Mein Text

Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.)

ASR_0218

Text für Ausgabe 3/18 bis 15.1.18 (erscheint am 9.2.18), für Ausgabe 4/18 bis 12.2.18 (erscheint am 9.3.18)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des gesamten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ stereoplay (€ 6,90) zu ☐ AUDIO (€ 6,90) zu

3 Meine Daten

(Bitte ankreuzen)

☐ Zahlung per Kreditkarte über ☐ MasterCard ☐ Visa

Karteninhaber:

Vorname

Nachname

Kartennummer

3-stellige Prüfnummer Gültig bis Monat Jahr

☐ Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (Zahlung erfolgt nach Erhalt)

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg

089 / 2 55 56 - 11 14

0152 / 55 22 90 24

E-Mail: mhackenberg@wekanel.de

Textanzeigen per Telefon

0711 - 182 188

Montag-Donnerstag von 8 - 18 Uhr

Freitag von 8 - 15 Uhr

Textanzeigen per Fax

0711 - 182 1783

Textanzeigen per Post

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Anzeigenabteilung AS-Kombi

70162 Stuttgart

Textanzeigen per E-Mail

hifimarkt-ga@motorpresse.de



ERLEBEN SIE DIE NEUESTE NETZFILTER-GENERATION TITAN ONE UND GENESIS ONE

Kombinieren Sie den Titan One und Genesis One für eine optimale Stromversorgung
Sechs Einheiten des Titan One und Genesis One passen nebeneinander in ein Standard-HiFi-Rack
Im Lieferumfang befindet sich jeweils eines der mehrfach ausgezeichneten Premier Netzkabel *
Kaufen Sie den Genesis One ohne Display und sparen Sie 20 %



TITAN ONE

- Ⓜ IsoTeks einzigartige Direct-Coupled® Technologie liefert in einer diskreten Einzellen-Version sauberen Strom
- Ⓜ Versorgt Vollverstärker, Mono- oder Stereoeinstufen mit einer Leistungsaufnahme von bis zu 3.680 W mit reinem Strom

GENESIS ONE

- Ⓜ Einzigartiger Einzellen-Sinuswellen-Generator
- 100 W absolut sauberer Strom für
- Ⓜ Vorverstärker oder Quellgeräte



* „Eine deutliche Klangverbesserung... räumlicher, störungsfreier, mehr Auflösung und ein besserer musikalischer Fluss... sehr zu empfehlen.“

Hi-Fi Choice Magazin zum EV03 Premier Netzkabel

Erfahren Sie mehr über IsoTeks überaus erfolgreich getestetes Angebot von Netzfiltern und Kabeln:

info@idc-klussen.com • www.isoteksystems.de • www.facebook.com/isoteksystems

- 60 Parkplätze
- Riesenauswahl auf 2 Etagen
- 10 Vorführstudios
- Hightech supergünstig
- Kompetente Fachberatung
- Rundum-Service



• 36 Jahre HIFI Schluderbacher • • 36 Jahre HIFI Schluderbacher • • 36 Jahre HIFI Schluderbacher •

CANTON
REFERENCE K

**JETZT VORFÜHRBEREIT
IN UNSEREM CANTON
REFERENCE STUDIO!**

CANTON

++ SENSATIONELL ++

Reference 1.2
High-End Standlautsprecher
Erhältlich in schwarz und
weiß hochglanz

**!! SUPER
GETESTET !!**

statt 10.150,-
jetzt nur Stück

3.995,-

VANGUARD
High-End
Vollverstärker

ELAC
FS 409
High-End
Standlautsprecher

**!! VORFÜHR-
BEREIT !!**

statt 14.200,-
jetzt nur

10.900,-

MUSICAL FIDELITY



!! KOMPLETT-PROGRAMM !!

M3si
Vorverstärker
M6si
Vorverstärker
M6 500i
Vorverstärker
M6 Pre
Vorverstärker
M6 PRX
Endstufe
Nuvista 800
Vorverstärker

YAMAHA

RX-A3060 AVENTAGE

Leistungsfähiger
AV-Receiver



statt 2.399,-
jetzt nur **1.690,-**

3
JAHRE
GARANTIE

TRIANGLE

ANTAL EZ

Standlautsprecher

TEST AUDIO
04/2010

statt 2.199,-
jetzt nur 56,-

1.490,-



Magnet

RV 3

High-End Hybrid
Vorverstärker
2x 200 Watt



statt 2.799,-
jetzt nur **1.895,-**

ONKYO

TX-RZ1100

9.2-Kanal-Netzwerk-AV-Receiver



TX-RZ3100

11.2-Kanal-Netzwerk-AV-Receiver



!! NETZ VORSTÄRKE !!

NAD

MASTER SERIE

M 32

Vorverstärker



M 50.2

CD Player /
Shooper /
Festplatte



!! VORFÜHRBEREIT !!

PIEGA

COAX 511

Alu-Standbox



pre Stück
5.500,-

!! NEUHEIT !!

RV 4

Tramator /
Röhrevorverstärker
2x 150 Watt



2.990,-

Magnet

• 36 Jahre HIPI Schluderbacher • 36 Jahre HIPI Schluderbacher • 36 Jahre HIPI Schluderbacher

isoTek

EV03 AQUARIUS

6-fach Netzverteiler



jetzt nur **1.395,-**

Sonus faber



Olympia 3.0
Standlautsprecher

Olympia 3.0
Standlautsprecher

!! VORFÜHRBEREIT !!

marantz

PM-10

Vorverstärker
2x 400 Watt



komplett
14.980,-

!! NETZ VORSTÄRKE !!

DYNAUDIO

FOCUS XD

Lautsprecher Serie



!! NETZ
EINGETRUFEN !!

ELECTROPHANT

3 music only receiver

ECI 6DX

Netzwerk-Receiver

5.900,-



ECC 1

CD-Player

2.900,-



!! NETZ
EINGETRUFEN !!

Cambridge Audio

AZUR 851A

PROGRESSIVE

AZUR 851C

PROGRESSIVE CD-PLAYER

CX U

BLU-RAY / FLAC / D. GAMER

CXA 60 / 80

100WATT

CXC/CXN

CD-LINER / ALICE PASS



NAD

C 368

Vorverstärker

C 388

Verstärker

C 546 BEE

CD-Player

C 356 BEE

Vorverstärker

C 375 BEE

Vorverstärker



!! KOMPLETT-PROGRAMM !!

Magnet

QUANTUM

1009 S

High End
Standbox



statt 2.490,-
1.390,-



702 S2 703 S2 704 S2 705 S2

B&W

Bowers & Wilkins

Die neue 700 Series

Mit neuester akustischer Technik
und klassischem Gehäuse-Design
ist die Serie 700 von Aufnahme-
studios inspiriert und für das
Wohnzimmer gemacht.



Solid Machine Small

mit WTB 303 Tonarm
und Nagano
MP 110 System

statt 3.080,-
2.090,-

oder mit Ortolan
MC 30 Super System

statt 3.900,-
2.490,-



ZET 1

komplett mit Tonarm
TR 800 und Uccello System

3.490,-



PRIMARE !! VORFÜHRBEREIT !!



PRE 32 Vorverstärker

A 34.2 Endstufe

CD 32 CD-Player

Zahlungsarten:



SIEHEEN
UND MEHR:



www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70

www.hifitage.de 03.-04. Februar 10:00 - 18:00 Uhr; Eintritt frei

Norddeutsche HiFi-Tage

HÖRTEST 2018

www.hifitage.de

Holiday Inn

Billwerder Neuer Deich 14

20539 Hamburg

www.hi-hamburg.de

03.-04. Februar

10:00 - 18:00 Uhr; Eintritt frei

powered by

HifiStudio)Bramfeld

Rosenfelder Chemie 332 • 22175 Hamburg

040 / 6 41 78 41 • www.kulturstudio-bonnfeld.de

Folgende Aussteller freuen sich über Ihren Besuch: *



Aussteller	Raum
Analogue Audio Association	Jeetze
Avantgarde Acoustic	Ilmenau 1
Excalibur, Rega, Tannoy, Ruark, Union/Opera	Ilmenau 2
Symphonic Line	Sude 1
Vocativ	Sude 2
Tri-A	Este
Phonosophie	Pineau
Audio Reference	Moldau
Dynaudio, NAD, Bluesound, Atlas	Rassel
Naim, Focal	Saeva
Bowers & Wilkins, ROTEL, Classe, aria	Alster
MUSICAL FIDELITY, THORENS, TRIANGLE	Sooke
Stax, Ortofon, Project Audio	Bira
Transrotor, Goldring, SME	Butler
AWD HiFi, IsoTek	Alond
AWM	Bille
HighEnd Kolleg	Bide
audio physik, x-odas	Lohmütz
Banmester	Havel
Melco, The Chord Company	Flar 1
HMS	Flar 1
Fabs-fabulous earphones	Flar 1
WBT neodym™	Flar 2
Audioquest	Flar 2
Stereo	Flar 2
Sagra Cables	Flar 3
oreakiv, Roberts Radio	Flar 3
bfiy-audio	Flar 3
Artisovon	Flar 3
KOETSU, AIR TIGHT	Flar 6
Dedocox Design	Empore
XTZ-Deutschland	131
Hilfsmittel Bauklang Design	132
Adam Audio	133
niki DSP, Omnes Audio, blue planet acoustic	136
Genelec	138
TAD Lats	140
Bryton	141
Fonil	142
SOMMETZKI	143
ADL by Finetech, Audioengine, Como Audio, FID, Quasyle, RHA, HIFIMAN, iBasso und Miter	144
Luxman, Wharfedale, Gead	148
Lehmannaudio	149
Skarling, Ratford	150
System Audio, petraudio	152
AudioSolutions, Gemini, Perreux	155
NORDOST	156
C.E.C.	159

Aussteller	Raum
EAR Yoshino	235
Tobias Soundsystems, LongH No. 7	236
OPERA Audio, Consonance	237
Valent Audio	239
Tahem Acoustic, YSA	241
Silent Wave	242
Auralic	243
Q Acoustics, GED	244
KEF, Arcam, Hegel	245
Isokustik, Plego, Primare	247
Technica	251
Boeacoustic Kabel, SPEC, PLAYBACK Designs	252
Schanks Audio	253
ACOUSTIC ARTS	254
Gammast	255
Amplifon, SteinMusic	256
Imvus	257 + 258
JERN, REL	333
Buchardt Audio	334
Tinnov Audio, Grimm Audio, The Sound of Science	343
EPIC Audio	344
SPL - Professional Fidelity	346
GERMAN HIGHEND	347
Chord, lyngdorf, Avantgarde Acoustic, Transparent, SoundSmith	348 + 351
Cocktail Audio	349
Magast, Heco, Cehlbach Kabel, Acoustic Research	352 + 353
Ron Akustik, Audiflex 6	356
Lyroxia	437 + 445
Canton	441 + 443
INKLANG Lautsprecher Manufaktur	448
rubert	449 + 451
Creek Audio, Harbeth Audio, Transformer	1603
NAT Audio, Graham Audio	1604
Cyrus Audio, Near Acoustics	1605
quadral	1607
Monger Audio, Sches Analog	1609
ELAC, Audioquest	1611
ElanaArts, Ute Act Audio, MHW Audio GmbH	1613
ENSTEIN Audio, TechDas Airforce	1615
DAU	1701
Dr. Feickler Analoges	1703
ASCENDO, ASCENDO Invisive Audio, dearaudio	1705
Cambridge Audio	1707
AUDIOIMAT, DeLore, JMR, Tullius Q, VPI, Serberg Audio, Jan Akkai, Jovardin Technologies, Precide SA, Simon York Designs, Stillpoints	1801
Woda Akustik, FISCHER & FISCHER	1803
Tinner & Friedl, Crayon Audio	1805

* Stand bei Drucklegung. Es erwarten Sie noch viele weitere Aussteller!



Loving music

Best Performance.

FÜR BESINNliche STUNDEN



Laufwerk Performance DC rose gold
Tonarm: Tracer Carbon black
Tonabnehmer: Takamann V2 Gold

Laufwerk Performance DC rose gold / dark red wood
Tonarm: Tracer Carbon black
Tonabnehmer: Takamann V2 Gold



clearaudio Händler

Finden Sie unsere Händler unter:

<http://dearaudio.de/de/dealer/germany.php>

oder scannen Sie den QR Code.

clearaudio electronic GmbH

Spandorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49 9131 40 300 100 | Fax: +49 9131 40 300 119 | info@clearaudio.de | www.clearaudio.de

Made in Germany | Nur im autorisierten clearaudio Fachhandel erhältlich.

www.analogshop.de



BMLine 20 | 34.990,- Euro/Paar
Lieferung frei Haus, Einmessen (akustische Raumanpassung) optional nach Absprache

B&M
BACKES UND MÜLLER
AUDIOPHILE MANUFATUR

ALLE 11 MINUTEN LIEBÄUGELT

ein Hörer mit einer Aktiven...

„Wend'-Aktiv“ Garantie: Egal mit welcher Passiv-Kette Sie momentan hören, garantieren wir Ihnen eine klanglich deutlich überlegene Lösung für Ihren Hörraum. Sollten Sie wider Erwarten nicht zufrieden sein, nehmen wir die Lautsprecher zurück und erstatten Ihnen den vollen Kaufpreis. Ohne Wenn und Aber.

Im Rahmen der „Alle 11 Minuten Sommer 2017“ Aktion nehmen wir bei Neukauf eines BM Aktivlautsprechers Ihr gebrauchtes HI-FI Equipment bis zum doppelten Marktpreis in Zahlung.

Die „Alle 11 Minuten Sommer 2017 Aktion“ ist befristet vom 01.07.2017 - 31.01.2018

Technische Daten

DSP	FPGA mit software-basiertem DSP, updatefähig
Raumanpassung	Raumanpassung durch 5 Filter, Delay, Panorama-Coin, PPG-Hardware
	Pegelprogrammiergerät, Handgerät (PPG)
	optional zur User-Filteranpassung
Frequenzbereich	22 - 22000 Hz (± 3 dB), Trennung bei 200 Hz, 1500 Hz
Eingangsempfindlichkeit	bis 10 dBu
AD-/DA-Converter	24 Bit Sigma Delta DA-Converter bis 192 KHz
Analog IN, OUT	XLR-symmetrisch, Subwoofer-Out
Digital IN	XLR-AES3-Eingang 192 KHz 24Bit
	zur direkten Anbindung an Digitalquelle
Vorderseite 3 x	10" DMC™ 2-0 geregelte Kohlefaser-Bass-Chassis
Vorderseite 2 x	7,5" B&M Mitteltonchassis mit Inverskalotte
Vorderseite 1 x	AMT-Armation-Linienstrahler
Subwoofer-Out	Schaltbarer Subwoofer-Out
	mit komplettem DSP-Processing



Geleitgedenkt der Bundesrepublik Deutschland anlässlich des Staatsbesuches von His Majesty Confucius im Jahr 1989

BACKES UND MÜLLER PREMIUM PARTNER: SPRINT SERVICE GMBH

Ihr Ansprechpartner für ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz: Hans Geller
Büro München Tel. +49 (0) 89 / 29 60 21 300 | Eiskirchen (bei Köln/Bonn) Tel. +49 (0) 22 51 / 988 217 0
info@aktiv-backesmueller24.de | www.BM-Europe.eu

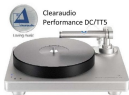
HiFi & Video Technik Gogler



Seit 1977 | High-Fidel
Kompetenz, die Vertrauen schafft!



Bei uns vorführbereit

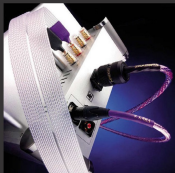
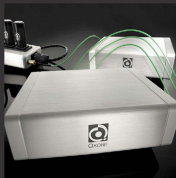


www.hifi-gogler.de | Niemensstraße 9 | 79098 Freiburg | Tel.: 07 61 – 2 66 66 | info@hifi-gogler.de

Acoustic Energy • Amphion • Audio Physic • AVM • Block Audio • Chord Cable • Clearaudio • Cocktail Audio • Creek • Denon
Devialet • Dr. Feickert Analogue • Dynavector • Focal • Gauder Akustik • Harbeth • HEOS • HMS • Indiana Line • Koetsu • Linn
Lyngdorf • Marantz* • Melco • Naim Audio* • Onkyo • Oppo • Rega • Silent Wire • Thorens • Ultrasone • Violectric • x-odos
Reparatur-Service • ausgesuchte Auswahl an neuen und gebrauchten Schallplatten • Schallplatten-Reinigungs-Service

* = Nur im Ladengeschäft erhältlich, kein Versand. Alle Angebote freibleibend nur solange Vorrat reicht, da kleine Stückzahlen. Druckfehler nicht ausgeschlossen.

Wann entdecken Sie das Potential Ihrer Anlage?



Nordost bietet eine ganze Reihe von Produkten an, die den Klang Ihres Systems nachhaltig verbessern. Ihr Nordost Partner berät Sie kompetent und unverbindlich.

NÖRDOST
MAKING THE CONNECTION

Energia MKII

Die Netzfilterinnovation von HMS



Sicherer Schutz vor Netzstörungen für High End Audio/Video Systeme

- optimierte Filterung für Endverstärker bis 100W und Quellgeräte bis 300W, Einzelsteckplatzfilterung konfigurierbar
- erhältlich mit 5-7-9-11 oder 13 Steckplätzen, -ab 47,- Euro
- Modell Ext. und EXT/DCS mit Extender IEC Buchse zum nachträglichen Anschluss eines weiteren Filters
- Modell Ext/DCS mit Gleichspannungsunterdrückung und Anschluss beliebiger Netzeingangsadapter
- Sicherer Blitz-Überspannungsschutz integriert



Hans M. Strassner GmbH • Am Arenenberg 42
51381 Leverkusen • Tel: (02171) 73 40 06
Mail: hms@elektronik.com

Verkäufe

Referenz Netzleiste, neu, Silent Wire MK3, 5 Steckplätze, NP 920,- €, VB 850,- €, Tel. 04975/7778077

Silent Wire - Heavens Gate, neu, 2 x NF 16 MK 2 in 1 m Länge, NP 1500,- € & 2 x AC 16 MK 2 in 1 m Länge, NP 920,- €, zusammen 1650,- €, Tel. 04975/7778077

Kabel Silent Wire - original verpackt, 2 x AC 16 MK2, 1 Meter, NP 820,- €; 2 x NF 16 MK2, 1 Meter, NP 1520,- €; 1 x L-S-Kabel, 32er, 2 x 3 Meter, NP 2200,- €; 1 x Referenz-Netzleiste 5 Steckplätze, NP 920,- €, Alles neuwertig oder unbenutzt - Preise: VHS. Tel. 04975/7778077

T+A A1560 - Endstufe, NP 4400,- €; T+A P1260 R - Vorverstärker, NP 2900,- €, Alles neuwertig oder unbenutzt - Preise: VHS. Tel. 04975/7778077

T+A Endstufe A 3000 in schwarz, wenig benutzt, da Zweitgerät / Lautsprecherkabel B+W - CD 16 - 2 x 3 Meter / Zustand von Kabel und Gerät: neuwertig. Preise: VHS. Tel. 04975/7778077

Phonovorstufe Avid Pellier, 1/2 Jahr, ganz wenig gebraucht, NP 1000,- €, 690,- €, Tel. 0208/854258

Subwoofer Velodyne SPL 1000, 6 Jahre, kaum gebraucht, wie neu, VB 550,- €, Tel. 0208/854258

2x Accuphase A-100, reine Class A- Mono-Endstufen, Topzustand, OVP, 3900,- €. Tel. CH-0041/787140960

Digitalvorstufe Accuphase DC-330 mit SACD-Laufwerk, Accuphase DP-100 und Audioquest Ethernet Diamond Digitalkabel, Topzustand, OVP, kompl., 3900,- €. Tel. CH-0041/787140960

Lautsprecherlegende Audio Physik Media 2, teilektiv, je 3 Manger-Schaltelemente, Topzustand, 3900,- €. Tel. CH-0041/787140960



ANKAUF UND VERKEHR VON AUDIO
EQUIPMENT UND VIDEO EQUIPMENT

Raulinger Straße 9 73250 Orlingen
Telefon 07141/453630 E-Mail: ankauf@avshop-online.de
Telefax 07141/453677 www.avshop-online.de

Tuner Accuphase T-100, Topzustand, OVP, 500,- €. Tel. CH-0041/787140960

T+A-High-End-Surround-Receiver SR 1560R, in silber, UKW-Tuner, autom. Lautsprecher-Einstimmung mit Messmikrofon, hervor. Messwerte, 1x 150 Watt/4 Ohm, VHS 2600,- €. Tel. 06151/308311

T+A Pulsar A 3000 black V2.0 Stereo-Mono Endverstärker, Nennleistung Stereo 8 Ohm 190, 4 Ohm 260, 2 Ohm 410 - Watt, Mono 8 Ohm 550, 4 Ohm 800, 2 Ohm 1100 Watt pro Kanal, NP 3000,-, VB 1350,-, Tel. 04975/7778077

T+A P1220 mit Phono MM-MIT XLR Modul A1520-CD/210 mit neuem Laser-Farbe grau, techn + opt. einwandfrei, wenig gespielt, R-Serie mit Betriebsanleitungen, Netzkabel je Gerät 500,- €, Tel. 04532/44425



HighFidelity CHG
Hauptstraße 58
70178 Stuttgart
(0711) 6300330
www.hifidelity.de

Zero 1 XD Special Edition by Eric Kuster-Avantgarde Acoustic, limitiert auf 20 Exemplare, aluminium-kupfer-matt, 3 Monate, OVP, Rechnung, 2 FB, keine Gebrauchsspuren, voll funktionstüchtig, 11.700,- €, Tel. 0151/23032077

High End Tape Deck Onkyo TA 8211, opt. & techn. Top Zust., Erstbesitz, Vollausstatt., Accubass, Dolby BXC usw., 35,- € VB. Tel. 0173/2861303

T+A Vollverstärker PA3100 HV mit Klangmodul, in silber, statt 18.000,- € für 12.000,- €, T+A CD-Spieler PDP3000 HV, in silber, für 7500,- €, T+A Boxen Solibaer CWT2000, statt 30.000,- € für 10.000,- €, Tel. 0173/5777750

Kopfhörer High End von Focal Elar, statt 1000,- € für 650,- €, Tel. 0173/5777750

Heo Centon 700, Standlautsprecher, silber, 24x110x36,5 cm, 1. Besitz, Bestzustand, NRH, NP 1400,- €, für 990,- €, Tel. 0251/36843

Canton Lautsprecher Ergo 102 DC, günstig abzugeben, Tel. 05731/41086

Onkyo Integra Tuner 4670 und Onkyo Integra Verstärker 8850 zu verkaufen, Preis VS. Tel. 05731/41086

Tascam CD-RW 300 MK2 CD-Recorder, Gerät in schw., sehr guter Zustand, wenig benutzt, inkl. FB & BA sowie 40 neuen (unbespielt) Verbatim CD-R im Vinyl-Look, auf Wunsch PC-Tastatur für leichtere CD-Text-Eingabe gratis dazu, aus tiefstem NR-HH, Komplettpreis 370,- €, Versand mögl., Tel. 0839/409238 (abends)

Vincent SAT 8 Röhre SPT 000 Hybrid-Monoc, kraftvoll - musikalisch, nur 3 Monate gelaufen, 3250,- €, 0173-3165438

Zum Selbstbau: 2 Lap.-Geh., geschn., 40 L MDF/Bitumen/Sperth., 40 mm dick, lack., 1,18 cm-Lap., 120,- €, Tel. 0341/8773672

Verkaufe High-End LS-Kabel Excelisor-Dual-Blue-EBB1-0500, Wert 810,- €, VB 600,- €, OVP, 150 Laserdisc (Privat-Sammlung) und optische DVD's u.v.a. HDMI-Kabel Dahlbach VB 300,- €, Tel. 0173-4036574, e-mail: christian_sedl@arcor.de

Vorverstärker Accuphase C200L, Topzustand, 1000,- €, kein Versand, PLZ 813. Tel. 05353-2919

Dynaudio Focus 200, Ahorn, Kauf 8/13, wenig gespielt, 2300,- €, näherte: Tel. 0631/6256655 oder mail: dahnbrunnen@web.de

Gauder Akustik Arona 80, Klavierlack schwarz, 4 Jahr alt, VB 2350,- €, Norost Baldur Lautsprecherkabel 2x 3 m, VB 670,- €, NR Haushalt, Tel. 0175/5241079

5 variable und bewegliche Akustik Absorber Elemente für einen echoreichen Klang, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Widia 850 CD-Player, ehem. Florenz-Player, neuwertiger Zustand, neu revidiert, NRH VS. Tel. 01520/3480388

Wann entdecken Sie das Potential Ihrer Anlage?



Das QKORE Erdungssystem ist die effektivste und umfassendste Erdungslösung in der Unterhaltungselektronik. Bei der Einbindung in ein Audio System sind die Ergebnisse unmittelbar und dramatisch - der Geräuschpegel sinkt, die harmonische Auflösung und Klarheit sind unverkennbar besser, und die musikalische Leistung des ganzen Systems ist deutlich erhöht.



Und die Vorteile sind sofort, einfach zu hören und extrem konstant von System zu System, sogar in Systemen, die niemals ein anderes Nordost-Produkt verwenden können. Sehr empfehlenswert. *By Alan Sircom Ausgabe 147*

Nordost bietet eine ganze Reihe von Produkten an, die den Klang Ihres Systems nachhaltig verbessern. Ihr Nordost Partner berät Sie kompetent und unverbindlich.

NÖRDOST
MAKING THE CONNECTION

LIVE VORFÜHRUNG

ab sofort in unserem HiFi Studio



KANTA N°2

Der Drei-Wege-Standlautsprecher nutzt Focal-eigene Chassis mit Flachmembranen sowie die TMD-Mitteltönersicke und den NIC-Antrieb der Sopra-Serie. Darüber hinaus kommt in der Kanta N°2 ein neuer Beryllium-Hochtöner zum Einsatz.



KLANG IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

Entdecken Sie die Faszination Röhre des renommierten deutschen Herstellers OCTAVE bei uns exklusiv in Hamburg. Wir haben eine große Auswahl an Vor- und Endstufen sowie Vollverstärkern sofort vorrührbereit.

GOLDKABEL®



UVP 1 Meter:
€ 99,-

Besuchen Sie uns auf den
Norddeutschen HiFi-Tagen

03. — 04. Februar 2018

Erdgeschoss – Flur 1

www.hifitage.de

CONCERT HIFI CINCH (EDITION SERIES)

Erleben Sie das neue Cinchkabel CONCERT HIFI CINCH aus der EDITION SERIE auf unserem Messestand im Flur 1. Es zeichnet sich durch sein hochreines Kupfer aus sowie durch seine vergoldeten Kontakte. Das Kabel wird handgefertigt!

DESIGN AND STYLE
OPEN-BAFFLE
PURE DYNAMICS
ROOMPERFECT™

LYNGDORF

TDAl-2170

TRUE DIGITAL
AMPLIFICATION
www.lyngdorfaudio.de

SPATIAL®

M3 Turbo S EU Wood

OPEN-BAFFLE
TECHNOLOGY

ANTICABLES



KLANGKONZEPTE
ERLEBEN. www.machone-classics.de



Norddeutsche HiFi-Tage

www.hifitage.de
03.- 04. Februar 2018
Raum 340 / 342 **Visit us!**

MachOne-classics

Händler - Partner



Verkäufe

Vorverstärker Audio Research, Ref. 3, Akku Natur, ca. 250 Std. gelaufen, Platin-Rhodium-Netzkaabel, neuwertig, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Standbox Proac Response D100, ca. 250 Std. gespielt, Sonderfurnier Kirsch, neuwertig, Preis VS; Röhrenendstufe Mahale Power Amp 4, Akku Natur, ca. 200 Std. gespielt, abs. neuwertiger Zustand, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Creek Vollverstärker EVO, Lautsprecher Release neu, und CD-Player EVO 2 in silber, technisch und optisch einwandfrei, zusammen 549,- €. Tel. 07562/2672

Referenz Kopfhörer AKG 1000 mit AKG 1000 Kopfhörerverstärker Class A, hochwertig, selten und absolut neuwertig, mit Holzkoffer, Bed. Ant., OVP, VB 960,- €, Versand möglich. Tel. 05321/20658

David Bowie Five Years 1969-1973, 12 LP Box, 220,- €, Sly and The Family Stone-Higher 8 LP Box, VB 160,- €, The Walkabouts Devil's Road Night-Town Bruxelles 6 LP Box, VB 120,- €, div. Vinyl. Tel. 0202/71850 oder 0152/03707641

Marantz SACD-Player SA-1153, gold, absolut neuwertiger Zustand, 1150,- €. Tel. 05721/71867

Marantz Verstärker PM-1155, gold, absolut neuwertiger Zustand, 1250,- €, Tel. 05721/71867



Fotokunst-Editionen
in beindruckenden Formaten
für Hörerräume
Fragen Sie Ihren HIFI-Händler
Alle Marken und Infos siehe
www.vintagelogsplay.de

CD-Sammlung, 80 Stk., gemischt (Rock, Pop, Soul), z.B. Shakin', Jennifer Lopez, 55,- € + Versand mit Hermes für 10,- €. Tel. 030/4936331, 0163/5006549

100 Singles, Pop/Rock, 70er/80er/90er, 30,- € + Versand mit Hermes für 10,- €. Tel. 030/4936331, 0163/5006549

Stereoplay von 01/1986 bis heute, lückenlos, ladeilos, möglichst komplett, gegen Gebot und Abholung, PLZ 30861, Tel. 0173-6441947

Sony-FM Stereo/FM-AM Tuner ST-3950, Integrated Stereo Amplifier TA 3650, Stereo Cassette Deck TC-186 SD, Stereo Turntable System PS-2350, 2 Lautsprecher 35x breit, 57,5 hoch, 28,5 tief. Tel. 09267/521

Röhrenvorverstärker der Spitzenklasse: Mai Valve Preamp three, asymmetrisch / symmetrisch, Cinch und XLR Anschlüsse, vergoldete Bedienelemente, radschalt, generalüberholt, FP 2000,- €. Tel. 06421/165912

Yamaha YSP 600, mit diesem digitalen Sound Projector läßt sich jede Stereo-TV-Musik zu einem zuhörenderbezogenen Heimfestival aufmischen - Wahnsinn! (siehe auch HIFI Test 3/2009), nur 285,- €. 06421/165912

Thorens Plattenspieler TD535 Direktantrieb, sehr selten, VB 690,- €, Thorens Netzfilter TNP200, VB 460,- €, Tel. 0228/9652319, (19-20:30 Uhr)



STUTTGART HÖRT AUF

Wir fangen hier an.

HighFidelity

Hauptstätter Str. 58 | 70178 Stuttgart
info@highfidelity.de | 0711 62005300

www.highfidelity.de

SACD-Player PD 30, Pioneer, silber, neu., Coaxial, Optical, Analog-Ausgang, 185,- € (NP 450), Tel. 0511/702511

Zeitschrift MINT 1-13 gegen Gebot + Versandkosten (Hermes), Angebote an: thw-kn@web.de

Zero 1 XD Special Edition by Eric Kuster - Avantgarde Acoustic, limitiert auf 25 Exemplare, Aluminium-Kupfer matt, 3 Monos, OVP, Rechnung, 2 FB, keine Gebrauchsspuren, voll funktionstüchtig, 12.500,- €. Tel. 0151/2303077

DAB+/FM-Tuner, T-0500, Yamaha, silber, Optical, Koaxial, Analog-Ausgang, 185,- € (NP 350,-), Lehmann linear Kopfhörer-Verstärker, Silberfront, 590,- € (NP 849,-), neue. Tel. 0511/702511

Kraftvoll-Musikalisch: Vincent SPT 800 SAT 8 schwarz, nur 50 Stunden gelaufen, Hybrid Monos Röhrenvorstufe mit hochwertigen Kabeln (Monster 2.2 a.), VB 3500,- €, Tel. 0173-3165438

Yamaha Pianocraft E 410 mit CD-Player, Receiver u. Boxen mit Subwoofer YST-SW 015, VB 350,- €, Avantgarde Acoustic Zero 1 XD, weiss, 1,5 Jahre, inkl. LAN-Kabel & Analog Modul, VB 12.000,- €. 0170/5216245

Accuphase C-222, P-265, T-106 (Bestzustand), gegen Gebot, Magnet Quantum 1005, VB, Tel. 0661/21318

Digitalkabel, Chord Sarum Tuned Anay 1m AES/EBU (NP 2000,- €) 800,- €, Tel. 0171/6903143

Shunyata Hydra Triton Netzfilter, 10 Anschlüsse, incl. King Cobra Netzkaabel (NP 10.000,- €) 5500,- €, Tel. 0171/6903143

Arcus TM-150, schwarz, Gebrauchsspuren, VB 135,- €, I.Q.-SSC-Basis + I.Q. Basis, VB, Sony STD 5950 SD, VB 110,- €, div. V. d. Hul Intg. Hybrid Kabel, VB, LP's, CD's und DVD's, Tel. 0174/7195301

BAW DM60252, Denon DRA1000, Denon DCD 655, hervorragender Klang, an Selbstabholung, VB 950,- €, Tel. 06451/7463958

Oppe Sonica DAC 3, Dia-Wandler, Streaming, Sabre X-Pro ES 9038 Wandler, 4 Mon. alt, € 890,- (NP 1199,-); Lehmann Linear Kopfhörerverst., 4 Mon. alt, € 590,- (NP 850,-); HIFiman X V2, 4 Mon. alt, € 890,- (NP 1499,-). Tel. 0511/702511



Liefer- und Installationsservice

Zufriedenheitsgarantie - 60 Tage Geld zurück bei Nichtgefallen

Jeder Lautsprecher vorführbereit

Inzahlungsnahme zu fairen Konditionen



AUCH IN UNSEREM LADENGESCHÄFT VERFÜGBAR



AUDIO FORUM
Kurfürstendamm 150
Eingang Nestorstraße 56
10709 Berlin
Tel. (030) 892 68 11
Fax (030) 892 68 13
mail@audioforum-berlin.de
www.audioforum-berlin.de

HOMAGE
TRADITION
Everyday Luxury

Klipsch®

KEEPERS OF THE SOUND™



***Neu!**

**Ab sofort auch in der limitierten
Ausführung PIANO GLOSS BLACK
erhältlich**



INTRODUCING REFERENCE PREMIERE REIMAGINED REDESIGNED REVOLUTIONARY

SHOWROOM in Wiesbaden

Beratung und Verkauf (nach Terminvereinbarung)

Ausführliche Produkt-Tests unter: <http://osirisaudio.de/tests/>



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32

65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de



SO SEHEN SIEGER AUS.

BERLINA RC 7

1. PLATZ

BERLINA RC 7 I

stereoplay

„DER BESTE
LAUTSPRECHER
DER WELT“

1. PLATZ

BERLINA RC 7

AUDIO

„STATE OF THE
ART IM LAUT-
SPRECHERBAU“

2. PLATZ

BERLINA RC 6

AUDIO

„JÜNGST-
KLASSE IM
HIGH END“

1. PLATZ

BERLINA RC 8

AUDIO TEST

„POLEPOSITION
IN DER HIGH
FIDELITY“

Keine andere Serie hat sich jemals so mühelos an die Spitze der Referenz-Lautsprecher der Fachpresse gespielt. Die einzigartige Technologie der Lautsprecher punktet mit sensationellen Klangeigenschaften, Dynamik, Kraft und Transparenz. Gönnen Sie sich jetzt ein einzigartiges Musikerlebnis bei Ihrem Händler oder exklusiv bei uns im Werk.

TERMINVEREINBARUNG FÜR EINEN HÖRTEST IM WERK UNTER TELEFON 07159 - 92 01 61
ODER BEI UNSEREN FACHHÄNDLERN:

Hörbar, 01219 Dresden - Timbre, 04275 Leipzig - Klangville Leipzig, 04105 Leipzig - Kulturtechnik Max Schlundt, 10603 Berlin - HIFI Elements, 12163 Berlin - HIFI Michel, 20457 Hamburg - Fidelity Acker & Buck eHG, 25442 Rellingen - Studio 45, 28195 Bremen - Jupit Audiovision GmbH, 33647 Bielefeld HIFI-Referenz, 40210 Düsseldorf - Knopf HIFI-Technik, 40223 Düsseldorf - Werner Pawlak HIFI-Spezialist, 45127 Essen - HIFI-Fraunse, 48155 Münster - HIFI-Atelier, 50968 Köln - Klangpunkt, 52064 Aachen On/Off HIFI, 56154 Boppard - Media@home Technikgalerie, 60437 Frankfurt - In Concert, 64291 Darmstadt - MT HIFI Tonstudio, 68161 Mannheim - Stereo Galerie, 70174 Stuttgart - Studio 26, 70178 Stuttgart - Visions and More, 73326 Degglingen - HIFI & Videotechnik Goglar, 79098 Freiburg - 3. Dimension, 80339 München - HIFI Forum GmbH, 91063 Bamberg - Aug & Ohr, CH-8005 Zürich

GAUDER
AKUSTIK

Klipsch®

KEEPERS OF THE SOUND™

BIG SOUND NO BULLSHIT



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32

65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de

SHOWROOM in Wiesbaden

Beratung und Verkauf (nach Terminvereinbarung)

Ausführliche Produkt-Tests unter: <http://osirisaudio.de/tests/>

Verkäufe

BANG & OLUFSEN BEOLAB 4000 in metallisch goldgelb. Exklusives Design. Neuwertige Lautsprecher je 2 Wege mit je 50 Watt. Komplett mit Wandhalterung, Netzkabel und Schallplan! Gerne auch zum Vorführen bei Abholung. Beide Boxen € VB 799,-. Tel. 0178-8048884

Onkyo AVC Receiver, TXSV454 Dolby Pro Logic, 2x 100 Watt Anschlüsse, für 7 Geräte, RDS uvm., techn. + opt. Topzust., Erstbes., 58,- € VB. Tel. 0175/2361303

9.2-Kanal-Surroundvorstufe Onkyo PR-SC 5500, umfassende Ausstattung einschließlich eines symmetrischen Einganges, VU-Ausgängen teilweise als XLR oder Cinch, Phono-Eingang. Auch im Stereobetrieb phantastisch klingend. Sehr guter Zustand, CVP und Zubehör vorhanden. VB 900,- € einschließlich Versand. Passende 9-Kanal-Endstufe Onkyo PA-MC 5500 würde ich im Tausch mit einer 7-Kanal-Endstufe auch abgeben. 0177/7754885

Canton Karat M90 DC, Silber, guter Zustand, ehemalige VUP 1800,- €, für VB 850,- €. Passender Center Karat CM7DC auch vorhanden. Zusammen VB 800,- €. Abholung im Großraum Karlsruhe, Heidelberg, Stuttgart. Auch Übergabe im Ruhegebiet oder Raum Braunschweig bzw. entlang der jeweiligen Strecke möglich. 0177/7754885

Canton Karat Reference 6, Silber, guter Zustand, ehemalige VUP 4400,- €, für VB 1400,- €. Abholung im Großraum Karlsruhe, Heidelberg, Stuttgart. Auch Übergabe im Ruhegebiet oder Raum Braunschweig bzw. entlang der jeweiligen Strecke möglich. 0177/7754885

Hochwertiges Surroundlautsprechersystem bestehend aus 2 x Canton Karat Reference 6 DC, 2 x Canton Karat M90 DC und Center Karat CM7DC. Alles passend in Silber. Ehemaliger Neupreis 6585,- €. Alles zusammen für VB 2000,- €. Abholung im Großraum Karlsruhe, Heidelberg, Stuttgart. Auch Übergabe im Ruhegebiet oder Raum Braunschweig bzw. entlang der jeweiligen Strecke möglich. 0177/7754885

Elac EL160 II, Pantell Standlautspr., Esche-schwarz, technisch u. optisch sehr guter Zustand, NP 2100,- €, jetzt VB 750,- €, inkl. div. Zubehör! Abholung in Kassel erwünscht, Infos unter: up-info@web.de oder Tel. 01520/9394859

Triangle Esprit Antel EZ, Topzustand, Hochglanz-schwarz, Kaufdatum 12/2016, Restgarantie 4 Jahre, Zub. komplett, CVP und Rechnung vorh., Abholung oder Versand möglich, statt 2498,- €, jetzt nur VB 1700,- €. Tel. 01520/9394859

Top-Laufwerk AWM Evolution CD1, schwarz. VB 550,- €. Spitzenkopfhörer AKG 701, weiß, VB 85,- €. Tel. 06202/1264388

ROTEL CD14, Silber, neu, 08/17, VB 470,- €, CVP 8-W CM5 10/10, VB 430,- €, 2weitanlage 4PR Kabel Kimber 2 x 3 m, Tel. 0170/8860216

Professionelle Schallplattenreinigung + Phonozubehör www.fm-audio.de

2x LINN AKURATE DS Streamer, a) DS1/2011, schwarz, neuwertig, 2222,- €, b) DS (0) mit Dynamik Power Supply, Silber, 1299,- €, beide Geräte inkl. CVP u. FB. Tel. 0151/64860564

Audioophile Vinyl-LPs und C-60 Marken-Cassetten abzugeben. Tel. 02735/5280

B&O Form 2 (Kopfhörer) neu, super Klang, CVP, 70,- €. Tel. 0171/1006739

emag Tonkopfermagnetisierer, 35,- €. Tel. 0171/1006739

Speaker Heaven Network 5.0 TSI Lautsprecher, Klavierlackoptisch schwarz, NP 5900,- € für 3500,- €, Originalgehäuse. Tel. 0172/3058755

ISO TEK EVO 3 Aquarius (schwarz) inkl. Premier Netzkabel 1,5 m, aus Febr. 2017 mehrfach ausgezeichnet, CVP, Nichtraucher, für 800,- €. Tel. 03545/6952 ab 19 Uhr

HECO DIREKT schwarz, 1.2017, Betrieb 4 Wochen, 1500,- €, mit Garantie, Tel. 040-577967

Lohmann Decade High End Phonoverstärker, mit externen Netzteil, 1A Zustand, keine Gebrauchsspuren, NR-Haushalt, NP 1480,- €, VB 740,- €, E-Mail: office@svk-zt.com, Tel. 0043/6642032194

Yamaha Z9 neuwertig, komplett, CVP, NP 4500,- € für 900,- €, Silent WRE Digital 32 Cinch 2ml NP 820,- € für 350,- €, Pro-Ject Head Box S Verstärker, neu, NP 125,- € für 80,- €, Canon EOS 5DS, 1500,- €, E-Mail: ber.scheidhauer@gmx.de, Tel. 089/20035674

Nakamichi hochwertige Anlage High End, schwarz, Einzelstücke zu verkaufen: Die Anlage war im Besitz meines Vaters und ist abzugeben, da er verstorben ist. Wir haben die Anlage bei Audiomatic Service GmbH in Heidelberg fachgerecht überholen lassen, es besteht eine Garantie für die Geräte bis 31.07.2018. Es handelt sich um folgende Geräte: Nakamichi High End Vorverstärker CA-5, E, VB 450,- €, Nakamichi Stereo Tuner High End ST-7 E, VB 380,- €, Nakamichi Kassettendeck Dragon, VB 1700,- €, Nakamichi Verstärker PA-5 E, VB 1000,- €. Die Geräte müssen in Walldorf/Baden abgeholt werden. Bei Interesse bitte melden unter: 06227/62405

input
audio

HiFi-Vertrieb
Bened Hönke

20
Freude
am Hören

www.inputaudio.de

CRZEK
AUDIO LIMITED

Creek Evolution 50A Verstärker
DAC • Bluetooth • URW • Phono Optionen



Creek • Harbeth • Magnan Dynalab • Trichard • Croft • Wand • Audible Designs

EMOTIONS
UNFILTERED

PLATINUM⁺
JETZT IM FACHHANDEL

www.quadral.com



#musicunfiltered

Jamo

DANISH SOUND DESIGN

THE NEW CONCERT HIGH END MUSS NICHT STILLOS SEIN

C 109 erhältlich in hochglanz schwarz,
hochglanz weiß und walnuz



HÄNDLERLISTE



SHOWROOM IN WIESBADEN

BORSIGSTRASSE 32 • NACH TEL. VEREINBARUNG

ONLINE-SHOP AUF WWW.OSIRISAUDIO.DE



 **OSIRIS AUDIO AG**

Borsigstr. 32 • 65205 Wiesbaden • fax: +49 (0)6122 727600 • fax: +49 (0)6122 72760-19 • info@osirisaudio.de • www.osirisaudio.de
HiFi Markt 02/2018 M23

Bowers & Wilkins



3 x ausgezeichnet!

audiophonie

audiophonie
Rentzelstraße 10
20146 Hamburg
www.audiophonie.com

HifiStudio)Bramfeld

Hifi Studio Bramfeld
Bramfelder Chaussee 332
22175 Hamburg
www.hifi-studio-bramfeld.com

media@home FIDELITY

Fidelity Acker & Buck oHG
Adlerstraße 79
25462 Rellingen
www.fidelity-hh.de

Bowers & Wilkins



TECHNIKWUNDER:
 B&W PX BT-Kopfhörer



VORFÜHRBEREIT:
 Focal Utopia Kopfhörer



SONDERAKTION
CM Serie:
 (Nur solange der
 Vorrat reicht.)

B&W CM8 S2
 statt € 1.900
nur € 1.147

KOMPLETTPROGRAMM
ROTEL VORFÜHRBEREIT:



Rotel RCD 1572



Rotel RA 1572



Rotel RSP 1582



Rotel RMB 1585



SONDERAKTION
Focal:
 (Nur solange der
 Vorrat reicht.)

Focal Electra 1028
 statt € 6.598
nur € 4.998



B&W CM9 S2
 statt € 2.700
nur € 1.998

JETZT
VORFÜHRBEREIT:
 Focal Sopra No 1

Focal Electra 1038
 statt € 7.998
nur € 5.998



B&W 800 D3**



B&W 803 D3**



B&W 805 D3**



naim audio mu-so
 All-in-one Soundsystem
 inkl. Aktivlautsprecher



WELTNEUHEIT!
 naim audio Uniti Star

SG-AKUSTIK Videos auf YouTube.



Wir präsentieren regelmäßig neue Produktvideos, die wir selbst produziert auf YouTube und als Podcast verfügbar - ebenso auf iTunes und Apple-TV

www.youtube.com/user/sgakustik
www.youtube.com/user/tonode



**Top Beratung -
 Faire Preise**



Anlieferung, Aufbauservice, Inzahlungnahme
Finanzierung 12-72 Monate ab 0% Zinssatz**

* naim audio Produkte und B&W 800 Serie nicht im Versand erhältlich.
 ** B&W 800 Diamond Serie: 0,9%, 36 Monate

AUF 3 ETAGEN 500 m² HIFI & HIGH END!

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH
 Geschäftsführer:
 Ernst Schmid, Benedikt Ullrich
 Amalienstraße 45, 76133 Karlsruhe

Fon: 0721 / 9212 73-0
 Fax: 0721 / 9212 73-66
 Mail: info@sg-akustik.de
 Web: www.sg-akustik.de

Plattenspieler in allen Preisklassen finden Sie auch in unserem Online-Shop
FONO.DE

FONO.DE
 HIFI-PLATTENSPIELER



Advance Acoustic • AMC • Arcam • Audax • Aurum • AVM • Ayon • Benz Micro • Beyerdynamic • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Classe • Cocktail Audio • Creek • Creek • Dali • Denon • Devialet • dcs • Dual • EAT • Elac • Epos • Flux-Hifi • Focal • Grado • Hifi Man • HWS • JVC • Kel • Kimber • Kossu • Kudos-Lautsprecher • Lys • Marantz • Merin Logan • McIntosh • Moon • Music Hall • Musical Fidelity • Naim Audio • Opera-Concannon • Ortofon • Panasonic • Pioneer • Pro-Ject • PS Audio • Quadral • Rega • Rojo • Ruark Audio • Samsung • Schwa • Silvertone • SME • Sonos • Sonus Faber • Spectral • Stax • Svs • Technics • Thorens • Transrotor • Triangle • Trigon • Ultrasone • Vektor • Yamaha

Verkäufe

Martin Logan Model Request Elektrostat, schwarz mit Holz, guter Zustand, VB 1690,- €. Plattenspieler Granitblau Blue Labrador H. 34 cm, L. 110/75 cm, B. 70 cm, sehr schwer, VB 290,- €. Tel. 08122/227963

Vorstufe Accuphase C2410, Seitenholzteile, OVR, mit sämtlichem Zubehör, NP 11.000,- €. VB 5100,- €. Tel. 08122/227963

Revox Kassettenspieler Modell H1, silber/ grau, neuerer Zustand, VB 1190,- €. Tel. 08122/227963

Graham Phantom I Ersatzrohr, 9", VHB 350,- €. Graham IC-70 Phonokabel, 1 m, VHB 396,- €. Thorens Acryteller, VHB 150,- €. Tel. 04347-1047

Genesis IM 6200 F Standardsprecher (A, Nachb.), schwarz Hochglanz, sehr guter Zustand, aus Erstbesitz mit OVR, Rechnung und BDA, nur an Selbstabholer zu verkaufen (Bereich Hannover), NP 5600,- DM für 198,- €. Tel. 0511/35735881 (priv. Box)

Pioneer Oldie Reviv. SX 900, 100,- €. Röhre, Vorverst. m. Phono 90,- €. Tel. 03435/929003

Tannoy Westminster Royal SE, NP ca. 35.000,- €, ohne Makel, VB 15.000,- €. ASR Emittier Exclusive Version Blue, NP ca. 16.000,- €, absolut neuwertig, VB 9000,- €. Tel. 0206/32773

Bosch & Müller BM Prime 12, neue, Farbe: schwarz (Black Cast Iron), Garantie bis 4/2021, NP 12.990,- €. VB 10.990,- €. Tel. 01522/6570824 oder 06234/8149024

12 Stück Goldkabel High End Spreizbandensender 90, - € 6 Stück Goldkabel High End Rhodium Cinch Stecker 30,- €, 6 Stück HiFi-Schaltkontakt-Stecker und 6 Stück HiFi-Karnterlektupplung, Stück 5,- €, Tel. 0177/6769885

Vincent SPT 800 Hybrid-Monoblöcke, SAT B Röhrenvorstufe schwarz, mit hochwertigen XLR- und LS-Kabeln, nur 150 Stunden in Betrieb, 07322-3679924 und 0173-3185438

Vinyl-Schallplatten (LPs) und CDs, von privat wegen Sammlungsauflösung zu verkaufen, Tel. 02735/5260

DPD Sonica DAC 3, Dia Wandler, Stream FNC, Sabre X-PRO ESS 9038 Wandler, 6 Monate alt, wohl der derzeit Beste auf dem Markt, 690,- € (NP 990,- €), Tel. 0511/702511

Rantix I SEQUERRA FM 1 Tuner voll funktionsfähig zu verkaufen, Preis: € 3500,- €, Tel. 0171/90121580

Nakamichi Dragon, sehr guter Zustand, zu verkaufen, Preis: € 1800,- €, Tel. 0171/90121580

LS-Kabel Mogami HiFi-Reference 2 x 2,50 m - Bi-Wiring-Stereo-Baranensatz; Netzleiste biotek EV03 Polaris + biotek Netzkabel EV03 Premier 1,5 m; Blu-Ray-Universal-Player Cambridge Audio Azur 751 BD, schwarz, gek. 2012; XLR-Goldkabel Highline Stereo MK III 010 2 x 1 m Länge, Top-Zustand, Preis VB, Tel. 09274/1409 ab 10.00 Uhr

Accuphase E-200 Vollverstärker, PIA-Geöl, Topzustand, VB 3499,- €, Versand oder Abholung bei Bonn oder Frankfurt, Tel. 01577/1949034 Email: hifimann1@gmx.de

LS-Kabel Monitor Black & White 1302 2 x 1,75 m, NP 320,- €, für 160,- €; Furutech Schuko-kontakt FI-E11G, NP 55,- €, für 29,- €; Wandsteckdose FT-SWSG, NP 117,- €, für 59,- €; Kaltgerätekupplung FI-11G, NP 58,- €, für 29,- €, alles wie neu! Tel. 0157/85671771

Podis Feinsicherungen 5 x 20 mm, diverse, NP 22,- €, 14,- €/St.; AHP Klangmodul II Verg., NP 62,- €, 1. 39,- €; AHP Sicherung f. Klangmodul II 16A Verg., NP 39,- €, 1. 25,- €; Oehlboch XXL HDMI Caps, NP 5,- €, 1. 3,- €/St.; wie neu! Tel. 0157/85671771

MERIDIAN DSP 7200 (NP 22.900,-) 7770,-; MERIDIAN 562V/Phono 445,-; SONY SACD SCD-XB 940 195,-; DENON DP30L 195,-; GRUNDIG line art Tuner T 907 89,-; GRADO SR 325 235,-; BUSCHER Monos SE26 1180,-; RANK Monos ZN3305 SE 2280,-; 0171/3504444 und thesterkamp@t-online.de

Lenco Plattenspieler L75, Zange weiß, System ADC 220 XE, VB 170,- €; Mischpult Preter CM 835 II, VB 100,- €; HiFi Stereophonie von 5/1960 bis 12/1960, es fehlen 4 Hefte (12/68, 12/70, 2/72 und 1/80), VB pro Heft 8,- €. Nur geschl. Abnahme, Sony Video Editing Controller/Triller MR-E-700 mit Monitor, VB 49,- €. Tel. 02204/55148 oder 0177/2293241

Biete Pioneer SM 63 - als Phono-Verstärker. Überarbeitet von einem Fachmann und Hörspezialisten. Komplet 7189 A Endröhren (Toshiba, Japan) drin, mit Werte um die 92 - 97%. Der erste Dual-Mono Verstärker der Welt im Original mit den original Endröhren-Röhren. 1000,- Euro + Versand. Tel. 03879-163048

M-Horn - Das Breitband-Eckhorn, die Klang-Offenbarung! Info: www.mhorn-speaker.com, Tel. 06491702070150

High End Ratikil 4 Stück Linear-Acoustic LA 120, schwarz-Acryl, Zustand 1a, pro Stück für 1200,- € abzugeben, Tel. 0176/82318493

Kenwood KA 907 / KD 7010, wie neu, je € 690,-; Trigon Recali + FB + OVR, € 590,-; Image HiFi Nr. 1-132, € 390,-; Burmeister, silber, XLR, 2 x 1 m, € 380,-; Octave Block Box, € 390,-; Tascam S2, € 490,-; Revox PR 99, € 1390,-, Tel. 0172/4151017

Revox Tonband A 77, Einbauversion, 780,- €. Tel. 089/14348806

Odeon „Nova“ 2-Weg-Horn, Front hell, hinten schwarz, NR, vorführbereit, Preis VB, Tel. 089/14348806

2-Kanal-SACD-Player SONY SCD-XE800, Gehäusefarbe: schwarz, Top-Zustand, inkl. FB & SA, 100,- €, aus tierfeinem NR-HH, Versand möglich, Tel. 06039/408238 (abend)

AUDIO und STEREO, komplette Jahrgänge abzugeben, AUDIO: 2002-2009, STEREO: 2007 und 2012, 15,- € pro Jahrgang, Email: hestians@web.de

MAGICO Standbox V2 nur VB 7250,- €, Play-back Designs MPD-3 Traum-Dam NP 6250,- €, NBS Monitor III LS-Kabel nur 650,- €, SHARP SM-5X1 (55 Stereo-Play-Klangpunkt) nur 160,- €, SM-5X100 VHS, evtl. Tausch/Inzahlung, Tel. 0175/9968349

Energia Suprema SL

„Mit Energia Suprema ist HMS der ultimative Wurf bei Netzleitungen gelungen.“
© Stuart Hellyer.net



Mit Furutech FI-28T.350 oder optional FI-508/558 NCT konfektioniert in 16 oder 23A Buchsenauflösung erhältlich.

„Diese Netzverbindung ist ab sofort Hi-Fi-Netz. Besserer Ton wird überdient.“
© Stuart Hellyer.net

... und über das ganze Spektrum nachvollziehbar - strukturiert und durchdringend, offener - wahrer Klang.

Furutech
Los Furutech ST860



Hans M. Strassner GmbH • Am Arenberg 42
51181 Leverkusen • Tel. (0217) 734005
E-Mail: Mail@hms elektronik.com
www.hms elektronik.com

High-End-Paket: Teufel M200-M5000, Sat/ Sub inkl. Stander, T+A P1200, MAD 2600A, Denon CDC-2560 1880,- €, Fine Arts T-9009 Ref.-Tuner, FB 289,- €, Pro-Ject Persp. Ann. II mit Rondo Rad 890,- € (NP 1780,- €), Tel. 0531/1263794

Digitalkabel: Chord Sarum Tuned Army, 1m AES/EBU (NP 2000,- €) 700,- €. Tel. 0171/6903143

Shunyata Hydra Trion Netzfilter, 10 Anschlüsse, incl. King Cobra Netzkabel (NP 10.000,- €) 5200,- €. Tel. 0171/6903143

Grundig Verstärker V 5000, voll funktionsfähig, silber, 150,- €. Tel. 05150/6384

Herman/Kardon Stereo Tuner TU 905, für 90,- € 33 Magazine „Image HiFi“ für 100,- €, Living Stereo LP Rubinsteins/Szyring LSC-2377-B für 30,- € PLZ 33602, Tel. 0160/2064083

CANTON Reference 7 K, weiß, Topzustand, Kaufdatum: März 2016, OVR 3400,- €, Abholung oder Versand, angoo@aroodo.de, Tel. 0176/45626025

Avantgarde Acoustic Zero 1 XD, weiß, 1,5 J. inkl. analog Modul, LAN-Kabel von Supra 8, 2 x Elchmann Express Power AC, VB 12.750,- € statt ca. 15.000,- € NP, Tel. 0170/5218245

Canton Karat 3 Jubiläum, schwarz/BK, UVP 7000,- €, wie neu, 1a Zustand, Verkauf wg. Systemumstellung, Superbest in stereoplay, limitiertes Sondermodell, Tel. 02304-230358

ESKALATION!

SVS SUBWOOFER

SB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



PB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



INFO & DIREKTVERKAUF
TEL 06122 7276020
SHOP: WWW.SV-SOUND.DE

Upgrades

für ZET 1 und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem **zweiten Motor**, speziellen **Netzteilen**, einem **zweiten Tonarm** (auch 12 Zoll), einer **Aufstellbasis** u.a.

Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!



ZET 3 mit zwei Motoren



Netzteil Konstant M1 Reference



RÄKE HIFI/VERTRIES GMBH
In den Felder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de

Verkäufe

Andreal Monos 8800 MNU NP 2250,- für 1590,- €, Goldnote Ph-10 1100,- €, Dali Rubicon NP 2850,- €, 2080,- €, Atoll ST-100 950,- €, Süsskind Fortschritt 2900,- €, Martin Urschall Tel. 0543/5772650487

Dachbodenfund: Sensationsfund! Uralte Röhrenorgel def., (JWB), Schiltzwert, ca. 2500,-, 840,- €, Original Deutscher Arbeiterfront-Druckmaschinen Lautsprecher, 21 kg, 46 cm ØD, von ca. 1940/42, 490,- €, USA-Messgerät, General-Radio-Company, Typ: 544-B, 450,- €, Uralte Mono Röhrenverstärker, ca. 1950/1955, Preis auf Anfrage. Tel. 05401/31176, ab 15 Uhr

Ich habe sie noch die guten Analogen Endstufen mit dicken Trafos. Audience-Delight AD-2402, 1480,- €, JBL Uni-6290, 640,- €, Pelwey-CS-800, Serie I, 820,- €, Größte Sharp Endstufe SX-8800-H 2 x 200 Watt, 290,- €, Mc-Gee Condor, alte Kondensatoren neu, 840,- €, Ramssa-Panasonic-WP-9440, 840,- €, Ramssa Panasonic-WP-9420, 540,- €. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

CD-Sammlung ca. 200 Stück, 690,- € VB; 2 x Sub-Bass mit je 18" Bass, Paar 850,- € VB; JBL Lautsprecher MR-835, 2 x „Der Lautsprecher für die Lautstärke Party“ Paar 780,- € VB; AKAI-Tuner PS-200-T im edlen Holzgehäuse in Klavierlack, 649,- € VB. Tel. 05401/31176, ab 15 Uhr

2x Philips Mono-Endstufen 5Q-40, Paar 650,- € VB; 2 x Gelthain V-921 Mono Endstufen, 2 x 120 Watt, Paar 380,- € VB; große Endstufe Sharp SX-8800-H mit LED-Aussteuerungsanzeige, 2 x 200 Watt, 290,- € VB; Tuner Harman/Kardon TV-910, 99,- € VB; Harman/Kardon Deck TD-292, LED Anzeige def., 49,- € VB; Cassettendeck TABCAM-133, Multi-IMAGE-Serie, 298,- € VB. Tel. 05401/31176, ab 15 Uhr

YBA-Intégré, Vollverstärker der abs. Spitzenklasse, Bestzustand, NP 4000 DM, VP 495,- € VB. Tel. 09701/907791

Verk. Lautspr. Isophon-Corvira/Gauder-Akustik, VB. Tel. 02045/82380

Audio 01/1978 - 12/2001 komplett + stereo-play 09/1999 - 12/2001 komplett. Tel. 02065/72299

Sony ST 6950 SD-Tuner von 1975 mit Kopfhörerausgang + BDA + Serviceunterlagen. Tel. 02065/72299

HMS Concertato Lautsprecherkabel, 3 m Stereopaar Bi-Wire mit WBT-Bananas, mit Koffer u. Zertifikat, neuwertig, Festpreis 660,- €. Privatverkauf ohne Rückgabe und Gewährleistung. Kontakt: guwe@gmx-topmail.de oder 0171-4238887

PS-Audio Power Plant Regenerator, 1500 W, Topzustand, wie neu, NP 3000,- €, für 1490,- €. OVP. Tel. 069/14348808

KENWOOD KT 6050 RDS, UKW/MW FM/AM TUNER Referenz mit RDS und 2 Ant.-Eingängen. Sehr guter Zustand mit wenigen der üblichen Gebrauchsspuren. Festpreis 99,- €. Privatverkauf ohne Rückgabe und Gewährleistung. Kontakt: guwe@gmx-topmail.de oder 0171-4238887

Audioquest Gibraltor DBS Full Range, 2 x 3 m, mit Silber-BFA, OVP, 650,- € VB. Tel. 06233/53200 + e-mail: jaergenkleber.1@web.de

Wireworld Aurora 7 Netzkabel, 1,5 m Länge, OVP, 120,- €. Tel. 06233/63200 + e-mail: jaergenkleber.1@web.de

Kaufgesuche

Suche Demo CD's von Hi-Fi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen. typhilly@aol.com, Tel. 06131/7206376

Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten. Tel. 0251/211016

St. EMT 927, 930, 950, Thomans Referenz. Tel. 0251/211016

HiFi 4 Kanal Oscilloscope JVC Memory, Meter MHA-4, im Holzgehäuse, e-mail: wahnheim1-dix@yahoo.de

Quadrofoni-Decoder und Japan-Quadrofoni-LP6, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

Pioneer-Scope SD 1100. helmuench@yahoo.de

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Substantiierung, keine Vermittlungen.



An + Verkauf Hi-Fi/High-End. Tel. 02864/884658, E-Mail hifischulte@t-online.de

Suche CD-R/CD-RW Audio Rohlinge (alte Charge), müssen passen zum Rec. Marantz DR-17. Tel. 07235/8977

Suche Sony KMS 210A Lasereinheit sowie andere Ersatzteile für Sony MDS-JA 50ES. Tel. 0162/4170644

Coral CX 77 Lautsprecherboxen (3 Wege-System) aus den 70er Jahren. Tel. 06451/7483956

Classe Audio DR 10 od. DR 15. Tel. 02741/4524, ab 18 Uhr

Suche Western Electric oder Stereo Röhrenverstärker, einfache Triode zur Triode und alte Siemens, Raum Süddeutschland. Tel. 07371-129385

Suche Plattenspieler Dual 701, 704 oder 731 in opt. gutem gepf. Zustand, techn. auch mit Defekten, bevorzugt in unest. Originalzustand oder auch nur die OVP der Geräte, kaufe auch original verpackte Ersatzteile. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Suche die Tuner Klein & Hummel FM 2002, Sansui TU-999 sowie Sharp-Optonica Tape-deck RT-1616, in opt. gutem gepf. Zustand, oder auch nur die OVP der Geräte, bevorzugt in unest. Originalzustand. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Last Chance - Criterion TCD



* Preise pro Paar

Modell	TCD 110 S *	TCD 210 S *	TCD 310 S *	TCD 315 S *	TCD 510 C	TCD 610 W SE
UVP	ab 7.900,- €	ab 6.300,- €	ab 4.800,- €	ab 3.900,- €	ab 1.950,- €	ab 3.950,- €
Aktionspreis	ab 4.990,- €	ab 3.990,- €	ab 3.100,- €	ab 2.490,- €	ab 1.250,- €	ab 2.490,- €

Angebot gilt solange der Vorrat reicht, nur noch begrenzte Varianten verfügbar. Sichern Sie sich jetzt noch ein Paar der letzten Criterion-Lautsprecher zum Bestpreis bei den folgenden T+A-Fachhändlern:

09112 Chemnitz Raum & Klang 0371-420044
 10559 Berlin HiFi Play 030-3953022
 10623 Berlin King Music 030-88550600
 20095 Hamburg Lichtenfeld Media 040-3080510
 28211 Bremen Willi Schönborn HiFi 0421-239033
 30167 Hannover Uni-HiFi Audio & Video 0511-703737
 32049 Herford HiFi Studio Unger 05221-2017
 33647 Bielefeld Jupit Audiovision 0521-942290
 38100 Braunschweig Radio Ferner 0531-49487
 40210 Düsseldorf HiFi Referenz 0211-325152
 42103 Wuppertal Audio 2000 0202-454019
 44805 Bochum Liedmann HiFi Center 0234-3849697
 50667 Köln MSP HiFi Studio GmbH 0221-2575417
 53113 Bonn HiFi Linzbach 0228-222051
 55116 Mainz Die HiFi Profis 06131-2758090

59065 Hamm Auditorium 02381-93390
 60313 Frankfurt Die HiFi Profis 069-92004111
 63739 Aschaffenburg HiFi Dillity 06021-24188
 64283 Darmstadt Die HiFi Profis 06151-17100
 65185 Wiesbaden Die HiFi Profis 0611-373839
 70178 Stuttgart Multi Media 26 0711-294444
 72764 Reutlingen Akustik Studio Biegler 07121-748450
 74072 Heilbronn Informationstechnik Eberwein 07131-80320
 81369 München HiFi Treffpunkt 089-7693323
 81667 München HiFi Concept 089-4470774
 89073 Ulm TV-HiFi Studio Kemper 0731-67398
 90427 Nürnberg Kölbl + Kalb GmbH 0911-270028
 95213 Münchberg HiFi Regler 09251-879500
 97072 Würzburg AudiLaden Daniel Luz 0931-415391
 97783 Karsbach-Weyersfeld MD Sound 09358-9700110

ENGLISCHE LAUTSPRECHER HIGHLIGHTS



facebook.com/MAD.HIFI



stereoplay
HIGHLIGHT
05/2017

AE1 ACTIVE

„Für den Preis ein Knaller!“
stereoplay 05/2017



stereoplay
HIGHLIGHT
07/2017

AE100

„... was die Sensation perfekt macht.“
stereoplay 07/2017

(((AE)))
ACOUSTIC ENERGY

Cimerus

Karlshor Str. 48
01109 Dresden
Tel. 0351 4003708
cimerus.de

HEIMKINORAUM

Münzger Str. 2
04107 Leipzig
Tel. 0341 3584659
heimkinoraum.de

Audio Atelier

Am Rathaus 5
06895 Zahna-Elster
Tel. 034924 80466
audioatelier.de

Horch-und-Guck

Herscheldr. 3
10589 Berlin
Tel. 030 3434667
horch-und-guck.de

Akustik Art

Konrad-Zuse-Ring 8
24220 Flintbek
Tel. 04342 9082450
akustik-art.de

Fernseh Sierck

Nußfeld 6
24972 Quern
Tel. 04432 87330
fernseh-sierck.de

HiFi-Stübchen

Gröner Landstr. 27+28
37081 Göttingen
Tel. 0551 42477
hifi-stuebchen.de

HiFi Jäger

Auf den Hütten 10
87476 Siegen
Tel. 0271 788578
hifi-jaeger.de

High End Studio W

Fensterkeller Allee 91
87476 München
Tel. 089 26216283
hifi-weller.de

Fidelity

Adenstr. 79
25642 Rellingen
Tel. 040 3375690
fidelity-hb.de

FL-electronic

Mühlengrondstr. 5
38706 Braunschweig
Tel. 0531 342155
fl-electronic.de

MW HiFi & HighEnd

Dufelstr. 140
60327 Frankfurt
Tel. 0172 8907593

Heinzler HiFi ideal

Bauernstr. 7
88683 Schwabmühlhausen
Tel. 08248 90830
heinzler.de

Highend Studio

Justus-Liebig-Str. 5
28357 Bremen
Tel. 0421 24608858
highend-bremen.de

Musik im Raum

Wusthoffstr. 2
45131 Essen
Tel. 0201 792110
musikimraum.de

Claus Bücher Audio

Auerstr. 114
65232 Taunstein
Tel. 06126 23968
clausbuecheraudio.de

beamer4u

Akademie 11
87556 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08344 9925816
beamer4u.de

Friwi Lübbert

August-Bebel-Str. 37
33602 Bielefeld
Tel. 0521 67904

Benedictus HiFi

Minster Dorfstr. 9
45481 Mülheim
Tel. 02054 970155
benedictus.de

HiFi Forum Preul

St. Johanner Markt 27-29
66111 Saarbrücken
Tel. 0681 3958511
hifi-forumpreul.de

Weichlein Electronic

Schlegelstr. 12
96139 Bamberg
Tel. 09546 5241
weichlein-electronic.de

Speaker Selection

Gräfrath 20
34121 Kassel
Tel. 0561 22975
speaker-selection.de

EP: Abbing & Bolk

Steinstr. 36
46446 Emmerich
Tel. 02822 92690
ep.de/abbing-bolk/

HiFi Gogler

Niemensstr. 9-10
79098 Freiburg
Tel. 0761 266666
hifi-gogler.de

Top HiFi

Prager Str. 49
1210 Wien
Tel. +43 1 278 85 95
top-hifi.at

Marcel Gorzelany

Husarenstr. 4
74369 Hofgeismar
Tel. 05671 2783
gorzelany.de

Euphonia HiFi

Luxemburger Str. 289
50939 Köln
Tel. 0221 30180380
euphonia-hifi.de

Hörzone GmbH

Balanstr. 36
87689 München
Tel. 089 7211556
hoerzone.de

HEIMKINORAUM

Op der Ahlener 7
87676 Garmisch-Partenkirchen
Tel. +352 26 74 76 75
heimkinoraum.lu

Essential III FlexiRange

Pro-Ject
AUDIO SYSTEMS



E III

Manueller, audiophiler
Plattenspieler



E III Phono

Mit Phono-
Vorverstärker



E III Bluetooth

Phono-Vorverstärker
+ drahtlose Übertragung



E III SB

Elektronische
Umschaltung
33/45 U/min



E III Digital

Phono-Vorverstärker
+ optischer Hi-Res-
Digitalausgang



E III Record Master

Phono-Vorverstärker
+ USB-Ausgang
+ Umschaltung 33/45 U/min

Das Leben ist ein Wunschkonzert!

„Statt einen Plattenspieler mit von vielen nicht benötigten Features vollzustopfen, haben wir eine Produktlinie mit sechs verschiedenen Ausführungen entwickelt. Suche dir die Konfiguration aus, die genau auf dich zugeschnitten ist.

Du bezahlst nur die Ausstattung, die du wirklich brauchst und für diese können wir in Komponenten höchster Qualität investieren.“

Heinz Lichtenegger
CEO + FOUNDER

Kaufgesuche

Infinity RS28, im Idealfall dunkel, hole den Lautsprecher natürlich ab. Tel. 0170-4747939 oder e-mail an: jo.gaida@arcor.de

VCR-Geräte: Funai, Sony, Philips, Toshiba, Akai und VHS-Filme ges.; Aktiv-LS ges. v. Sammler. Tel. 0151/23658824

Suche Onkyo Integra Verstärker A-9911, CD-Player DX-7911, in einem makellosen, voll funktionstüchtigen Zustand, ohne Defekte und Kratzer. Tel. 08193/1386

Suche Morel 4 Frequenzweiche. Tel. 069/442829

Suche Endstufen von Crown, Amcron und Geräte von PSE/MPA, sowie Gauss Treiber 4060. Tel. 05401/31178 ab 15.00 Uhr

Suche silbernes(?) Cassettendeck der Oberklasse, (ab 1600,- DM NP) muß in Ordnung sein, gerne SMS. Tel. 0179/1642832

Suche Sony Plattenspieler PS-X65, PS-X90 oder PS-X70 in Top-Zustand.

Suche Sony Plattenspieler PS-X65, PS-X90 oder PS-X70 in Top-Zustand. Tel. 0177-6040500

Suche neue und gebrauchte hochwertige Metal und Chrome Kassetten (TDK MA, MA-XG, Sony Metal, Maxell MA, XL-II-S). Tel. 0177-6040500

Suche Sony Tape TCX-990ES, 890ES oder Teac V-7010 in Champagne. Tel. 0177-6040500

Suche Accuphase Endstufen M1000, sehr gepflegt, Pia Deutschland Geräte. Tel. 0151-67629567

Verschiedenes

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart

www.hifi-hannover.de

Audioclub Intertape sucht aktive Audioamateure für Hörspiele, Reportagen, Vorträgen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de

LP-Sammlung an Selbstabh. 120 Audiophile, 75 Jazz, 360 Pop/Rock und 120 Klassik, Platten und Cover in sehr gutem Zustand. Bei Interesse bitte melden, ich sende Ihnen die Liste zu. herbert@jozefak-kt.de

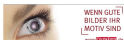
PLZ-1



hms
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY
HIFI IM HINTERGRUND
Tel. 030/2517533
www.hifi-im-hintergrund.de

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.



www.hifistudio10.de

Konzepte für bewussten Hören & Sehen:
Wilson Audio - Devialet - M. Logan - McIntosh

Großschm. 55 - 10623 Berlin - Tel (30) 812 56 56

ALL-IN-ONE HD MUSIKSERVER cocktail Audio X35

CD-Ripping-Lösung
Netzwerkserver/Streamer
Internet/FM/DAB+Radio
OnlineMusikdienste
Aufnahme/Schnittfunktion



Neue Generation! In Schwarz oder Silber erhältlich. Tests auf www.cocktailaudio.de verfügbar!

Verstärker 2x100 Watt @8 Ohm
Hochwertiger Sabre[®] Reference DAC
Wiedergabe bis 384kHz/32 Bit DSD
und vieles mehr!



stereoplay 11/17
Gesamturteil **sehr gut**
Preis/Leistung **überragend**

Abspielbare Formate

DSD (DSD 64, DSD 128, DSD 256, DXD (24 Bit/352.8 kHz), HD WAV (24Bit/192kHz), HD FLAC (24Bit/192kHz),
APF/CUE, WAV, FLAC, ALAC, AIFF, AIF, AAC, M4A, MQA, MKA, MP3, WMA, Ogg Vorbis, PCM, M3U, PLS, etc

Novel-Tech GmbH
Tel. +49 (0) 9632 / 706-914
www.cocktailaudio.de



Besuchen Sie uns auf den Norddeutschen HiFi Tagen am 3./4 Februar in Hamburg - Raum 349

■ P17-1



Für audiophile Sternstunden MANGER p1

Der sternförmige **MÄNGER Schallwandler** ist ein in Handarbeit gefertigter Treiber für alle Frequenzen der unteren Mitten bis zu den höchsten Tönen. Er liefert im Duo mit dem **Hochschlags-Treiber** herausragende Impulsbreite, natürliche Klangfarben und authentische Wiedergabe. Mit edlen, raffinierten Gehäuse-Design und **exzellenten Komponenten** liefert die **MÄNGER** so den Klang von High-End-Speakern. Wäre Sie doch einfach mal wahr!

HIFolary

Freiburger Str. 8 - 70548 Berlin - info@ess.de, tel. 030 - 89001110

[illegible]

PI 7-2



Die neuen ODEON
Lautsprecher
Ötello, Scala und Mistas.
Rachemotional
und eine Augenweide
zugleich.
Eine Kombination,
die man selten findet.

Sia f funzione reale

www.janet.org.uk/education/010101.htm



FINDEN STATT SUCHE

www.college.de

PI 7-3



Hifi Studio Helmig

Business 33-14, 303M, Emerald, Fax 610-341-3333.

Hifi Studio in Lippe



Hifi-Innovationen

Wasserstraße 11 • 34313 Hahnenwald-Essen

Telefon 0 36 96-61 53

<http://www.Hifi-Innovationen.de>

PLZ-4

Kaiser Str. 18 - 41540 Dormagen - Tel: 02133-210433 - shop@dienodel.de - www.dienodel.de

ortolon
2M Serie
FlexFertig
auf Headshell
ab 129 €

d n

FURUTECH
PURE TRANSDUCER
PPWS Gold
nur 49 €

Preis inkl. 19% MwSt. - Versandkostenfrei Lieferung innerorts Deutschland - www.dienodel.de

hms
KOMPETENT IN KABELN
MADE IN GERMANY

AURA-HIFI
Tel: 0201/5721201
www.aura-hifi.de

KNOPF
HiFi-Technik
Rudolfstr. 10, D-10117
Berlin (Schlesischer Platz)
Tel: 030 11 7 65 11 74
E-Mail: info@knopfhi.de
www.knopf-hifi.de

Für unser Gesamtprogramm schauen Sie bitte in die Großanzeige eine Seite vor oder hinter dieser Anzeige.

Ohne Schnickschnack

Der REGA PLANAR PG mit EXACT MM-System überzeugt mit bestmöglichen Bauteilen überall dort, wo sie für die Zuverlässigkeit und Reinheit der Klangwiedergabe entscheidend sind.

Hochglanz schwarz o. weiss inkl. PSU-R Netzteil
nur 1.298,- (UVP 1.698,-)

ZUSÄTZLICH PER KLARNA: AUF BEI-KUNDEN ODER IN KATZEN VERBODENES TOPIREI INNERHALB DEUTSCHLANDS



hifisound

HIFISOUND - RAIMUND GABRIEL - 3205 FELDSTR. 52
MÜNSTER - T 0251 47828 - 0 - FR 11-18:30 & SA 10-16:00
INFO@HIFISOUND.DE WWW.HIFISOUND.DE

hms
KOMPETENT IN KABELN
MADE IN GERMANY

HIFI-AUDIO
Tel: 0211/767500
hifi-audio.de

hms
KOMPETENT IN KABELN
MADE IN GERMANY

DIE NADEL HIFI
Tel: 02133/270412
www.dienadel.de

hms
KOMPETENT IN KABELN
MADE IN GERMANY

AUDIO 2000
Tel: 02324-4011
www.audio-2000.de

Streaming mit Apple AirPlay

Die neuere SCANDIYA SmallPad Air streamen kabellos über AirPlay. Der kristallklare, präzise Sound wird durch die Kombination von Soft-Dome Hochtönen und eine Kenlar-Mid-Bass-Einheit erreicht. Das klingt viel kraftvoller, als man erwartet!

In hochglanz rot oder weiss inkl. Spoutek Aluminium Spikes
nur 229,- (UVP 499,-)

ZUSÄTZLICH PER KLARNA: AUF BEI-KUNDEN ODER IN KATZEN VERBODENES TOPIREI INNERHALB DEUTSCHLANDS



hifisound

HIFISOUND - RAIMUND GABRIEL - 3205 FELDSTR. 52
MÜNSTER - T 0251 47828 - 0 - FR 11-18:30 & SA 10-16:00
INFO@HIFISOUND.DE WWW.HIFISOUND.DE

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

LUXMAN
...hören & staunen

Nennleistung:

20W + 20W(8Ω), 18W + 18W(8Ω), 14W + 14W (4Ω)

Eingänge:

Phono MM & MC, 4 x Hochpegel

Röhren:

4x 6L6GC, 3x ECC82, Push pull

www.luxman-deutschland.de



LX-350 Röhren Vollverstärker

PLZ-5

HiFi-Wohnstudio
 Demo der neuen
 Marantz PM 10
 Marantz SA 10
 www.Hifi-
 Haselsteiner.de
 06134/757510
HiFi-Wohnstudio Haselsteiner
 Am Fluggraben 21-23, 65462 Gustavsburg

hms
 KOMPETENT IN KABELN
Klangstudio Rainer Kohl
 Tel. 0613544128
 www.klangstudio.de

hms
 KOMPETENT IN KABELN
Hi-Fi Studio Bernd Müller
 Tel. 0221/7889003
 www.hifi.de

hms
 KOMPETENT IN KABELN
HSP-Hifi-Studio
 Tel. 0221/257417
 www.hsp-hifi.de



WENN GUTE
 BILDER IHR
 MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

25 Jahre RHEINKLANG

Jetzt sogar mit Verstärkung

Michael Rzymbowski & Tommy Lazar
 präsentieren Ihnen in entspannter
 Atmosphäre HiFi-Systeme
 mit ergreifendem Klang auf 300qm.



RHEIN KLANG

RHEIN KLANG - Michael Rzymbowski - Olperer Str. 955
 51199 Köln-Blick - Telefon: 0221/943421
 www.RheinKlangHiFi.de

HiFi

Atoll, Arcam, Audiolplan, Audiolab,
 Audionet, Ayon, bauer audio,
 Brinkmann, Cambridge, Clearaudio,
 Creek, Dali, DartZeel, Dynaudio, EAT,
 Electrocompaniet, Focal, Furutech,



Atelier



GamuT, Gauder, Geithain, Harbeth,
 Heed, Luxman, Jadis, KEF, Kudos,
 Marantz, Martin Logan, McIntosh,
 Moon, Musical Fidelity, NAD,
 Naim Audio, Neat, Odeon, PE,

Köln

Phonosophie, Progressive Audio,
 ProJect, Rega, Sennheiser, Sonus
 Faber, Spondor, Symphonic Line,
 T+A, Thiel, Thorens, Transrotor,
 Unison, Wadia, Wharfedale...



Bonner Str. 262 & 264 • 50968 Köln • Telefon: 0221-8004440 • Hifi-Atelier@t-online.de • www.hifi-atelier.com

PLZ-6

hms
 KOMPETENT IN KABELN
HiFi-Profis
 Tel. 0615/771323
 www.hifi-profis.de

T+A
 T+A W 10 Paar statt 24300,- € nur 15800,- N/A
 T+A Musicplayer balanced nur 2290,- N/A
 REF Reference 203/2 H6 te Paar nur 4000,- N/A
 REF Reference 206/2 Control Paar nur 4500,- N/A
 Quadrad Arium Marica VIII Paar nur 2400,- V/A
 Quadrad Arium Valhalla VIII Paar nur 6340,- N/A
 N-Neugierst A-Anschluss I+Im Auftrag
 V-Vorführer www.HiFi-Haselsteiner.de
 *tadellos unveränderte Preisempfehlung des Herstellers
HiFi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner
 Am Fluggraben 21-23 65462 Gustavsburg-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

PLZ-6

high end obsession
...Audio-Konzepte nach Maß

Erleben Sie
**LIVE-
Feeling**
für zuhause!



Schulze-Delitzsch-Str. 5
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

ARCAM KEF NAIM KUDOS MUSICAL FIDELITY
CABASSE PHONOSOPHIE AUDIOQUEST MARANTZ



media@home Beisler
63768 Hösbach T.06021/51053

PLZ-7

Hifi-Studio G. Hübner & Söhne
Langstraße 20 • 63526 Kellersen
081 82-71 700 • www.demosa.de

Einzel • Symphonic Line • NAD • VPI • Reinyo
Electroconcept • Ortofon • Vonder • Sokan
Spender • PS Audio • Kuzma • Exposure • Hornung
Rega • Unison • Pothos • Harmonix • Joda •
Open • Völk • Progressive Audio • Benz • PWC
Analysis Plus • Acoustiplan • AWG • Creaktiv

HMS
KOMPETENZ IN KABELN
MADE IN GERMANY

HIFI-PROFIS FRANKFURT
Tel. 069/2304111
www.hifi-profis.de

PLZ-7

fastaudio



NEU
HIFI-STUDIOS
in Stuttgart

VON AUDIOLABE – BIS SOLUTION
VON THORENS – BIS GARRARD
VON DUEVEL – BIS WOLF VON LANGS
Do 15–21, Fr 15–18, Sa 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung: 0711 4808888
www.fastaudio.com

*Acoustic
Solid*

Machine Small R



Holger Banke LP 5/2015:

Das renovierte Erfolgsmodell von Acoustic Solid ist 27 kg pure Kraft, Dynamik und Feuer. Nach wie vor ein großartiger Plattenspieler.

Roland Kraft Stereoplay 10/2015:

Spieglitz und Drehmoment

Zu den gerne mal etwas träge wirkenden Schwergewichten zählt der Acoustic Solid definitiv nicht. Sein Timing stimmt praktisch immer, sein Beschleunigungsvermögen – sprich: seine Dynamik – erinnert eher an leichte Subchassis-Spieler, denen dann aber wieder der achtere Tiefdruck der Massekonzepte abgeht. Der Machine Small gelingt die Gratwanderung zwischen diesen beiden Konzept-Wellen recht brav.

Für Tonabnehmer-Forschungen sind Laufwerk und Tonarm also hervorragend geeignet, denn die Fähigkeit, leicht zu funktionieren und selbst klanglich zurückzutreten, ist nur herausragenden Komponenten gegeben. In diesem Sinne darf man der Solid Machine Small getrost bereits den „Werkzeug“-Status zubilligen. Seiner Preisklasse klanglich weit überlassen, verdient die Acoustic Solid Machine Small also eine dicke Empfehlung!

Wirk: Tonarmschneibau GmbH, www.acoustic-solid.de, Tel. (37127) 32718, Fax (37127) 834188

Handmade in Germany

Wir empfehlen wie abgebildet unseren 12" Tonarm WTB 313

Acoustic
Solid

20 Jahre Acoustic Solid

Classic Wood Midi Extended



Handmade in Germany

113 Wood Midi



Jetzt für Gourmets
das komplette Spieler mit
integriertem Motor und
Steuerung.

Luther Brandt Audio 09/2018:

Die schwebende Manufaktur zieht mit ihrem Solid Classic Wood MPX Midi plus Orfon Quintet Red in die AUDIO-Besessene ein – und das gleich in die High-End-Klasse. Angesichts des Preises ist das ein Triumph. Dieser gelingt nicht mit Blendwerk, sondern mit solidem Handwerk. Und nicht zuletzt mit scharfer Kalkulation, denn die Zuleiferer Raga und Orfon werden ihre Arme und Pickups nicht verschonen, und das Laufwerk ist wirklich made in Hochholland Germany. Respekt und willkommen!

**Komplett mit Tonarm WTB 370
und System AT91: 1386,- €
mit System Quintet Red: 1586,- €
Plug & Play aufgelegt.**

Web: www.acoustic-solid.de, Tel.
(07127) 32718, Fax (07127) 934188

Der komplette Fotokurs für Apple,
Samsung, Sony und andere

Moderne Smartphones ermöglichen Fotos der Profiflora. Vergessen Sie ab sofort die Knipserei im Automatik-Modus, denn in Ihrem Smartphone steckt eine Kamera, die nur darauf wartet, Sie mit extravaganter Bildern zum Staunen zu bringen. Erforderlich sind nur entsprechendes Fotowissen und das Know-how für die perfekte Bildkomposition. Jetzt auf franzis.de/

ISBN: 978-3-645-60556-4

€ 19,95**FRANZIS**Acoustic
Solid

Vintage Red



**Komplett mit Tonarm WTB 213
und Quintet Red: 3.100,- €**

Handmade in Germany

Vintage Exclusive Leder



**Komplett mit Tonarm WTB 213
und Quintet Red: 3.500,- €**

Alexander Ross Stereoplay 08/2017:

So machte sich das Laufwerk mit dem schweren Teller und dem genialen Lager durch große Ruhe, die ganz beschriebene Schweberei im Klangbild und eine gewisse Unbehörbarkeit bemerkbar. Das hört man sofort. Tonarm und Tonabnehmer können auf dieser Basis Großes leisten. Die Percussion klingt völlig authentisch. Aber auch das Knippen beherrscht die Konstruktion.

Georg Căstălie Jotta Fidelity 06/2017:

So erzeugt der Acoustic Solid Vintage hohes Suchtpotenzial, das schon im Auslieferungszustand mit Orfon Quintet Red voll zuschlägt. Allerdings zeigt die Kombination aus Vintage und WTB-213-Arm durchaus Talent zu noch höheren Weihen. Dennoch ist das Gesamtpaket aus Laufwerk, Arm und Orfon ein unumstößlich gutes Angebot, da man für schlanke dreitausend Euro das Quintet Red als Kinche auf der Bühne habe fast gratis dazubekommt.

Web: www.acoustic-solid.de,
Tel. (07127) 32718, Fax (07127) 934188

ab 159 € pro Set
in unterschiedlichen Höhen
alu oder schwarz

Fordern Sie unseren Katalog an!

Unsere Inzahlungnahme-Aktionen – alle exklusiv bei Schlegelmilch highend: www.hifi-inzahlungnahme.de
Wir nehmen Ihre alte Highend-Komponente zum Bestpreis in Zahlung – egal welches Fabrikat, egal wo gekauft!

Bowers & Wilkins

Upgrade your Box!

Die große Inzahlungnahme-Aktion von Schlegelmilch highend mit **TOP-Konditionen** beim Kauf eines neuen Lautsprecher-Paares von Bowers & Wilkins!

- Inzahlungnahme Ihrer gebrauchten Lautsprecher, egal wann und wo gekauft!
- Sie erhalten von uns ein TOP-Angebot für Ihre neuen Bowers & Wilkins
- Kostenloser Liefer- und Aufbauservice, egal wo Sie wohnen!

Erfragen Sie noch heute Ihr individuelles Inzahlungnahme-Angebot:

Telefon: 09521 / 94 88 71

Oder unter www.schlegelmilch-highend.de

AB 0,0% Finanzierung
bei variabler Laufzeit
+ Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtgeräts!

Machen Sie Ihr Upgrade –
z.B. auf die beste **800 Serie Diamond**
die es je gab!



Machen Sie Ihr Upgrade –
z.B. auf die neue **Serie 700!**



Schlegelmilch highend

Waren: Schlegelmilch GmbH | Godolfsstr. 3 | 51427 Halftorf

tel +49 (0) 9521 94 88 71 | e-Mail info@schlegelmilch-highend.de

fax +49 (0) 9521 94 88 33 | web www.schlegelmilch-highend.de



Acappella - Aude - Bowers & Wilkins - Komplettcenter mbH - B&W Prestige, B&W Signature Diamond, B&W Serie 800 Diamond, B&W New Media - Canton Reference - Classe - Creekfly Center Dali - Dynaudio Premium Händler - Gezon A-1 Plus Händler - Gual - Goldlabel Executive - HAF - Klipsch Select Premium Händler - Lehmann Audio - Marantz Premium Händler - McIntosh Reference Händler MAD Masters - Naim - Pro-Ject - Rebel - Sennheiser - Silverline/HIFMAN - Sony - Thorens - Tivoli - Tannoy - Tascam - UBH - V&T - Yamaha Premium Händler - und weitere Top-Marken.

Acappella, B&W 800 Serie Diamond, Naim, kein Versand.



* Finanzierungsangebote: Laufzeit 24 Monate bei 0% Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.

Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521 / 948871

Vertragslaufzeit 24 Monate: Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0%. Der Gesamtzinsbetrag entspricht dem Nettokreditvertragsbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen lediglich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 4a Par. 1 des Vermögensvertragsrechts dar. Für die Consumer Finance GmbH, Schwanenstraße 11, 30356 München. *** Acappella: keine Finanzierung

Langley 1 SEA 21375 maximum triple avg	47	71	1,200	30/87
Per. Jet-Amp Box SE More than	44	66	750	30/18
ARC 2100-4462	43	63	800	30/12
■ NAD C 272	45	65	750	11/84
Per. Jet-Amp Box SE	42	64	305	30/11

Röhren-Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

[illegible]

Spitzenklasse

Apple iMac	52	80	2,800	1/2008
Magnum Pro 2 (Power Mac G5)	52	79	2,500	5/08
Lenovo Sx 280 (PowerEdge + eSATA)	54	73	4,800	5/08
AMC C61-3100 Mid	53	80	1,800	10/03
Len 1545 L	53	80	2,200	2/08
OptiPlex Commercial-Cyber 90	52	71	1,800	1/08
Lenovo T1 60	48	70	1,200	3/08
Insulet MT 3	46	67	840	6/02
Cyber-MT 12 H	43	61	800	4/03
Insulet MT 1	43	61	840	4/03

Chinese Mittelklasse

Variable	Mean	SD	Min	Max
Demographic variables				
Female (%)	75	42	400	628

Röhren-Endstufen

Absolute Spitzenklasse

Extreme MPX 120 (200)	63	97	17,000	2070
Audio Analysis 8 (200)	63	97	30,000	2070
Audio Research 100130	63	96	27,000	1970
Audio Analysis Pro (20000 Hz)	63	92	32,000	2070
Audio Research 11900	62	96	18,000	2070
Flametal Sky CEI, MB	62	95	13,000	12070
CP-Audio 12, Double Conductor CDM MB 2 (200)	62	—	19,000	9200
Deluxe MP 320	61	87	8,000	2000
Opera Conductor Taper 8000-MB	60	79	6,000	11070
Audio Research Reference 75	60	81	9,000	11070
Flametal Sky CEI, MB	59	80	6,500	10070
Opera MPX 120 (20000 Hz)	59	85	9,000	6000
Capri-MB, Absorption, Flat	57	60	5,400	1970
Shantling SP 8000 (Absorption, Peak)	56	75	4,000	1970

Spitzenklasse

Model	Year	Price	MPG
AMC D17 2100 M2	80	70	1,300
Crysler BF-30 E (automatic, fuel)	80	—	1,300
AMC D17 2000 M2	80	85	1,300
Subaru MT-3	81	87	840

Phono

Plattenspieler

Absolute Softeningscore

Alfa Romeo 4C & 6C	58	85	15,900	5/11
Alfa Romeo Classic 3.0L V6 & Merlo Reference	56	81	14,900	5/11

Spitzenklasse

[illegible]

Özere: Mithelkabece

Device Name	40	50	500	9171
TRAC 100	40	40	400	9035
TRAC 100 RT & RT90C	40	50	500	1137
TRAC 50	40	50	500	1137
TRAC 500	40	50	140	2917
Pro-Ject Stereo / Version Reconnect	30	50	500	9171
Pro-Ject Stereo / Concept	30	50	1000	9171
Pro-Ject RT & RT 90 / Concept	30	50	417	1137
Pro-Ject Stereo / Version Reconnect	30	50	450	9171
Pro-Ject Stereo / Version Reconnect	30	50	500	1137
Pro-Ject Stereo / Version Reconnect	30	50	250	9171
Pro-Ject Stereo / Version Reconnect	30	50	300	1200
Pro-Ject Stereo / Version Reconnect	30	50	310	9171

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Mineralite Saltworks began

[illegible]

nitrenkloson

[illegible]

here Mittelklasse

Category	Male	Female	Male	Female
Age 15-24	75	58	65.0	57.0

Tonabnehmer

Abstract

[illegible]

altrenklose

[illegible]

stereoplay MUSIC



POP-CD DES MONATS

BLUES ROCK, SOUL

Beth Hart & Joe Bonamassa

Black Coffee



Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■

Volle Röhre

Da wird nichts neu erfunden, aber vieles richtig gemacht. Schließlich ist es reizvoll, ein über die Jahre fälig gewordenes Genre wie Bluesrock so anzugehen, dass am Ende ein frisches, kraftvolles Album entsteht. Beth Hart und Joe Bonamassa sind ein gutes Team, seit einem knappen Jahrzehnt arbeiten die beiden sporadisch zusammen. Die Sängerin aus Los Angeles etwa hat einst als Janis Joplin in einem Musical gestartet und sich über zwei Jahrzehnte hinweg zu einer der führenden Stimmen der Americana entwickelt. Ihr Gegenüber aus New York hat schon als Teenager mit B.B. King gespielt und sich mit Bands wie Bloodline oder als Solokünstler seinen Ruf als Saitenmeister aufgebaut. Gemeinsam sind sie mit wechselnden Besetzungen im Sommer 2016 im At the Palms Studio in Las Vegas eingebogen, um ein Programm mit zwei Handvoll Klassikern aus dem Blues- und Soul-Kosmos aufzunehmen.

Das Repertoire reicht von Edgar Winters' „Give It Everything You Got“ über das Titelstück des Albums „Black Coffee“ aus dem Fundus von Ike & Tina Turner bis hin zu „Lullaby Of The Leaves“, mit dem sich Beth Hart vor Ella Fitzgerald verneigt. Der Sound pendelt zwischen laut rockigem, mit Bläserstützen garniertem Soul Blues und pathetisch bewegtem Balladen-Folk mit erzwungenen und funky growenden Abstechern. Und er wirkt so kraftvoll und präsent, weil die Stücke live im Studio mit der Power einer kernigen Band gespielt wurden. Das feierte alle Beteiligten gegenseitig an, und so wird deutlich, dass Joe Bonamassa der Gitarrist ist, den Beth Hart besucht, um den Blues stilles röhren zu können. Und dass Beth Hart die Sängerin ist, die Joe Bonamassa braucht, um sich nicht in Saitenhuberei zu verlieren. Ein perfektes Paar. **HD**

Mascot / Rough Trade
(44:52)


AUDIOPHILE DES MONATS

AVANT POP



Index:

MSRP: \$149.99

One Little Indian / Embassy Of Music (71-89)



Buller's

„Eine Menge Luft“, soßen ihre neuen Songs bekommen, so das Konzept der schillernden Einspreisen in ihren neuen Longplayer „Utopia“. Dafür zog Borch herein in die lange Schürche ihrer Heimat für Feldaufnahmen von Wind, Wellenrauschen und Vogelgezwitscher. Parallel arbeitet sie mit einem schillernden Pflanz-Ensemble, beschäftigt sich mit der Künstschiene der Pflanzmusik von Südamerika über Afrika bis nach China und lässt Überlieferungen und Mythen in „Utopia“ erfinden, das in ihrer Vorstellung „eine verrückte Traumwelt ist, mit Wesen wie dem Fisch aus Die Simionis, der mir den drei Augen.“

Strotzt nach ihrem letzten Album „Muhleisen“ stürzte sich die 52-Jährige in die Arbeit, „ohne Konzept und Ziel. 80 Prozent meiner Musik editierte ich am Laptop. Wochen über Wochen, jeden einzelnen Song.“ Zwei Jahre später hat sie 14 Tracks zusammen. Eine vorfindliche Symphonie aus Analog- und Digital-Sounds, ein großer Strohhalm, Präsenz und Wache, eindrucksvoll produziert vom Londoner DJ und Remixer Arca, der bereits Klangwelten für Kanye West und FKA Twigs gezaubert und auch Hiobs Vorgänger

Lingling

SAND

WORLD MUSIC AUDIOPHILE

C. Karademir & M. Vahdat

Endless Path

[illegible]

Vor audiotape Genießer spielen die perischen und anacronischen Töne und Melodien ihrer einstigen Nebenrolle. Die innische Sängerin Mahua Varma, ihr türkischer Kollege Konuk Karademir und die begleitenden Türcüler, Percussion- und Saiteninstrumente würden ebenfalls kaum erwähnenswert ohne diesen Mitwirkenden; der 14-Schunden-Nachall in jener fauststirnigen Museumshalle, die der norwegische Maler Emanuel Vigeland 1962 für seine Werke bauen ließ. KRV-Labeller Erik Hildstad hatte für jede seiner Musik- und Fotokollektoren-Produktionen die jeweils idealen Aufnahmefindungen kreiert. Diesmal hat er sich aufbei überlassen.

CROSSOVER AUDIOPHILE

Miles Feathers

All Melody



Music:	
Change:	

Die Schnittmenge aus klassischer Volksmusik, Ambient, frei fließenden Jazz-Schrammen und elektronischen Anleihen aus den 1970er Jahren zu finden, klangt wie die Quadratur des Kreises, doch dem Wuhlbutelner Niis Frahm gelingt das erstaunlich leicht. Man könnte ihm Eklektizismus unterstellen, zöge sich nicht durch diese höchst diversen und separaten Zustände ein klar erkennbarer gestalterischer Wille. Frahm erlaubt sich auf geradezu erbeutende Weise, „old school“ zu sein und damit trotzdem etwas ganz Neues zu schaffen. Die große Stärke dieses CD ist neben ihrer betörenden Melodik das logische Ineinanderfließen des Gesammelten.

POP ANDOPHIL

Various Artists *HadesTown – The Myth, The Musical*

[illegible]

Die amerikanische Singer-Songwriterin Anais Mitchell bezeichnet ihre Aktualisierung der Sagenfiguren Orpheus und Eurydice als *Pop-Opera*. Die Musikdramen klingen hübsch wie „Porgy & Bess“, literarisch niedrigtrief wie eine „Dreigesprochener“ und unterhaltungswertvoll wie die „West Side Story“. Dieses vor Ägipis und Spielreue stromende Live-Album vermittelt einen Eindruck davon, warum das *Bluesical* 2016 in New York bei seiner Off-Broadway-Premiere mit stehenden Ovationen gefeiert wurde. Die Aufnahmeästhetik mischt heterogen den Spagat zwischen authentischer Theater-Atmosphäre und dezentlicherer, HiFi-Hörsensibilität. **MD**

KKV / Indigo
(70:22)Erased Tapes / Indigo
(T4:00)Warner
CTT-083

FOLK, AMERICANA

Neil Young & Promise Of The Real

The Visitor


Musik:
 Klang:

Neil Young will auf seine alten Tage noch schnell die Welt retten. Deshalb veröffentlicht er Platten wie ein Herseker. Die Produktion von „The Visitor“, dem zweiten Studiowerk mit der Band Promise Of The Real um Willie Nelsons Sohn Lukas, ist bewusst flüchtig gehalten, um Bodenständigkeit und Glaubwürdigkeit zu suggerieren. Young gibt den wütenden Alten, der seinen Enkeln einen besseren Planeten hinterlassen will. Der Kanadier erklärt den doofen Anis mal eben ihr Land. Die engagierten Songs changieren vom elektrischen Aufruhr bis zur leisen Klage. Nur wenig bleibt im Ohr, aber sein Anliegen ist ihm letztlich wichtiger als die Musik. **NR**

Reprise / Warner
(51:10)


INDIE POP

And The Golden Choir

Breaking With Habits


Musik:
 Klang:

Obwohl er letzens seine Indie-Kapelle Klez-e reaktiviert hat, liefert Tobias Siebert auch sein Album seines Soloprojekts And The Golden Choir ab. Und wenn der Berliner Musiker und Produzent „solo“ sagt, ist es ihm ernst damit: Jeden Ton, alle Gesangsphrasen im Vorder- und Hintergrund erzeugte er allein, im sanften Schein von Kerzenlicht in seinem Kreuzberger Studio. Um Stimmungen variabler gestalten zu können, griff er auf elektronische Hilfsmittel zurück. Meistens fügen sich die digitalen Sounds unauffällig in den emotionalen Kammer-Pop ein, nur manchmal durchbricht Siebert den melancholisch intimen Wohlklang mit Trap-Beats und Rave-Sirenen. **MS**

Caroline / Universal
(44:55)


ADULT POP

U2

Songs Of Experience


Musik:
 Klang:

„Was ist das Wichtigste, das wir den Fans geben können?“, fragt Bono. Die Antwort liefern U2 gleich dazu: Retro-Rock für Nostalgie. Genau genommen ist die 14. Album die Fortsetzung des Vorgängers „Songs Of Innocence“. Damit sich die Gitarren-Delay-Attacken von The Edge, der pumpende Bass Claytons und die rollenden Drums Mullens nicht zu auffällig wiederholen, verdichteten gleich neun Produzenten die neuen Nummern, von denen die beschwörende Single „Love Is All We Have Left“ oder das Motown-inspirierte „You're The Best Thing About Me“ aus dem Songprogramm herausragen. Fazit: ein gelungenes Spätwerk. **SRD**

Island / Universal
(51:26)


POP

Turin Brakes

Invisible Storm


Musik:
 Klang:

„Betrüßermusik“ lästerte Oasis-Erzbecker Alan McGee, was den Erfolg von Oily Knights und Gule Paridimian jedoch nicht aufhilt. Sieben Scheiben später zieht ihr Akustik-Pop zum feinsten des Inselreichs. Dismal überzeugt „Deep Sea Diver“ mit gepickter Akustikgitarre und wehmütiger Slide-Melodie, „Would You Be Mine“ mit pompender Basslinie und stimmlicher Passgenauigkeit, während „Life Forms“ mit beschwingtem „Doo-Do-Do-Do“-Chor einer der mitreißendsten Pop-Tunes seit Peter Dinklers „Solbury Hill“ ist. Nach intimen Akustik-Performances und Experimenten mit Electronica präsentiert das Duo nun wieder Tunes für Pop-Afficionados. **SRD**

Cooking Vinyl / Sony
(39:07)


INDIE FOLK

Chris Thile

Thanks For Listening


Musik:
 Klang:

Chris Thile erschien leise, aber nachhaltig in der Szene. Als Mandolin-Spieler und Sänger brachte er zunächst seine Bands Nickel Creek und Punch Brothers voran. Mit dem Jazz-Pianisten Brad Mehldau tourte er 2017 durch Europa, als Radiomoderator der Reihe „A Prairie Home Companion“ beglückte er amerikanische Hörer mit eigenen für die Sendungen komponierten Songs. Zehn davon versammelt er nun auf „Thanks For Listening“, anspruchsvolle, unaufgeregte Hörpreisen zwischen Indie Folk und Adult Pop, die zuletzt durch die Balance von cleverem Songwriting, transparenten Arrangements und raffinierter Klangräumlichkeit bezaubert. **RD**

Nonesuch / Warner
(43:06)


ROCK

Ten Years After

A Sting In The Tail


Musik:
 Klang:

Ohne ihren Ex-Frontman Alvin Lee hat die Woodstock-Legende Ten Years After keine Chance. Die TYA-Gründerväter Chick Churchill (Keyboards) und Ric Lee (Drums) haben sich trotzdem gerettet und verabschiedet sich von ihrer Blues-Maganghen. Drei belagerte Hardrock-Songs als CD-Opener verführen beinahe zum Abschlachten. Doch wenn die neue Gallionsfigur Marcus Bonfanti die Akustikgitarre auspackt und mit Country-Feeling auf, beginnt für TYA-Fans ein zweiter Frühling. Am meisten überrascht Colin Hodgkinson, der sonst eher als Rampensau gefeierter Bassist liefert hier einfach nur eine grundsätzliche, ausgewogene Sound-Grundierung. **WR**

Butler Records / W&A
(53:13)


JAZZ, ADULT POP

Van Morrison

Versatile


 Musik:
 Klang:

Auf seinem 38. Studioalbum empfiehlt sich Van The Man mit elegant swingender Combo (Piano, Gitarre, Kontrabaß, Drums, ab und zu ein Bläser-Akzent) als Idealbesetzung für die relaxte Jazz-Lounge. Betont cool – soweit das mit seiner heißen Celtic-Soul-Stimme überhaupt möglich ist – frischt er „Bye Bye Blackbird“, „Makin' Whoopee“ und anderes angehautes Material wieder auf. Seine Interpretation von „I Get A Kick Out Of You“ erlaubt viele Übersetzungsmöglichkeiten – von „Du schliffst mich ein“ bis „Du treibst mich zum Wahnsinn“. Fünf seiner eigenen Songs stehen hier gleichberechtigt neben Klassikern des American Songbook. **NR**

Caroline / Universal (68:30)



INDIE POP

Black Rebel Motorcycle Club

Wrang Creatures


 Musik:
 Klang:

Drei Jahre hat der Black Rebel Motorcycle Club kein Studioalbum mehr aufgenommen, aber das Warten hat sich gelohnt. Sie haben sich in den Seventies-Garage-Rock zurückgezogen, den man von den frühen Alben kennt, ihn aber sorgfältiger inszeniert. Schnarrende Gitarren, viel Hall, verhalten drückende Beats – die zwölf Songs sind länger als gewöhnlich, die Band lässt sich Zeit, sie aufzubauen und gibt ihnen Luft. Allerdings dränge sich zwölf der Verdacht auf, die Kalifornier versuchen erfolgreich, die besseren U2 zu werden. Einige Melodien erinnern auffällig an die Iron, und Peter Hayes' Stimme ist der von Bono mittlerweile zum Verwechseln ähnlich. **NR**

PIAS / Rough Trade (59:12)



GUITAR, FOLK

Tommy Emmanuel

Accomplice One


 Musik:
 Klang:

Bei Gitarristen ruft er ehrfürchtiges Kopfschütteln hervor, bei Nichtmusikern kindisches Staunen: Tommy Emmanuel hat die Musiktradition von Chet Atkins und Merle Travis nicht nur verinnerlicht, sondern auf ein höheres Level gehoben. Mit brillanten Fingerpicking, mitreißendem Gevoe und einer verschnitzten Performance zeigt „T.E.“ alle Facetten des akustischen Gitarrenspiel. Diesmal mit Freunden wie Jason Isbell, Jerry Douglas, J.D. Simo und Altmeyer Mark Knopfler – beide verehren Altmeyer Atkins gleichermaßen. Die Performance ist elektrisch kolibriert, der Gangster sogar an Bass und Drums zu hören. Auch blänglich blühsauer. **NR**

Mascot / Rough Trade (63:40)



PSYCHEDELIC ROCK

Hookworms

Microshift


 Musik:
 Klang:

Der Sound der Hookworms hat ein Upgrade bekommen. Zu den psychedelischen Sound-Wellen aus Gitarren und Orgeln und von Menschenhand gespielten Drums gesellen sich Klänge aus elektronischen Devices: Repetitive Beats aus der Maschine und pulsierende Sci-Fi-Synthesizer kapitulieren die Männer aus Leeds auf einen flotten, aber bitte bloß nicht zu schnellen Trip durch die Genes. „Ullwörter“ klingt zum Beispiel wie ein Hybrid aus Depeche Mode und Black Rebel Motorcycle Club. Drones schwirren auf diesen Alben immer noch durch den Äther, aber begleitet von melodischen, beinahe schon euphorischen Gesang. Großartig! **NR**

Domino / Rough Trade (46:32)



INDIE POP

Joan As Police Woman

Darned Devotion


 Musik:
 Klang:

Die ehemalige Punk-Geigerin Joan Wasser alias Joan As Police Woman hat sich längst zu einer führenden weiblichen Stimme des White Soul gemauert. Auf ihrer neuen CD wird vom ersten Song an klar: Diesmal geht es allein um ihre Stimme, alles andere ist Beiwerk. Dank der sparsam und präzise eingesetzten Instrumentierung kann sie alle Schattierungen und Temperamente ihres Gesangs ausleben. Ihre Texte sind dunkle Labyrinth, doch der stilistische Reichtum von Rick-Griffen auf ihre Anfänge im Art-Punk bis zu elektronischen Balladen zwischen Laurie Anderson und Björk wirkt wie ein Zirkelschluss, bei dem Joan Wasser sich selbst aus dem Weg räumt. **NR**

PIAS / Rough Trade (43:06)



SINGER, SONGWRITER

Eric Andersen

Silent Angel


 Musik:
 Klang:

Eric Andersen gratuliert zum 100. Geburtstag von Heinrich Böll. Die Anregung zu diesen vier Songs gab René Böll, Sohn des Literatur-Nobelpreisträgers, dem Folk-Sänger und Akustikgitarren mit einem Spaziogang. Der US-Amerikaner mit der warmen Baritonstimme hatte 2014 bereits dem französischen Existenzdichter Albert Camus und 2017 dem britischen Romantiker Lord Byron jeweils ein Album gewidmet. Sein Böll-Album lernt als musikalisch ausgereifter Teil diese Trilogie. Obwohl die Songs in Köln, in den USA und Italien aufgenommen wurden, fügen sie sich zu einem angenehmen durchhörbaren Kammermusik-Klangbild zusammen. **NR**

Meyer Records / Rough Trade (24:00)



REISSUE DES MONATS

ART ROCK

No-Man

Returning Jesus

Musik:
 Klang:

Kategorie / Titel (54:12, 78:35)

Pop mit Anspruch und Ästhetik

In den späten Neunzigern gab es eine Reihe Musiker, denen die Trends der elektronischen Sause oder des jungen Songwriterums gleichgültig waren. Manche waren wie David Sylvian schon seit den Achtzigern dabei, andere fanden wie Motorspycho erst zu ihrer Form. Aber alle bastelten an anspruchsvollen Hybriden, fusionierten beispielsweise Metal mit Bombastrock, Jazz mit Prog Rock und probierten Kombinationen aus, die Nirvana versprochen. Einer dieser Tüftler war Steven Wilson, Gitarrist, Komponist und Produzent aus dem Großraum London, der sich mehr zu Pink Floyd, King Crimson oder ELP hingezogen fühlte als zum gängigen Pop der damaligen Jahre. Während er mit Porcupine Tree am Prog-Rock-Gruppentrend festhielt, versuchte er mit weiteren Projekten wie Blackfield oder Bass Communion den leichteren Pop oder die wuchtigen Welten von Drone und Ambient zu erforschen. Wichtig wurde für ihn das Duo No-Man mit dem Sänger Tim Bowness, dessen sanfte, trische Stimme gut zu den klanglich ausladenden Räumen passte, die Wilson im Studio entwickelte. Seit den mittleren Neunzigern entstanden Aufnahmen, umfassend besch-

tet wurde aber vor allem das Album „Returning Jesus“, das 2001 mit vielen Lorbeeren durch die Fachpresse bedacht wurde und neben dem Kernteam auch Gäste wie den Trompeter Ian Carr, den Schlagzeuger Steve Jansen und den Bassisten Colin Edwin ins Studio lud.

Und es ist Wilson selbst immer noch so wichtig, dass er es nach 16 Jahren einer remasterten Genesüberholung unterzogen hat. Die Neuaufgabe ist ein akustischer Gemisch aus schwebend feinen Flächen, subtil eingesetzten Instrumenten und sanft sich entfaltender Musik, fast zu schön, um Pop zu sein. Die Wiederveröffentlichung fügt, auf CD wie auch auf LP, dem Original-Album 18-Seiten, Demos und alternative Songversionen hinzu – ein Soundvergnügen für Freunde optischer musikalischer Räume.

RD

ART ROCK, CROSSOVER

The Moody Blues

Days of Future Passed – Box

Musik:
 Klang:

Bei dieser Zusammenarbeit von Rock-Band und Sinfonie-Orchester etablierten die Moody Blues 1967 endgültig das Mellotron. Die britische Musiker-Gewerkschaft hatte das Instrument lange genug verurteilt, weil jeder Keyboarder mit den gespeicherten Klängen ein Orchester nachahmen konnte. Das Masterband der „Days of Future Passed“ musste wegen einer Beschädigung 1972 durch einen neuen Stereomix ersetzt werden. Die restaurierte Original-Mischung wird in dieser Box zum ersten Mal auf CD präsentiert. Sie klingt angenehm rund und dynamisch ausgeglichener als die spätere Version, die hier als Vergleichsmaterial beigelegt wird.

WD

UMC / Universal
(87:58, 72:04 + DVD)

FOLK POP

The Eagles

Hotel California – Box

Musik:
 Klang:

„Hotel California“ wäre sicher nie einer der meistverkauften Alben aller Zeiten geworden, hätten sich Glenn Frey und Joe Walsh nicht am Ende des Tristracks das wohl berühmteste Gitarrenduett der Popgeschichte geliefert. Der Song, der dem Album seinen Namen gab, bleibt eine gelungene Ireführung, hinter deren vermeintlicher Wohlfühlstimmung sich ein finsterner Drogentrip verbirgt. Der Rest des Albums ist dann Cocktail-pop à la Seventies. Zusätzlich gibt es in der etwas verspäteten Jubiläumsedition noch eine Live-CD von 1976, die die leicht antiseptische Stimmung des Studioalbums wieder etwas aufraut, und „Deluxe“ zudem zusätzliche Mixe.

WK

Rhine / Warner
(43:29, 48:48)

POP

The Alan Parsons Project

Eye In The Sky – Box

Musik:
 Klang:

Zur Jahreswende 1981/82 spielte der britische Keyboarder, Komponist und Produzent Alan Parsons with a little help von Colin Blunstone (Gesang), Mel Collins am Saxofon und einigen anderen Friends in der Abbey Road sein sechstes Studiowerk ein. Drei CDs mit dem bekannten Repertoire und bislang unveröffentlichten Bonus-Material, dazu eine Blu-ray Disc mit einer 5.1-Surround- und HD-Version des Albums sowie ein 7-Zoll-Vinyl dokumentieren hier die Zeitlosigkeit der Musik. Neben den üblichen Fan-Devotionalien liegt in dieser Box eine audiophile Deluxeaufgabe: Das Halbspeed-gemasterte Originalalbum, verteilt auf zwei 45-rpm-LPs.

WD

Arista / BMG / Sony
(3:10:52, 3 CDs, 2 LPs, BluRay)

ROCK

Queen



Musik: Klang:

Ein Album für die Ewigkeit

Queen haben es immer geliebt, dick aufzutragen, und so dürfte das opulente Boxset zum 40-jährigen Jubiläum von „News Of The World“ ganz im Sinne von Freddy Mercury und Co. sein. Dabei ist die originale Matte mit ihren knapp 40 Minuten ein vergleichsweise schickes Opus. Aber nie zuvor waren sie so effizient wie hier. Wenn ähnlich wie in „Give Peace A Chance“ schreibbar Hunderte von Händen auf den Boden klatschen und der Sänger hedonistisch „We Will Rock You“ antimmt, ist das zwar der fröhliche Todesmarsch auf die Kunst des Protestsongs, und doch kann wohl niemand anders als in diese Hand-

News Of The World – 40th Anniversary Edition

flächen-Hymne einzustimmen, die maßlos in ihren Zwillingssong „We Are The Champions“ übergeht. „News Of The World“ hat alles, was ein gutes Album braucht. Hits, die man nur einmal im Leben zu hören braucht, um sie nie wieder zu vergessen, und schrille Klangexperimente, schwächende Balladen und Hardrockbracher, Satzesänge und Gitarrensolo, Glamour, Herz und Prog und nicht zuletzt ein ikonisches Cover, das man auch aus hundert Metern Entfernung noch zuordnen kann. Und wenn Queen grundsätzlich etwas zu flach sind, der findet mit „Pledge From The Inside“ sogar einen Song, der es mit Led Zeppelin aufnehmen könnte.

Wer jemals nach dem Rezept für das perfekte Pop-Album sucht – hier wird er es finden. „News Of The World“ ist zwar komplett durchballert, und doch hat man zu keinem Zeitpunkt den Eindruck, die Scheibe würde sich anbahnen. Und das liegt auch an der geschickten Auswahl der richtigen Takes, was sich nun gut nachvollziehen lässt. Denn zur Jubiläumsedition gehören außer dem originalen Album – selbstredend auf CD und Vinyl – noch zwei CDs, die randvoll mit Outtakes sind, Plakate und Fotos, ein liebevoll gestaltetes Buch, eine einstündige Doku auf DVD und last but not least ein Backstage-Pass für Zeichner:innen. Diese Ausgabe ist das lebenswerte Rundum-Paket mit allem, was man irgendwie dazu reichen kann. **WK**

Hollywood Rec. / Warner
(2x32, 3 CDs + DVD)



BLUES, BOOGIE WOOGIE

Hoske

Legacy



Musik: Klang:

Der Boogie-Woogie-Pianist Rob Hoske (1939–1999) war ein vorausschauender Team-Player. Mit hohem Vergnügen spielte der Holländer kurz vor seinem Tod einige Solo-Aufnahmen ein. 2017 verwendeten seine zwei Söhne das Material als Backing-Tracks für diese posthume Jam-Session. Eric Hoske musste als Drummer bei jedem Take halbtot auf rhythmische Spontanerfülle seines Vaters reagieren, weil der Pianist ohne Metronom oder andere Orientierungshilfen gearbeitet hatte. Der eigentliche Star auf diesem Album ist Roben Hoske, dessen gepflegter Bluesgitarre-Sound mit dem anregend direkt klingenden Piano hervorragend korrespondiert. **WD**

Butler Records / N.Y.C.
(38:38)



POP, BRITISH SKA

Madness

Full House – The Very Best Of



Musik: Klang:

Am Anfang stand die Blödsinn, dann wurden Madness sozialkritischer und schafften es auf diese Weise, nach einer Schaffenspause in den späten Achtzigern, weiterhin als Combo zu bestehen. Und da ist über die Jahre einiges an Material zusammengelassen, das die Compilation „Full House“ im Verlauf zum 40-jährigen Bandjubiläum präsentiert. Insgesamt 42 Stücke vom Debüt 1979 bis zur Gegenwart dokumentieren einen stringenter entwickelten Pop-Stil, den die Londoner immer weiter verfeinert haben. Insofern lohnt es sich, „Full House“ durch die Chronologie zu folgen. Denn Madness mögen immer noch sehr schmerz – stehen geblieben sind sie nicht. **RD**

BMG / ADA
(66:57, 77:25)



BLUES ROCK

Jeff Beck

Truth



Musik: Klang:

Jeff Beck debütierte hier als Bandleader. Stones-Gitarist Ren Wood zupfte den Bass. Rod Stewart röhre. Nicky Hopkins, Londons begabtester Session-Pianist, klimpere. Who-Drummer Keith Moon haute auf die Pauke. Außerdem wirkte die Hälfte von Led Zeppelin mit. Neun der zehn Tracks wurden 1968 in der Abbey Road eingespielt. „Das Masterband klingt, als wären sie von zehn Technikern in verschiedenen Studios aufgenommen worden“, erinnert sich Steve Hoffman, der das Solo-Debüt des Blues-Rockers nun zu einem homogenen Album remasterte. Dank Ping-Pong-Stereofonie klingen Beck's Gitarrensound-Experimente jetzt noch wirkungsvoller. **WD**

AZ / Slewking
(40:16)



PROG ROCK

King Crimson

Earthbound



Musik: Klang:

Robert Fripp liebte es nicht, das armsuchhaft aufgenommen erste Live-Album von King Crimson. Deshalb musste es lange auf Wiederveröffentlichung warten. Seit Nick Cave den Sound von „Earthbound“ zur Referenz für seine Band Grinderman machte, war die Platte rehabilitiert. Niemals sonst waren King Crimson so wild und frei und grenzenlos wie hier. Der grotesk-schlechte Sound ist dabei kein Makel, sondern mittlerweile ein Stück Zeitgeschichte. Die CD-Ausgabe ist um drei Tracks erweitert worden, die beigelegte DVD wartet mit Extended Versions auf. Authentischer geht es kaum, da die Aufnahme dem Live-Erlebnis sehr nahekommt. **WK**

Discipline / Galileo MC
(71:52)



VINYL DES MONATS

WANT POP

Brian Eno

Here Come The Warm Jets



Titel:
 Cover:

Virgin / Universal

(2 LPs, 45 RPM)

Der Tüftler auf dem Weg zum Meister

Nachhoffungsgevolten, vielleicht zu euphorischen Anfängen hatte Bryan Ferry seinen Mitspieler Brian Eno aus dem Line-up von Roxy Music gelockt. Der aber ließ sich nicht beeindrucken, sondern sammelte einige Bandkollegen und Freunde wie den Keyboarder Phil Manzanera, den Gitarristen Robert Fripp oder den Schlagzeuger Phil Collins um sich und machte weiter mit seinen skurrilen Song- und Soundideen. Noch kurz nach dem Rausruf erschien 1973 sein Solo-Debut „Here Come The Warm Jets“ (der Vorläufer „No Pussy Footin“ von 1972 war noch eine Duo-Scheibe mit Fripp), bald darauf gefolgt von „Taking Tiger Mountain (By Strategy)“ (1974). Einem Klangwetten, die sich der Autodidakt weitgehend über Selbstexperimente erschloss, waren immer eigenwilliger. „Another Green World“ (1975) wirkte mit wilden Stil- und Soundbausteinen wie ein psychedelischer, aber auch überraschender Gemischwarenladen. „Before And After Science“ (1978) hingegen war stellenweise bereits eine Vorwegnahme der Talking Heads, denn er bald darauf als Produzent zur Seite stand. Diese vier ungewöhnlichen Pop-Alben jenseits

von Enos Ambient-Versuchen sind nur als edel gepresste Vinyl-Editionen erhältlich. Gestemmt in den Abbey Road Studios in halber Geschwindigkeit und zusätzlich auf Platten mit 45 RPM gepresst, wurden die Aufnahmen dem nahezu bestmöglichen Produktions- und Wiedergabestandard angepasst, was wiederum bedeutet, dass einerseits die Tiefen prägnanter klingen, darüber hinaus aber auch das Höhenpektrum klarer und zielbarer als bei früheren Ausgaben wirkt. Man kann darüber streiten, ob sich der Aufwand für das in der Anlage noch sehr rüde instrumentierte „Here Come The Warm Jets“ wirklich lohnt. Spätestens aber von „Another Green World“ an war auch Enos Konzept so ausgefüllt, dass man den abgerundeten Vinylklang zu schätzen weiß. Und die Musik lohnt allemal ein Wiederhören. **10**

AFRO BEAT

Fela Kuti

Bossat #4



Musik:
 Klang:

Fela Kuti war mehr als nur der Erfinder des Afrobeat. Er war einer der musikalischen Titanen des 20. Jahrhunderts, vergleichbar mit John Coltrane, Jimi Hendrix oder Bob Dylan, der Miles Davis genauso beeinflusste wie Brian Eno, Michael Jackson oder die Talking Heads. Nach Eno, Queen und Ginger Baker konzentriert nun Erykah Badu ein Bossat dieses Schamanen. Die sieben Alben aus den 1970er- bis 90er-Jahren wirken wie das Stillekino eines einzigen langen Tracks und werfen ein Spotlight auf die unschöpfliche Power des Multinstrumentalisten, Showman und Politaktivisten, der sich stets überschätzte und letztlich nur von AIDS getropft werden konnte. **10**

Knitting Foo./ Rough Trade
(7 LPs)

PUNK

Ramones

Rocket To Russia



Musik:
 Klang:

Es war das Jahr des Punk. Deshalb veröffentlichten die Ramones 1977 gleich zwei Alben, die beide zu Monumenten der Rockeffektivität werden sollten. Zum 40. Geburtstag der Revolution erscheint „Rocket To Russia“ neben der CD-Ausgabe daher einmal sticht als LP-Reissue in so solidem 180-g-Vinyl. Die Deluxe-Variante packt das Album in zwei Mäxchen auf eine CD, steckt ein bislang un veröffentlichtes Konzert 1977 aus Glasgow dazu und eine dritte Scheibe mit reichlich B-Seiten und Fundstücke der Studio-Session. Die Vinyl dazu präsentiert den neuen Tracking Mix, damit auch die noch Besonderen dabei ist. Eine lässige Sammlung der Sneaker Punks. **10**

Rhino / Warner
(LP / 3 CDs + LP)

BLUES

Albert King

Born Under A Bad Sign



Musik:
 Klang:

B.B. King spielte Blues-Gitarre für Jazz-Pars. Freddie King bespielte die Rock-Arenen. Von den drei Königen des Electric Blues war Albert der souligste – ein Ruf, den er sich vor allem im Stax Studio in Memphis/Tennessee erwarbte. Dieses Album wurde 1967 kompiliert aus Hit-Singles, die er mit der Stax-Rhythmgruppe Booker T & The MG's eingespielt hatte. Außerdem debütierte darauf das Blues-Trio Memphis Horns. Mit solchen Begleitern spielte Albert King endgültig in der gleichen Liga wie Otis Redding und anderen Southern-Soul-Ikonen. Speakers Corner ließ das Original-Analogmaster für diese 180-g-LP rein analog remastern. **10**

Stax / Speaker's Corner
(LP)

erhältlich auf CD



erhältlich auf Vinyl



erhältlich als Download

CONTEMPORARY JAZZ

JAZZ-CD DES MONATS



Musik: 5

Klang: 5

Der zweite Streich

Oft veröffentlichten Musiker knapp vor dem Wechsel der Plattenfirma zum Abschied von den bisherigen Partnern noch ein Album, auf dem sie Liegegeblienes zusammenfassen. Der Pianist Pablo Held macht hier keine Ausnahme: Während das englische Edel-Label Edition Records eine neue Trio-Scheibe ankündigt, verabschiedet er sich vom ebenfalls edlen Label Pirouet mit einer packenden Zusammenstellung von zwei Live-Strücken und vier Studioaufnahmen aus dem

Pablo Held

Glow II

Jahr 2013. Er ist dabei weit von einer Resto-Verwertung entfernt. Deutlicher als das erste Album mit der Großformation Glow zeigen die sechs Titel, zu welch faszinierenden Klängen sein Konzept der bestens polierten Improvisationen führen kann. In „Terra“, einem siebenminütigen Mitschnitt vom Jazzfest Bonn aus dem Jahr 2013, erwacht aus dem Geplätsel von Gitarre, Klavier und Kontrabass eine intensive Ensemble-Improvisation, die sich um Variationen einer einfachen Tonbewegung rankt, bei komponierten Wendepunkten verdichtet und wieder in den freien Fluss zurückkehrt. Diesen Hin und Her von Komponiertem und Improvisiertem wiederholt sich in unterschiedlicher Intensität bis zu einem furiosen Finale, das – vom Publikum mit Applaus durchbrochen – sanft ausbleibt. Zum Ausgleich für dieses flüchtige Torgemälde füllt „Pinatubo“ auf kraftvollen Grooves, „Smeragd“ entwickelt sich aus einer schillernden Einleitung zu dichtem Ensemblespiel, und „Longstreth Blues“ vermengt verschlungene Klavierfiguren mit gedragenen Bigbandseus. Nach dem zwielichtigen „Tausendstern“ beschließt „Chiffre“ den ungewöhnlichen, Disziplin und Freiheit vereinigenden Zyklus. Auch hier verschmilzt Held kompakte, minutale gewetzte Bigbandklänge mit schreibs aus dem Moment entstehenden, brüchig und spontan wirkenden Passagen. Einiges Mario: Die Live-Aufnahmen erreichen nicht ganz die hohe Klangqualität der Studioeinspielungen. **WS**

Pirouet / NRW Vertrieb (54:03)



PSYCHEDELIC JAZZ

LEF

Hypersomniac

Musik: 5
Klang: 5

Der Bassist Bill Laswell ist Guru für viele und ein wenig auch für den Singer Lorenzo Esposito Fornasari (LEF). Deshalb hat der ihn eingeladen, zusammen mit dem Drummer Kenneth Kapstad das Fundament seines Experiments „Hypersomniac“ zu bilden. Mit dabei sind außerdem Visionäre wie der Gitarrist Eivind Aarset und der Trompeter Nils Peter Melvær, die LEF dabei helfen, sein durch einen Comic ergrüntes psychedelisches Konzeptalbum über geirngewaschene Menschen der Zukunft zu einem sich elastisch ausdehnenden Gemenge aus Prog Rock, Soundscapes und Improvisationen werden zu lassen. Und das klingt ebenso heilig, wie beindruckend. **RD**

RareNoise / Cargo (52:29)



SWING, JAZZ

Sandro Roy

Souvenir de Paris

Musik: 5
Klang: 5

Der Jazz brachte nur wenige gute Geiger hervor. In die Riege der bekanntesten, Joe Venuti, Stuff Smith, Svend Amussen und Stéphane Grappelli, rückt seit zwei Jahren Sandro Roy auf. Wie die anderen Giganten kann er Melodien mit prächtigen Farben ausgestalten, ohne auch nur einen Moment in die Nähe des Kinos zu gelangen. Zusammen mit dem Trio des Pianisten Jérôme Landberger swingt er in zehn Titeln in bester Mainstream-Tradition. Dabei liefert er sich in drei Titeln intensive Zwigespräche mit dem Gaseiger Roby Lakatos. In ebenfalls drei Titeln bringt der Altkonzernist Marcel Loeffler europäischen Flair ins Spiel. **WS**

Skip / Soufflot (73:01)



CHAMBER JAZZ

Paier Valcik Quartet

Cinema Scenes

Musik: 5
Klang: 5

Filme inspirieren. Die Cellistin Asja Valcik und der Akkordkonist Klaus Paier lassen sich gleich mehrfach von der Kraft der Bilder anleiten, zum einen, um sich eigene musikalische Geschichten auszudenken, die optische Assoziation hervorzuheben können. Darüber hinaus greifen sie auch auf Melodien von Alexandre Desplat und Lennie Niehaus zurück und integrieren sie als Stücke oder Suite in ihr Programm „Cinema Scenes“. Zusammen mit dem Bassisten Stefan Görner und dem Percussionisten Roman Werni entfalten sie ein klangdramaturgisch fein austariertes kammerjazziges Panoptikum der Hörbilder, die viele echte und fantasierte Erinnerungen zulassen. **RD**

ACT / Edel Kultur (54:22)



AVANT JAZZ

Norbert Stein & Pata Messengers

We Are

Musik: 5
Klang: 5

Norbert Stein lässt sich nicht unterkriegen. Seit Jahrzehnten baut der Saxofonist und Komponist an seinem eigenen Modell, das er Pata Music nennt und im erlösten Refers auf post-dadaistische Denker bewusstseinsöffnend versteht. „We are“ ist die aktuelle Näherung an den Pata Kosmos im kleinen Ensemble mit Pianist Philip Koumbek, Bassist Joschita Oetz und Schlagzeuger Elinne Nilssen. Man entdeckt historische Einflüsse, viel Ornette Coleman, viel freie Spielkultur, kompositorisch Zeitgenössisches, eine profunde Liebe zur Melodie und den unbedingten Willen, sich nicht festlegen zu lassen. Leben ist Musik und Experiment. „We Are“. **RD**

patamusic.de (Eigenvertrieb) (48:51)



SINFONIK

Pjotr I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 („Pathétique“)

MusicAeterna, Teodor Currentzis (2015)



Musik: 5

Klang: 5

Seeq 03905404302

(48:25)

Erschütternder Abschied vom Leben

Unter den jüngeren Dirigenten ist Teodor Currentzis derzeit der mit Abstand aufregendste. In kurzer Zeit machte er das Opernhaus von Perm zu einem neuen Zentrum visueller Theaterarbeit, und seine Studioproduktionen der drei Da-Ponte-Opern Mozarts wurden weltweit als neue Referenzen geliebt. Jetzt hat er sich mit dem MusicAeterna Orchestra, einer historisch orientierten, voll auf ihn eingeschworenen Truppe, gleich das größte russische Sinfoniker vorgenommen: Tschaikowskys gemächliche, von Todesstrahlungen durchwirkte Sechste Sinfonie, von der es unzählige gute Einspielungen gibt. Bis heute gibt die in einem tröstlichen Adagio verlängerte Sechste als Tschaikowskys eigenes „Requiem“, da er nur einige Wochen später unter bis heute ungelärten Umständen an Cholera verstarb. Wie es vorwiegend ein geplanter Suizid? Auch Currentzis' hochdramatische Interpretation unterschreift vehement den beklemmenden Charakter des Werks. Dennoch schafft es der 45-jährige Musikrebell, dieses nationale Heiligtum komplex neu zu vermessen und ihm seine wahre erschütternde Größe zurückzugeben. In-

dem er mit rigoröser Detailgenauigkeit und extremer Dynamik dessen wahre Seelenabgründe freilegt, jenseits von allem vorurteilgründigen Pathos. Allein seine wunderbar pulsierende Piano- und Pianissimo-Kultur zu Beginn der Sinfonie ist beispiellos, und die Zusammenbrüche in der Durchführung entladen ein unerhörtes Verweilungspotential. Diese tiefe innere Tragik des Werks findet seinen bitteren Ausgang dann im düsteren Schluss-Adagio, das Currentzis als vergänglichsten Totenkampf deute: So deutlich, so bohrend-intensiv hat man den verblühenden Herzsog in den Kontrabässen am Ende der Sinfonie wohl noch nie gehört. Nach diesem schonungslosen Selbstbekenntnis versteht jeder, warum Tschaikowsky nur wenige Tage nach der Uraufführung des Werks die Welt verließ. **AG**

VOKAL

Régine Crespin

A Tribute



Musik: 5
Klang: 5

Nach Germaine Lubin war sie die einzige französische Sopranistin, die im großen Fach Weltkarriere machte. Wieland Wagner holte sie als Kundry nach Bayreuth, Rudolf Bing prämierte sie als Marschallin der Met, und sie war Karajans Bräutlinde im Salzburger „Ring“. In diesen Partien brachte Régine Crespin andere Klangfarben ein als die gewohnten, und nur wenige Sängerinnen haben mit einer derart üppigen Stimme so mannsreich und differenziert musizieren können wie sie – exemplarisch nachzuhören im Beethoven-Zyklus „Les maîtres d'été“ wie auch in den Operetten von Offenbach. Die 10-CD-Box zum 90. Geburtstag ist ein Muss für Melomane. **TJ**

Warner CL 0198295886714
(498 Min., 10 CDs)



OPER

Richard Strauss: Salome



Musik: 5
Klang: 5

Ein Sopran gegen 110 Musiker

Einen Tod muss Salome sterben, und zwar nicht nur unter den Schildern der Soldaten des Herodes, sondern in den Wegen des Strauss'schen Orchesters. Das war dem Komponisten wohl bewusst, als er meinte, die Rolle verlange nach einer 17-Jährigen mit holdenstimmiger. Da bleiben meist nur zwei Möglichkeiten: Entweder geht die mädchenhafte Verführerin als Wuchsbäume drauf oder sie geht unter.

Von den Sängerinnen der Stereo-Ära sind Birgit Nilsson (Soli, Decca 1961) und Hildegard Behrens (Karajan, EMI 1977) der Quadratur des Kreises zumindest nahe gekommen. Emily Magee

RSO Frankfurt, Andrés Orozco-Estrada (2016)

versteht danach, singt mit immenser reiner Frische und Beweglichkeit, hat die Höhe, ringt erfolgreich um die Tiefe – doch in den großen Bögen gleißt ihr Sopran nur mit Anstrengung, verliert an Farbe und Ausdruck. Obwohl sie den Schlussgesang klug gestaltet zwischen Ekstase und tödlichem Grauen, geben die stimmlichen Möglichkeiten den heftigen Leidenschaft kein scharf konturiertes Rollenprofil.

Auch die Röntgenpolyphonie der Komposition geht einem in dieser Live-Aufnahme nicht so richtig durch Mark und Bein. Das singlerfreundlich heruntermischierte Orchester führt trotz hochauflösendem SACD-Klangbild zu Prägnanzverlusten bei den Streichern. Dafür unterschreift Andrés Orozco-Estrada mit kammermusikalischen Bezeichnungen die Modernität des Werks, aber auf Kosten des dynamischen Elans und bisweilen mit gedehnten Tempis.

Der Spannungsbau in der Jochanaan-Szene geht fröhlich auch auf Kerno Wolfgang Koch, der seinen Propheten ohne Zorn und Eifer nur in Pathos salbt. Fürs andere falsche Extrem steht Peter Biondars verführerische Sprechsang als Herodes, während Michaela Schuster eine ordnungsgemäß giftige Herodias gibt und Benjamin Bruns einen feinsinnig dahinschmelzenden Narraboth. **HH**

Pentatone PTC 5186 602
(113:02, 2 SACDs)



REMASTER DES MONATS

SINFONIK

Franz Schubert: Große C-Dur-Sinfonie

London Symphony Orchestra, Josef Krips (1957)



Musik: [Progress bar]

Klang: [Progress bar]

Analoge Prod./Sleeveking CAPS 2045 SA (48:41)

Kraftvolle Bodenhaftung

Als Josef Krips im Jahr 1957 in London eine der ersten Stereo-Versionen der großen C-Dur-Sinfonie Schuberts mit dem London Symphony Orchestra aufnahm, konnte er noch nicht wissen, dass dieses Werk nicht erst kurz vor Franz Schuberts Tod im Jahr 1828 komponiert worden war, sondern dass es bereits drei Jahre früher im Sommer 1825 entstanden war. Das bis in die späten 1970er Jahre hinein fälschlich datierte Werk wurde somit über 130 Jahre lang als törenendes Dokument des Abschieds, der Traurigkeit und der Todesahnungen gedeutet. Erst durch das neue, historisch orientierte Klangideal der „Originalklangbewegung“ (etwa in den exzellenten Aufnahmen von John Eliot Gardiner, Charles Mackerras oder zuletzt Thomas Dausgaard) konnte es als Manifest eines neuen sinfonischen Stils und als visionäres Werk des Aufbruchs rehabilitiert werden.

Ich hatte Josef Krips' „historische“ Einspielung nicht mehr in so guter Erinnerung, als ich jetzt das aktuelle SACD-Reissue des amerikanischen Sammler-Labels Analog Productions in Händen hielt. Um so größer war meine Verwunde-

rung über die Modernität, die phänomenale Durchhörbarkeit und die kraftvolle Bodenhaftung seiner energiegeladenen Deutung, die eben auch nach so vielen Jahren nichts eingebüßt hatte von ihrer strahlenden Frische und Lebendigkeit. Als hätte der heute fast schon wieder vergessene großartige Dapont der Wiener Dirigentenschule schon damals, 1957, diese wegweisende, ja revolutionäre Sinfonie in ihrer gewaltigen Neuartigkeit und in ihrem visionären Kraftpotential richtig erkannt.

„Ich dirigiere nur für den Komponisten“, hatte der 1902 in Wien geborene Josef Krips einmal gesagt. Und: „Man muss die Musiker dazu bringen, die Musik zu lieben, die sie spielen, denn ohne Liebe gibt es keine Musik.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. **AC**

KLAVIER

Chopin: Préludes op. 28 u. a.

Nino Gvritadze

Musik: [Progress bar]
Klang: [Progress bar]

„Ghören“ – nennt die aus Georgien stammende Pianistin Nino Gvritadze ihr neues Chopin-Album, in dessen Mittelpunkt ihre düster-nachdenkliche Deutung der Préludes des polnischen Klavierrevolutionärs steht: Sie beschwört da auf ihrem erstaufliegend dunkel und warm klingenden Steinway die Geister der Vergangenheit und deutet diese 24 enigmatischen Miniaturen als ungern gestimmte Traumbilder der Nacht, als poetische Reflexionen über die unausweichliche Existenz des Todes. So entfaltet sie diesen „Vorspielern“ eine spirituelle Kraft, die sofort auch den Hörer bannet und ihn die eigenartige tragische Größe dieser Nachtstücke erleben lässt. **AC**

Challenge C72766
(88:53)

KAMMERMUSIK

Claude Debussy: Violinsonate, Cellosonate u. a.

Capuçon, Caussé, Moreau, Pahud u. a. (2016/17)

Musik: [Progress bar]
Klang: [Progress bar]

Hommage an einen Musikrevolutionär

Claude Debussys Selbstverortung in seinen späten Sonaten als „Musicien Français“ sollte man nicht lediglich als patriotisch-antideutsches Bekenntnis in Weltkriegszeiten verbuchen, sondern als stilistisches Signal: Statt klassischer Thematik liefert er diskursive Klangcharakteristik nach dem Vorbild des französischen Barock.

Erste Anlässe dazu kann man bereits im Klaviertrio des 18-jährigen Debussy hören. Hier wird es von einem All-Stars-Ensemble mit delikater Frische und wohlbedachten Salon-Parfum gespielt.

In der „Triosonate“ treffen Flöte Emmanuel Pahud, Bratsche Gérard Caussé und Harfenistin Marie-Pierre Langlamet perfekt das reife „Musicien Français“-Idiom mit brachlosem Ineinander von Farbe und Rhythmus, elegantem Temperament sowie morbider Neugier-Melancholie. Expressives bricht auf, wenn etwa der Flöten-Pan im Finale als panischer Schrecken grellen Laut gibt.

Im Solostück „Syrinx“ zeichnet Pahud ein sinnlich-erotisches Bild des Narziss: mit dichtem Ton, hoch differenziert in Agogik, Dynamik und Artikulation.

In der Cello-Sonate lässt Edgar Moreau die Spannung von Groteske und Emphase peitschen. Er realisiert in dieser Sonate zwischen Seco-Klang, Kantile und stülchem Flüstern das Abgründige dieser radikal ungeschwätzigen Musik.

Bertrand Chamayou spielt den Klaviersonatz mit pointierter Prägnanz, ohne Plair und lichte Nuancen zu öffnen.

Und Renaud Capuçon fängt dazu in der Violinsonate feines Improviso und geschmeidige Blaque.

Insgesamt trüben nur vereinzelte Spurenelemente romantischer Konvention die Hommage an den genialen Musikrevolutionäre Claude Debussy. **BR**

Erato/Warner 0190256773960
(88:38)

SINFONIK

Sergei Prokofjew: Kantate zum 20. Jahrestag der Oktoberrevolution Staatskapelle Weimar, Karabits (2017)



Musik: Klang:

Unbekümmert bombastisch

1937 sollte Prokofjews „Kantate zum 20. Jahrestag der Oktoberrevolution“ das Schlüsselerlebnis kommunistischer Geschichtsschreibung feiern und den Komponisten endgültig als sowjetischen Künstler etablieren.

Die Aufführung mit über 500 Mitwirkenden war als spektakulärer Programmpunkt der Feierlichkeiten auf dem Roten Platz in Moskau geplant. Doch dazu kam es nicht: Prokofjew fiel in Ungnade, und erst nach dem Ableben des Komponisten und dem Ende der stalinistischen Kultur-repression konnte 1966 daran gedacht werden, das Werk (in einer Bearbeitung) der Öffentlich-

keit vorzustellen. Bis zu Erstaufführung der Originalfassung in der Londoner Royal Festival Hall unter dem Stab von Neeme Järvi vergingen noch weitere 26 Jahre.

Zu ihrem 100. Jubiläum spürte das Kunsthof Weimar den Auswirkungen der Oktoberrevolution nach und setzte die selten aufgeführte Kantate aus Programm. Die Ausmaße des Werkes sind gigantisch: Ein sinfonisches Orchester, eine Militärmusik, ein Akkordeon-Orchester, ein Geräusche-Orchester, ein Doppelchor, Gedecktschläge, Megafon-Parolen und Alarmsirenen fügen sich zu einem monumentalen kommunistisch-patriotischen Panorama, das Texte von Karl Marx, Wladimir Iljitsch Lenin und Josef Stalin verarbeitet.

Der 1976 in der Sowjetunion geborene, ukrainische Dirigent Kiril Karabits schafft es, den Ernst Seroff Chor Berlin und die Musiker der Staatskapelle Weimar für die Komposition zu begeistern, die mit ihrem pseudoreligiösen Pathos zwar befremdet, aber Ausdruck des Glaubens einer Gesellschaft an die Überlegenheit des Kommunismus ist. Es ist der Ehrlichkeit des Dirigenten und seinem gestalterischen Weitblick zu verdanken, dass die collageartige Ästhetik dieser Kantate ihre Wirkung nicht verfehlt. Der plastische Klang des Live-Dokuments macht den unbekümmerten Bombast der Klangsprache auch zu Hause nachvollziehbar. **MC**

audi 97.754 (41:55)



OPER

Mozart: La Nozze di Figaro La Scala, Welser-Möst



Kantate: Ton: Bild:

Elegante Bühnenarbeiterinnen richten sich während der Overtüre das Bühnenbild und verdeutlichen auch im weiteren Verlauf die Künstlichkeit des Theatertextes. In der Liebe ist vieles Schein, unterstreicht Frederic Wake-Walker mit seinem ästhetischen Konzept, das auch das konservative Mailänder Publikum nicht verschreckt. Franz Welser-Möst zeigt bei seinem ersten Scala-Gastspiel eine ausgewogene Mischung aus klassischem Klangsin und vibrierender Vitalität. Aus dem soliden Ensemble ragt Mariante Créabon glanzvoll und intelligent gestaltet Cherubino heraus. Vor allem den Fans der jungen Sängerin sei diese Aufnahme empfohlen.

TONFORMAT: 2.0/5.1 SPRACHE: IT (UNTERTITEL: IT, D, F, E, SP, JAP, KOR) EXTRAS: – C-Magaz 363204 (254 Min.)

BLU-RAY DES MONATS

OPER

Vincenzo Bellini: Norma

Opus Arte 807225 D (154 Min. + 15 Min. Bonus)



Kunst: Ton: Bild:

Vencheva, Calleja, Sannasi, Sheratt, Kim, Berova, Royal Opera House, Pappano; Regie: DM (2016)

TONFORMAT: 2.0/5.1 SPRACHE: IT (UNTERTITEL: IT, D, F, E, JAP, KOR) EXTRAS: Einführung durch Antonio Pappano

Priesterin zur Zeit der Franco-Diktatur

In der Inszenierung von Alex Ollé ist Norma keine Deutungsleiterin, sondern Anführerin eines christlichen Ordens. In einem Diktat aus Krutzeff hält sie die Messe ab und singt „Cama diu“ von der Kanzel. Währenddessen schwingt im Takt eine Kopie des marmornen Riesen-Wehrmuffel (Bontafelino) aus Sarmago de Compostela über die Bühne. Kapuzenträger aus den Prozessionen der „Semana Santa“ (Karwoche), Umhergen von Priestern und Monachen sowie Militärs mit dunklen Sonnenbrillen lassen keinen Zweifel aufkommen: Diese „Norma“ spielt nicht in antiken Gallien, sondern in Spanien zur Zeit der Franco-Diktatur. Gerade in den liturgischen Szenen gelingen Ollé herrliche Bilder, doch verlieren der Konflikt zwischen Gallien und Romern sowie die Zerrissenheit der Titelheldin durch diese Deutung an Schärfe.

Jede Predikation von Bellini „Norma“ sieht und fühlt mit der Sängerin der Titelrolle, die höchste und kaum miteinander zu vereinende Ansprüche stellt: große Ausdauer sowie eine ausgezeichnete Technik für die Gestaltung der Kolossal- und der lyrischen Passagen. Darüber hinaus ist eine Ausdruckspalette verlangt, die von sü-

ßer Weltvergessenheit bis hin zu tiefer Verzweiflung reicht.

In der Aufnahmegeschichte des Werkes ist Maria Callas diesen Forderungen am nächsten gekommen. Die in London für Anna Netrebko eingesungene Sonya Vencheva zeigt Defizite in puncto Kolossalität, verfügt aber über die Autorität beim Rezitativ „Sediziosa uel“ und über die Expressivität beim schließlichen Verzicht in der Finalszene. Joseph Calleja hingegen lässt kaum Wünsche offen: Sein Polliotto ist ein hochtrabendes Format, in dem sich jede Note, jede Wendung aus der Handlung zu ergeben scheint. Sonia Ganassi legt sich als Adalgisa mächtig ins Zeug, neigt aber zu skurrilen Ungenauigkeiten. Antonio Pappano zeichnen förmlich die wandernde Partitur, deuten sie ausgewogen, ausdrucksstark und farbenreich. **MC**



Stand kompakt

Große Boxen zu dynamischen Höchstleistungen zu bringen, ist für Entwickler nicht die größte Herausforderung. Schwieriger wird es, wenn die Gehäusemaße beschränkt sind. Das Segment der kleinen Standboxen wird am Markt gefühlt stärker, und die Dynamik- und Bassfähigkeiten immer besser. Nübert (links), Acoustic Energy (Mitte und rechts), Graham und einige mehr stellen das unter Beweis.

Dynaudio mit Doppel-Bass und DSP Wunder-Subwoofer

Die Spezialisten von Dynaudio erarbeiteten sich mit der Focus-XD-Serie einen exzellenten Ruf für digitale Aktivboxen. Jetzt transferieren sie dieses Know-how auch in den Tiefbassbereich. Der neue Sub8 verspricht Raumeinmessung und besten Sound bei kompakten Maßen.



CD-Player im Halbformat

Kleine Dreher

Für den Kauf eines neuen CD-Players muss es heute schon starke Gründe geben. Etwa Streaming- und Wandlerfunktionen wie bei T+A MP8 (oben) oder besonders formschöne Maße wie beim Rega Apollo (unten).



Sennheiser HD 660

Neuer Klassiker

Der HD 650 ist seit Jahren einer der Klassiker im Portfolio von Sennheiser. Jetzt bringen die Hannoveraner eine neue Version namens HD 660, offener und highendiger als je zuvor.



Analog einfach einfacher!

Wer das LP-Hobby ernsthaft betreiben will, braucht jede Menge Gerätschaften und Zeit zum Justieren, Kombinieren und Perfektionieren, und so richtig will es im Digitalzeitalter auch nicht an vorhandene Anlagen passen. Muss das sein? Nein! Immer mehr Hersteller ersinnen Plattenspieler und Phono-Verstärker für die moderne Welt, mit Hochpegel-ausgang, Digital-Output oder gleich einem im Plattenspieler eingebauten Verstärker. Für Vinyl-Einsteiger kommt Pro-Jects neue Juke Box E (unten, rot) gerade recht, die eher einer Kompaktanlage im Spieler gleicht. Clearaudio sieht es audiophiler und kombiniert den Concept Active (oben) mit Phono-Verstärker und Kopfhörerverstärker. Rega bietet ein Phono-Verstärkermodule mit A/D-Wandler, das sich unter dem Laufwerk anbringen lässt.



Lebendtiere, Geflügel, Meeres- und Haus- sowie Wildtiere sind Eigentum der Redaktion.

STOPP! HAMMER ANGEBOT



**3 AUSGABEN
FÜR NUR
5 Euro**

ONLINE BESTELLEN UNTER <http://abo.audio.de/miniabo>



Erfolg
verpflichtet...



Die neue Serie 700. Jetzt auch mit Continuum-Mitteltöner.

Mit der neuen **Serie 700** ist Bowers & Wilkins ein weiteres Meisterstück britischer Ingenieurskunst gelungen. Dank innovativer Technologien wie dem Continuum-Mitteltöner und dem neuartigen Carbon Dome™-Hochtöner brillieren die neuen Modelle mit einem einzigartigen und nicht für möglich gehaltenen detailgetreuen und lebendigen Klang in dieser Preisklasse. **Listen and you'll see.**

Im autorisierten Bowers & Wilkins Fachhandel erhältlich.



Mehr Infos unter
www.bowers-wilkins.de | www.gute-anlage.de

Bowers & Wilkins

Listen and you'll see